Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3,
L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Strehlener Straße 6.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg.,
Lützowstraße 10.
Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 4. **Sonnabend** den 3. Januar 1903. **97. Jahrgang.**

Entwickelung der Marine im Jahre 1902.

H. Die deutsche Marine hat eine sehr lebhafte Entwickelung hinter sich. Die Schlagfertigkeit ist wieder erheblich gefördert worden durch die Vermehrung der Offiziere und Mannschaften, sowie durch Vergrößerung der Zahl der Kriegsschiffe. Zum ersten Mal seit dem Bestehen der Marine konnten in der mobilen Organisation des Friedens, der Herbstübungsflotte, ein Geschwader aus vollwertigen modernen Linienschiffen, sowie eine Torpedo-Flotille aus neuesten Torpedobooten vereinigt werden. Nach Zahl der Schiffe und Mannschaften war diese Flotte die stärkste und bedeutendste, die Deutschland jemals aufgeboten hat. Es gehörten ihr bei den Hauptübungen nicht weniger als 45 Schiffe und Fahrzeuge mit etwa 10 000 Mann Besatzung an. Während der Flottenmanöver, die von Mitte August bis Mitte September dauerten, wurden neben anderen wichtigen Uebungen häufige nächtliche Torpedo-Angriffe, sowie auch Exerzitien in der Funkentelegraphie angestellt. Die wichtigsten Uebungen, denen auch der Kaiser beiwohnte, brachten die Schlußmanöver bei Borkum und in der Unterelbe. Beide Male wurde deutlich erwiesen, daß die Land- und Küstenverteidigung auch, wenn sie noch so gut geleitet wird, dem tatkräftigen Angriff einer modernen Flotte auf die Dauer nicht Stand zu halten vermag. An den Manövern nahmen auch in der II. Torpedoboots-Flotille die Torpedoboote „S 91“ und „S 92“ teil, die kurz zuvor aus China heimgekehrt waren und nach kurzer Instandsetzung sofort an den Manövern sich beteiligen konnten.

Gleichzeitig mit den Booten war der große Kreuzer „Kaiserin Augusta“, nach dem er 6 Jahre lang in Ostasien stationiert gewesen war, zurückgekehrt und stellte am 16. Juni in Kiel außer Dienst.

Nach Auflösung der Herbstformation hat die Flotte einen sehr erheblichen Zuwachs erhalten durch die Indienststellung von drei neuen Linienschiffen des „Wittelsbach“-Typs, der eine Verbesserung der Schlachtschiffe der „Kaiser“-Klasse darstellt. Es wurden in Dienst gestellt „Wettin“ am 1. Oktober in Kiel, „Wittelsbach“ am 15. Oktober in Wilhelmshaven und „Jähringen“ am 25. Oktober in Kiel. Alle drei halten zunächst Probefahrten ab. Am weitesten vorgeschritten mit den Probefahrten ist „Wittelsbach“, das bei den ersten Erprobungsfahrten in der Nordsee geradezu glänzende Ergebnisse erzielte und sich auch bei dem 8 Tage vor Weihnachten erfolgten Auflaufen im Belt, wie alle auf der Wilhelmshavener Werft erbauten Schiffe, vortrefflich bewährte. Außer diesen Linienschiffen wurden im verflossenen Jahre unter Flagge gestellt: Linienschiff „Kaiser Karl der Große“ am 4. Februar, Vermessungsschiff „Hyäne“ am 1. März, Panzerkreuzer „Prinz Heinrich“ am 11. März, Kanonenboot „Panther“ am 15. März, der große Kreuzer „Freya“ am 8. Mai als Artillerieschulschiff, der kleine Kreuzer „Ariadne“ am 1. Oktober, der kleine Kreuzer „Sperber“, sowie eine ganze Anzahl von Torpedobooten, zuletzt die bei Schichau gebaute Serie („S 114“).

Außer Dienst gestellt wurden im verflossenen Jahre die drei Linienschiffe der „Brandenburg“-Division „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“ und „Weißenburg“. Sie sind als die ersten modernen Linienschiffe, die unter der Regierung Kaiser Wilhelms II. gebaut wurden, fast 10 Jahre ununterbrochen im Dienst gewesen, darunter ein Jahr in den Tropen, und haben sich als sehr gut erwiesen. Jetzt sollen sie auf der Werft zu Wilhelmshaven einem umfassenden Umbau unterzogen werden. Ferner traten außer Dienst das Linienschiff „Sachsen“ am 3. Februar, der Fischereikreuzer „Bremse“ am 29. August, der kleine Kreuzer „Schwalbe“, sowie die aus China heimgekehrten Torpedoboote „S 91“ und „S 92“. Den Stapel verließen im Jahre 1902 der kleine Kreuzer „Frauenlob“ (G) auf der Weserwerft in Bremen; der kleine Kreuzer „Arkona“ ebendort; der große Kreuzer „Friedrich Carl“ auf der Werft von Blohm & Voß in Hamburg, der kleine Kreuzer „Undine“ (I) auf der Werft der Howaldtwerke in Kiel, die damit in die Reihe der Kriegsschiffe bauenden Werke eintrat, endlich als letztes am 10. Dezember das Linienschiff „Braunschweig“, das die Germaniawerft in Kiel erbaut hat. Auf den Werften wird nach wie vor flott gearbeitet. Die neuen, auf Stapel liegenden Linienschiffe der „I“-Klasse werden die erste Division bilden, die ausschließlich auf Privatwerften erbaut ist. Beteiligt sind die Germaniawerft in Kiel, die Vulkan-Werft zu Bredow bei Stettin, die Schichau-Werft in Danzig.

Ins Ausland sind abgegangen die Kreuzer „Thetis“, „Gazelle“, und „Panther“, der zuvor zwei Monate lang vor der Düsseldorfer Ausstellung gelegen hatte. Die beiden letzteren wurden gemeinschaftlich mit den Kreuzern „Vineta“ und „Falke“ im Dezember zur ostamerikanischen Kreuzerdivision vereinigt. Zwei der im Dienst befindlichen Kriegsschiffe haben andere Namen bekommen. Das Torpedo-Divisionsboot „D 2“ wurde nach der Rückkehr des Prinzen Heinrich von der Amerikafahrt in „Alice Roosevelt“ umgetauft, während das ehemalige Panzerschiff „Friedrich Carl“, auf dem die Kurse für die Funkentelegraphie abgehalten werden, den Namen „Neptun“ erhielt. Leider ist die Marine auch nicht von Verlusten verschont geblieben. Am Morgen des Johannistages sank in der Unterelbe, vom englischen Dampfer „Firsby“ überrannt, das Torpedoboot „S 42“, dessen tapferer Kommandant Rosenstock von Rhöneck den Tod in den Wellen fand.

Deutsches Reich.

β **Berlin,** 2. Januar. (Ein gewerkschaftliches Urteil über Tarifstreit und Obstruktion.) Sehr bemerkenswert ist das Urteil, das im Organ des Buchdruckerverbandes über den Tarifstreit und die Obstruktion gefällt wird; denn es offenbart von neuem die zwischen der Sozialdemokratie und den Gewerkschaften obwaltenden Gegensätze. Das Buchdruckerorgan tadelt zunächst, daß zu den verschiedenen Positionen des Tarifs die sozialdemokratischen Abgeordneten immer nur vom reinen Konsumenten-Standpunkt aus Stellung nehmen. Dies sei insofern überraschend, als nicht nur landwirtschaftliche, sondern auch industrielle Zölle in Betracht kommen; hier könnten die Arbeiter sich unmöglich mit dem bequemen Protest des geschädigten Konsumenten begnügen, den sie der Landwirtschaft gegenüber solange ungestraft äußern dürften, bis auch den ländlichen Arbeitern durch Verleihung des Koalitionsrechtes die Möglichkeit gegeben würde, ihre Meinung als Produzenten laut werden zu lassen. Zur Begründung dieser Auffassung (die unzweideutig das Interesse auch der landwirtschaftlichen Arbeiter an Schutzzöllen zugesteht) wird wörtlich ausgeführt: „Bei den Industriezöllen kommen für uns vor allen Produzenteninteressen in Frage, die Interessen derjenigen Gewerbszweige, mit deren Prosperieren das Geschick der in ihnen beschäftigten Lohnarbeiter auf absehbare Zeit unzertrennbar verbunden ist. Ob sich die Arbeiter nach reiflichen Erwägungen . . . für Erhöhung, Beibehaltung, Einschränkung oder unvermittelte Beseitigung der einschlägigen Industriezölle erklären würden, kann hier nicht erörtert werden, wie aber immer ihre Entscheidung sein möge, sie darf nicht von allgemeinen Konsumenteninteressen einer alles umfassenden Volkspartei suggeriert sein.“ — Das ist eine herbe Kritik des sozialdemokratischen Verhaltens, die noch verschärft wird durch den nur zu berechtigten Hinweis, daß die beiden schutzzöllnerischen Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion, die „Genossen“ Calwer und Schippel, im Reichstage nicht ein einziges Mal zu Wort kamen, sondern bloß in wissenschaftlichen Revuen ihren Standpunkt vertraten. Den Gegensatz der Gewerkschaften zur sozialdemokratischen Partei veranschaulicht ferner die Verurteilung der Obstruktion. „Sie ist und bleibt“, heißt es in dieser Beziehung, „eine rückschrittlich, undemokratische Form der Verteidigung der Minderheit; ein zweischneidiges Schwert, dessen Benutzung für alle diejenigen äußerst bedenklich ist, die nicht den Umsturz, sondern die Reform anstreben . . . Die brutale Wucht der Tatsachen hat es den Gewerkschaftlern eingeprägt, daß nicht die Intensität der Obstruktionsbegeisterung, sondern die tatsächlichen Machtverhältnisse im Kampfe ausschlagebend sind, während die politischen Parteien, die in erster Linie agitatorisch und erst in zweiter Linie reformatorisch tätig sind, einer derart nüchternen Auffassung naturgemäß ferner stehen müssen.“ — Es ist begreiflich, wenn das Buchdruckerorgan nach solcher Kritik des parlamentarischen Verhaltens der Sozialdemokratie abermals „eine selbständige parlamentarische Aktion der Gewerkvereine“ als ein Mittel, „unsere politischen Verhältnisse zu sanieren“, vorschlägt. Gerade hierin tritt der gewerkschaftliche Gegensatz zur Sozialdemokratie am deutlichsten zu Tage.

* **Berlin,** 2. Januar. Die Perleberger Rede des Präsidenten v. Kroecher, die erst jetzt im Wortlaut bekannt wird, verdient eine ausführliche Wiedergabe. Der Herr Abgeordnete sagte u. a.: „Ich muß nämlich bekennen, daß ich die Hauptverantwortung trage für das Kompromiß. Da halte ich es in diesem Augenblicke für eine Pflicht und Ehre, mich zu stellen und zu sagen: Auf meinen breiten Buckel kommt das meiste der Geschichte! Dienstag kam die Kommission zusammen. Da las ich abends in der „Freisinnigen Zeitung“: Das Kompromiß ist fertig! Aber wie lag die Sache in Wirklichkeit? Um 12 oder 1 Uhr nachts treffe ich unsere beiden Herren von der Verständigungskommission, Graf Limburg und Herrn v. Normann, beide mit roten Köpfen. Sie sagten: Es ist nichts zu machen; wir haben den Herren den Bettel vor die Füße geworfen. So stand es, als die „Freisinnige Zeitung“ diese Nachricht brachte! Herr von Normann erklärte: Die Nationalliberalen wollen auch nicht einen roten Pfennig draufgeben und die Regierung will keine Bindung der Viehzölle, das Zentrum aber wolle nur mitmachen, wenn sie alle zusammengehen. Da hatte ich am nächsten Mittwoch früh eine Konferenz mit den maßgebenden Persönlichkeiten der Verbündeten Regierungen; d. h. die Herren von der Regierung hatten mich rufen lassen. Da sagte mir die maßgebendste Persönlichkeit der Regierung: Was soll nun werden? Diese Nacht sind Graf Limburg-Stirum und Herr v. Normann mit roten Köpfen fortgegangen. Unter welchen Bedingungen könnten Sie nachgeben? Wir könnten der Obstruktion nicht Herr werden, wenn sich nicht eine geschlossene Mehrheit findet. Mit der konservativen Fraktion wollen wir's doch gern machen; es wäre uns furchtbar unangenehm ohne sie; das Zentrum und die Nationalliberalen wollen bloß mitgehen, wenn die Konservativen es tun. Bitte, tun Sie, was Sie können. — Nach Rücksprache mit Herrn v. Normann sagte ich dann zu diesem Herrn: Ich kann bloß sagen, daß wir nur dann bis zu einem gewissen Punkte nachgeben können, wenn wir uns überzeugen, daß für unsere Wähler wirklich nicht mehr zu erlangen war. Das tat der betreffende Herr natürlich auch mit den treuesten Augen. Was wir denn nun erlangten, ist auch nicht schlechter, sondern sogar besser als das, was wir bisher haben. In dem Gespräche mit der maßgebenden Persönlichkeit habe ich mich überzeugt, daß der Bundesrat dem Tarif, wenn er gefallen wäre, keine Träne nachgeweint hätte, kein halbes Taschentuch. Man hätte einfach mit den alten Handelsverträgen weiter gewurstelt. (Zuruf: Aber wie lange?) Bis zum neuen Reichstag! Den hätte sich die Regierung angesehen und ihre Handelsverträge nach der Mehrheit des neuen Reichstags eingerichtet. Wollen Sie nun, Herr Dr. Hahn, oder irgend einer von den Herren, hier behaupten, der neue Reichstag wäre agrarischer gewesen, wenn die Obstruktion gesiegt hätte? Ich glaube, es kann nicht der mindeste Zweifel darüber bestehen, daß die Sozialdemokratie nach einem Siege der Obstruktion im Reichstage viel mehr Chancen bei den Wahlen gehabt hätte, als in dem Falle, daß sie bei der Obstruktion geschlagen wurde. Es wären also mehr antiagrarische Elemente in den Reichstag gekommen. Die Folge würde dann sein: Die Handelsverträge würden weniger agrarisch sein. Nun wird ja von Herrn v. Wangenheim immer wieder gesagt: Die Industrie kann mit den jetzigen Zöllen nicht bestehen, sie müßte in ihrem eigenen Interesse auf neue Verträge dringen. Das läßt sich aber nicht beweisen. Ich glaube aber das Gegenteil beweisen zu können. Uebrigens, glauben Sie, daß uns der Tarif gefällt? Durchaus nicht!! Aber hier handelt es sich darum: Sollen die Sozialdemokraten Oberwasser kriegen oder nicht? Wäre es geschehen, so würde, nicht gleich, aber vielleicht in zwanzig Jahren, kein Deutsches Reich, kein Königreich Preußen, keine landwirtschaftliche Bevölkerung mehr bestehen, und dann brauchten wir allerdings keinen Zolltarif mehr. Der Tarif würde mir aber ganz gut gefallen, wenn wir noch einen leitenden Kanzler wie Bismarck hätten. Der hätte damit sehr gut Handelsverträge zu stande gebracht. Der würde den Tarif nehmen und sagen: Ja, seht mal, liebe Brüder vom Auslande, das sind hier die Mindestzölle, aber Ihr könnt Euch ja denken, daß wir darauf nicht herunter gehen. Und dann würde er sich vielleicht von den Höchstzöllen haben etwas abhandeln lassen. Von unserer Regierung aber glaube ich, daß sie sofort auf die Mindestzölle heruntergehen wird! Das ist ja überhaupt das Unglück heutzutage! Herr Gott, was hatten wir früher, noch vor zehn Jahren, für eine Stellung, und was treten sie uns jetzt alle auf die Füße, und wir denken immer, durch Höflichkeit und Liebenswürdigkeit die Herren gut zu machen. Zum Beispiel die Herren in Amerika haben gar keinen Sinn dafür. Wir bezahlen so viel Geld für Militär und haben so schöne Kürassierstiefeln. Warum treten wir nicht mal auf? Wir haben 1200 Millionen mehr Einfuhr als Ausfuhr, wir sind also der beste Käufer der Welt. Zum Donnerwetter auch, mit einem solchen Käufer werden die Herren doch ganz gern verhandeln! Wir brauchen bloß ein bißchen mehr Schneidigkeit!“ (Lebhafter Beifall.)

* **Berlin,** 1. Januar. Ueber die jugendlichen Fabrikarbeiter und die Fabrikarbeiterinnen enthält das letzte Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs Mitteilungen, denen zu entnehmen ist, daß im Jahre 1901 die Zahl der jugendlichen Arbeiter nicht unerheblich gestiegen ist, während die der jugendlichen

Feuilleton.

Die Heiraten Verstorbener.

Ethnographische Skizze von Alexander Bauer.

Nachdruck verboten.

Unsere Ueberschrift gibt ein Rätsel auf — so scheint es, und doch ist es nicht der Fall. Die Heiraten Verstorbener sind eine Tatsache, eine buchstäbliche Wahrheit. Natürlich würden wir bei uns vergeblich nach ihnen suchen. Unsere Vorstellungen vom Jenseits sind höherer Art, die irdische Ehe hat nichts mit ihnen zu tun, so schwer sich auch mancher Mensch von der Idee eines fortdauernden innigen Verhältnisses zu all seinen Lieben, die er hier besessen, zu denken vermag.

„Und jene himmlischen Gestalten,
Sie fragen nicht nach Mann und Weib,
Und keine Kleider, keine Falten,
Umgeben den verklärten Leib.“

Sehen wir uns aber die Vorstellungen der Naturvölker oder der noch auf tieferen Kulturstufen stehenden Nationen vom Jenseits an, so finden wir eine rein sinnlich-körperliche Fortsetzung des irdischen Daseins als Vorstellung des Lebens nach dem Tode. Die Indianer gehen ein in ihre glücklichen Jagdgründe, in welchen sie natürlich ihrer Hunde, Pferde und Waffen bedürfen und auch ihrer Frauen, um sie dort zu bedienen. Manche Naturvölker glauben, in Tieren fortzuleben oder sich in neugeborenen Kindern wieder zu verkörpern. Die meisten aber nehmen ein Fortleben in glücklicheren Verhältnissen an, als sie solche auf der Erde gefunden. Nichts ist nun natürlicher, als daß Völker, welche im Jenseits nur eine angenehmere Fortsetzung ihrer diesseitigen Existenz erblicken, auch dafür besorgt sind, ihren Verstorbenen im Totenreiche Zustände zu schaffen, wie sie dies zur Führung eines regelrechten und glücklichen Lebens für notwendig erachten. Ein Mann aber muß doch eine Frau haben, die für ihn kocht und sorgt — wenn er aber nun auf Erden als Kind gestorben ist, woher soll er sie nehmen? Die Ehen werden doch hier geschlossen. Folglich bleibt nichts weiter übrig, als ihn nach seinem Tode noch, wenn das richtige Alter kommt und sich eine passende Partie findet, ein Gespons zu erkiesen.

Diesen Gebrauch finden wir tatsächlich bei den Chinesen und Tataren. Die Chinesen vermählen die Geister aller jung gestorbenen männlichen Kinder mit den Geistern weiblicher Kinder, die im gleichen Alter aus dem Leben geschieden sind. Katscher berichtet darüber etwa folgendes: Stirbt z. B. ein zwölfjähriger Knabe, so trachten seine Eltern etwa 6 Jahre nach seinem Tode, ihn mit einem gleichaltrigen Mädchen zu verehelichen. Sie wenden sich an einen Heiratsvermittler, der ihnen sein Verzeichnis toter Jungfrauen vorlegt. Ist eine geeignete erwählt, so lassen die vorsichtigen Eltern von Astrologen erst den Geistern der Abgeschiedenen das Horoskop stellen. Trachtet dieser die Wahl für günstig, so beraumt man auf eine sogenannte Glücksnacht die Hochzeit an. Vom Bräutigam wird ein papierenes Konterfei gefertigt, mit Hochzeitskleidern angetan und auf einen Stuhl gesetzt. Darauf senden sie eine Sänfte aus mit Papier überzogener Palmrinde zu den Eltern der toten Braut, die nun ihrerseits die Ahnentafel der letzteren (in welcher nach chinesischem Glauben eine der drei Seelen des Menschen wohnen bleibt) nebst einem Papierkonterfei des Mädchens in die Sänfte legen. In regelrechtem Hochzeitszug, mit Musik voran, geht es nach der Wohnung des Bräutigams, wo die Papierbraut auf einem Sessel neben den ihres Zukünftigen gesetzt wird, während man ihre Ahnentafel auf dem Ahnenaltar ihrer Schwiegereltern unterbringt. Nun setzt man dem „jungen Paare“ Speisen und Getränke vor, ein halbes Dutzend Priester fordern es auf, den Ehebund einzugehen, und mit der Verbrennung der Neuvermählten, sowie einer großen Anzahl papierener Goldstücke, Diener, Mägde, Sänften, Kleider usw. ist die Ceremonie beendigt.

Stirbt einem bereits Verlobten seine Braut, so vermählt er sich trotzdem mit ihr unter einer großen Anzahl seltsamer Ceremonien, die damit endigen, daß schließlich eine Tafel zu ihrem Gedächtnis bei seinen Ahnentafeln aufgestellt wird.

Ganz ähnliche Gebräuche herrschen bei den Tataren. Gesetzt, ein Vater hat einen unverheiratet gestorbenen Sohn, ein anderer eine ebensolche Tochter, so vereinbaren beide Väter, ihre Kinder zu verheiraten. Auch hier vertreten Bilder der Toten ihre Stelle, nur wird — vermutlich um den Akt völlig rechtsgültig zu gestalten — der Ehekontrakt schriftlich aufgesetzt. Die Hochzeit wird mit großem Pomp gefeiert, nur verschüttet man von den aufgetragenen Speisen an verschiedenen Stellen etwas, um den Brautleuten auch etwas vom Hochzeitsmahl zukommen zu lassen. Das Interessanteste aber ist, daß eine derartige Verbindung zwischen den Eltern und Verwandten der beiden Verstorbenen die gleichen verwandtschaftlichen Beziehungen zur Folge hat, als wenn sie sich in Wirklichkeit geheiratet hätten.

Doch das sind Chinesen und Tataren — was werden unsere Leser aber sagen, wenn sie hören, daß es auch eine christliche Sekte gibt, welche die Möglichkeit gewährt, sich für das Jenseits zu verheiraten? Und zwar handelt es sich in diesem Falle nicht um halbcivilisierte Menschen, sondern um die Angehörigen einer auf hoher Kulturstufe stehenden Sekte — nämlich um die Mormonen, die Heiligen vom jüngsten Tage. Auch bei ihnen bildet die Ehe eine der wichtigsten Lebens- und Himmelsfragen. Die Vermählungs- oder, wie es bei ihnen heißt, Versiegelungs-Ceremonie, unterscheidet sich aber von der bei uns üblichen wesentlich dadurch, daß eine Mormonin ihrem Manne auf zweierlei Weise angetraut werden kann: nämlich für „Zeit und Ewigkeit“ oder „nur für Zeit“, das heißt nur für das irdische Leben. Ist sie ihrem Manne nur für Zeit angetraut, so wird dieser, falls er nicht mehrere Weiber hat, im Himmel ohne die geliebte Gefährtin leben müssen, und sie wird sich in derselben üblen Lage befinden, denn im Jenseits kann dem Verlust nicht abgeholfen werden, da „die im Himmel Wohnenden weder freien, noch sich freien lassen“. Was bleibt also übrig, als schon auf Erden dem Mangel abzuhelfen? Und so kann sich in der Tat eine Mormonin, die ihrem Gatten nur auf Zeit angetraut ist, noch einem Gatten für die Ewigkeit antrauen lassen. Aber nicht nur einem lebenden, sondern sogar einem bereits verstorbenen; in letzterem Falle kann diesem, wie Robert v. Schlagintweit in seinem Werke über die Mormonen mitteilt, ein auf Erden wandelnder Mann als Stellvertreter subsituiert werden.

Solche Ehen, deren Vorhandensein die Mormonen nicht gern zugestehen, werden meist in aller Stille geschlossen, da die irdischen Ehemänner der nach Männern für das Jenseits dürstenden Frauen vielfach nicht mit der Doppelheirat einverstanden sind. Sie bilden auch eine Ausnahme und finden nur mit Genehmigung des Propheten statt, der „bei ihrer Schließung große Vorsicht gebraucht und sich durch Eidschwüre und Androhung furchtbarer Strafen der Verschwiegenheit aller Beteiligten versichert“. Es ist selbstverständlich, daß sich die mormonischen Damen, welche das Bedürfnis nach einem Gatten für die Ewigkeit empfinden, möglichst einen angesehenen und bedeutenden Mann heraussuchen, der ihnen für eine Zeitehe vielleicht nicht so leicht erreichbar ist. „So ließen sich mehrere Frauen, die ihre Männer durch den Tod verloren, wie Jemina Angell und Fran Hampton, dem Mormonenpräsidenten Brigham Young für die Ewigkeit antrauen, um mit ihm dereinst die Herrlichkeiten seines himmlischen Thrones zu teilen; in gleicher Weise verfuhren und verfahren auch heute noch eine Anzahl frommer alter Witwen.“ In der Regel bekam der Prophet die ihm so Angesiegelten nach der Trauungsceremonie nie wieder zu Gesicht, und eine alte Person, die ihn einst um seine Vermittelung in irgend einer Angelegenheit anging, soll auf das Höchste entrüstet gewesen sein, daß er sie gar nicht als eine seiner Frauen anerkannte.

Man sieht, vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt, und was man bei Chinesen und Tartaren noch entschuldigt, ist man geneigt, bei einem Kulturvolke ganz anders zu beurteilen. Ob der Gebrauch auch jetzt — Schlagintweits und Buschs bezügliche Mitteilungen sind 22 resp. 30 Jahre alt — in Ausübung ist, steht dahin; ist es jedoch der Fall, so sollte man wenigstens darauf halten, daß nicht ein berühmter Mann im Himmel zu viele Frauen angetraut erhält, sonst wird ihm am Ende das Paradies verleidet. Doch das ist nur ein Scherz; im Grunde ist die Sache bitterernst und ein grober Unfug, der allem wahren Christentum Hohn spricht.

SLUB
Wir führen Wissen.

Arbeiterinnen und der erwachsenen Arbeiterinnen von 16—21 Jahren abgenommen hat, was eine Folge der neuen auf Einschränkung der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter hinzielenden Gesetze und Ausführungsverfügungen ist. Die Zahl der über 21 Jahre alten Arbeiterinnen hat noch zugenommen. Auffälligerweise ist die Zahl der in Fabriken beschäftigten Kinder unter vierzehn Jahren noch gestiegen, und zwar von 9347 auf 9628, also um 3,0 v. H., wobei die ganze Zunahme auf die weiblichen Kinder entfällt, während die männlichen um vier abgenommen haben.

Männliche junge Leute von 14 bis 16 Jahren sind 240 988 beschäftigt gegen 231 807 i. J. 1900 und 196 481 i. J. 1899. Die Zunahme war also mit 9181 bei weitem nicht so beträchtlich wie im Jahre 1900, in dem sie 25 326 betragen hatte. Die Zahl der weiblichen Personen von 14—16 Jahren ist von 103 040 auf 100 545 zurückgegangen. Faßt man sämtliche Jugendlichen unter 16 Jahren zusammen, so sind als Fabrikarbeiter tätig gewesen 351 011 gegen 344 194 i. J. 1900 und 302 533 i. J. 1899. Es hat also nur eine Zunahme um 6817 oder 2,0 v. H. stattgefunden gegenüber einer solchen um 42 641 oder 14,1 v. H. im Jahre 1900. Die Zahl der beschäftigten erwachsenen Arbeiterinnen von 16 bis 21 Jahren, die im Jahre 1900 um fast 14 000 gestiegen war, zeigt jetzt einen Rückgang von 311 198 auf 310 897, also um rund 300. Die Zahl der Arbeiterinnen von mehr als 21 Jahren betrug 847 987 gegen 834 920 i. J. 1900 und 798 408 i. J. 1899. Die Zunahme blieb mit 13 067 oder 1,6 v. H., also auch hier erheblich hinter der von 1900 zurück, die 36 512 oder 4,6 v. H. betragen hatte.

⊙ **Berlin,** 2. Januar. (Telegramm.) Der **Kaiser** empfing heute morgen um 10 Uhr die Abordnung der Halloren, unternahm später mit der Kaiserin einen Spaziergang im Tiergarten und hatte sodann eine Besprechung mit dem Reichskanzler in dessen Palais. Um 12½ Uhr empfing der Kaiser den Prof. Bohrdt und um 12¾ Uhr im Beisein des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee und des Ministers Dr. Studt den Maler Rochall. Zur Frühstückstafel bei dem Kaiserpaare waren geladen Prinz Heinrich, Prinz Arnulf von Bayern und Gräfin von Alvensleben.

⊙ **Berlin,** 2. Januar. (Telegramm.) Wie die „Nordd. Allgem. Ztg." meldet, wird sich **der Kronprinz,** einer vor mehreren Wochen ergangenen Einladung des Kaisers Nikolaus folgend, zum Besuche am russischen **Hofe nach Petersburg** begeben.

⊙ **Berlin,** 2. Januar. (Telegramm.) Der „Staatsanzeiger" meldet: Dem Regierungspräsidenten **v. Heydebrand und der Lasa** in Breslau ist anläßlich seines Ausscheidens aus dem Staatsdienste der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Excellenz verliehen **worden.** — Der Minister des Innern gibt bekannt, daß die Eröffnung des auf den 13. Januar einberufenen **Landtages** an diesem Tage Mittags 12 Uhr im Weißen Saale des hiesigen Königl. Schlosses erfolgt. Zuvor findet Gottesdienst statt, um 11 Uhr in der Dom-Interimskirche und um 11½ Uhr in der Hedwigskirche.

⊙ **Braunsberg,** 2. Januar. (Telegramm.) Professor Dittrich von der theologischen Fakultät des Lyceums Hosianum hat den Ruf an die neuerrichtete katholisch-teologische Fakultät in Straßburg (Els.) abgelehnt.

* **Aus der Ostmark.** Aus Kiebel (Kreis Bomst) wird der „Ostd. Rundsch." geschrieben: Jeden Sonntag nach dem Monatsersten und jeden zweiten Feiertag an den drei Jahresfesten wird in der hiesigen katholischen Kirche deutsch gepredigt. Leider wird den Katholiken deutscher Zunge dieses geringe Zugeständnis von ihren polnischen Glaubensgenossen nicht gegönnt; denn sie verursachen während der Verlesung des Evangeliums und der Predigt durch erkünsteltes Husten, durch Räuspern und dergleichen einen solchen Lärm, daß nicht einmal die unter der Kanzel sitzenden Leute den Geistlichen verstehen können. Am zweiten Weihnachtsfeiertage war der Radau ein so großer, daß der Propst aufhören und um Ruhe bitten mußte. Diese währte aber nur so lange, als die Ermahnungen dauerten; selbst Kinder stimmten in den Lärm mit ein. Als nach der Predigt Vermeldungen in polnischer Sprache gemacht wurden, verhielten sich die Radaumacher mäuschenstill. Zu bemerken ist nur, daß die hiesigen Polen mit geringer Ausnahme der deutschen Sprache durchaus mächtig sind. Aehnliche Vorgänge haben sich auch an anderen Orten ereignet.

* **Kattowitz,** 2. Januar. Die 2000 Ausständigen der Kohlengrube Borß bei Jaworsow haben heute die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Verwaltung gedroht hatte, die Arbeiter der ersoffenen Guttmannschen Zeche anzunehmen. (Voss. Ztg.)

r. **Greiz,** 2. Januar. Der Großherzog von Weimar trifft, wie verlautet, am 9. d. zum Besuche am fürstlichen Hofe ein. Der Fürst-Regent ist an einem leichten Katarrh erkrankt, so daß er seine Teilnahme an einer Festlichkeit des Landgerichtspräsidenten Dr. Scheibe heute abend absagen mußte.

W. **Stuttgart,** 31. Dezember. Nach ihrem soeben ausgegebenen Jahresbericht umfaßt die Deutsche Partei Württembergs jetzt 64 Ortsvereine; die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder beträgt 6580. Seit 4 Jahren ist die Zahl der Ortsvereine um nahezu 50 Prozent, die Zahl der Mitglieder um mehr als 30 Prozent gestiegen. Die größte Mitgliederzahl haben die Vereine Stuttgart, Tübingen, Heilbronn, Cannstatt und Ludwigsburg. — Ein Hamburger Korrespondenzbureau versandte in den letzten Tagen einen von mehreren Zeitungen abgedruckten Artikel, in welchem ein Prozeß gegen die württembergische Eisenbahnverwaltung in Aussicht gestellt wird, weil diese gewisse, dem Bauunternehmer Sprickenhoff für Ausarbeitung seines Projekts für einen Durchgangsbahnhof in Stuttgart gegebene Zusagen nicht erfüllt habe. Von amtlicher Seite wird im „Staatsanzeiger" erklärt, daß der Artikel „eine zum größten Teil unrichtige und schiefe Darstellung der tatsächlichen Verhältnisse enthält".

Frankreich.

Nationalistischer Katzenjammer.

* **Paris,** 2. Januar. (Telegramm.) Nichts läßt den vollkommenen Zusammenbruch des Nationalismus in Paris deutlicher erkennen als die Haltung, welche die Straßenmenge gestern dem Präsidenten der Republik gegenüber annahm. Als Loubet das Elysee verließ, um den Vorsitzenden beider Kammern den amtlichen Neujahrsbesuch zu erwidern, empfing ihn auf der Straße der vieltausendstimmige Zuruf: „Glückliches neues Jahr!", eine hier ganz ungewohnte Volkskundgebung. Die Neujahrsbetrachtungen des „Gaulois", „Soleil", „Eclair" usw. sind denn auch düster bis zur Trostlosigkeit; das abgelaufene Jahr scheint diesen Blättern furchtbar und das beginnende kann nach ihnen nur einen allgemeinen Zusammenbruch bringen. (Voss. Ztg.)

Orient.

Agrarierkongreß.

* **Bukarest,** 2. Januar. (Telegramm.) Eine im Namen des ersten rumänischen Agrarierkongreß an den Domänenminister gerichtete Adresse betont im Hinblick auf die Erneuerung der Handelsverträge die Wichtigkeit der Landwirtschaft für Rumänien und spricht sich gegen industrielle Hochschutzzölle und für tunlichsten Schutz der landwirtschaftlichen Interessen aus. (Voss. Ztg.)

Berichtigung.

* **Pera,** 2. Januar. (Telegramm.) Hilmi Pascha, dessen Energie und Rechtlichkeit allgemeines Lob finden, reichte vor einigen Tagen die Liste der unfähigen Beamten ein, die dem Palast zur Entscheidung vorliegt.

Afrika.

Lage in Marokko; Kämpfe mit dem Mullah.

* **London,** 2. Januar. (Telegramm.) Eine Madrider Drahtung des „Morning Leader" besagt, der Sultan von Marokko versammelte die Notabeln von Fez und versprach ihnen, die Beziehungen zu den Christen abzubrechen und seine Irrtümer abzuschwören. Sein alleiniger Zweck sei die Aufrechthaltung des Islams. Die unverzügliche Entlassung aller europäischen Beamten, sowie die Rückkehr zu einer scharf reaktionären Politik gilt als bevorstehend, gleichwohl ist die Lage des Sultans noch äußerst gefährlich. (Voss. Ztg.)

* **London,** 2. Januar. (Telegramm.) „Reuters Bureau" erfährt: Die englische Regierung habe dem Negus Menelik die Vorteile eines gemeinsamen Vorgehens zum Zwecke, den Mullah einzuschließen, vorgestellt. Zwei englische Offiziere, Oberst Rochfort und Hauptmann Cobbold, hätten England verlassen, um sich dem abessinischen Heere anzuschließen. Es heißt, der Negus habe den Vorschlag zwar noch nicht angenommen, werde aber zweifellos einwilligen. Man erwartet, daß die englischen Offiziere mit dem Ras Makonnen in Harrar zusammentreffen, von wo die abessinischen Truppen ihren Vormarsch beginnen würden.

Amerika.

Venezuela-Aktion.

* **Haag,** 1. Januar. Wie hier verlautet, wird das Haager Schiedsgericht nicht bloß über die Forderungen Deutschlands und Englands gegen Venezuela, sondern auch über die Italiens, Belgiens, Hollands und Spaniens entscheiden.

* **New York,** 1. Januar. Ein Telegramm aus Caracas besagt, eine New Yorker Bankgruppe, an deren Spitze die französische Bankfirma Malleprevost stehe, sei bereit, Venezuela Geld zur Bezahlung seiner Schulden gegen Verpfändung der Zolleinkünfte vorzuschießen, wenn Castro einen der ihm unterbreiteten Vorschläge annehme. Speyer Brothers machten ein ähnliches Anerbieten. (Mgdb. Ztg.)

Bücherbesprechungen.

Das schöne Weihnachtsfest mit seinen Freuden und Ueberraschungen ist nun vorüber. Die vielen Geschenke hatten bisher die ganze Zeit vollständig in Anspruch genommen, an nichts anderes durfte gedacht werden, wenn die fleißigen Hände bis zum Heiligenabend mit den vielen Handarbeiten fertig werden sollten. Jetzt aber ist die Zeit da, wo man im trauten Familienkreise wieder Muße für interessante Lektüre hat. Da wird am liebsten die **„Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen",** Deutschlands beliebte Frauenzeitung, zur Hand genommen. Sie bringt aber auch jedem etwas, indem sie Unterhaltung und Mode in gleich ausführlicher und gediegener Weise berücksichtigt. Selbst der anspruchsvollste Hausherr findet in dieser Zeitschrift vollauf Unterhaltung und Anregung, weil sie ihrer ganzen Anlage nach ein prächtiges Familienblatt unter dem Titel einer Frauenzeitung darstellt. Es ist erstaunlich, daß diese umfangreichen Wochenhefte schon für den niedrigen Preis von 20 Pfennigen geliefert werden. Das reiche Programm des Blattes ist aus dem dieser Nummer beiliegenden illustrierten Prospekt am besten zu ersehen. Die „Sonntags-Zeitung" kann bei allen Buchhandlungen am Platze, sowie bei allen Postämtern, Postagenturen oder auch bei dem Briefträger unter Nr. 7418 der Reichspostzeitungsliste bestellt werden.

Ball-Seide von 95 ₰ an p. Met., letzte Neuheiten. Franco u. **schon verzollt** ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.
Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Das in letzter Zeit auf den Markt gebrachte **Tilit-Mundwasser** *ist* **nachweislich** *das* **beste** *und vorzüglichste Präparat der Neuzeit.*

Warnung.
Die meisten Nachahmungen von Dr. Hommel's Haematogen werden, um das D. R. P. No. 81,391 zu umgehen, mit Zuhilfenahme von **Aether** bereitet, ein Zusatz, der insbesondere für Kinder und Nervöse direct schädlich ist. Um sicher zu sein, das **aetherfreie** Original-Präparat zu erhalten, verlange man stets ausdrücklich **Dr. Hommel's** Haematogen und achte auf die Schutzmarke: „Säugende Löwin".

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage nach Neujahr predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Pastor D. von Criegern, ½9 Uhr Beichte bei Demselben, Pastor Dr. Krömer und Pastor Hanitzsch, mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Krömer, nachm. 4 Uhr Pastor Dr. Krömer: kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Mädchen, abends 6 Uhr Pastor Hanitzsch.
St. Nikolai: Früh 9 Uhr Pastor Planitz, ½9 Uhr Beichte: Pfarrer D. Hölscher und Pastor Planitz, vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schuch, abends 6 Uhr Pastor Schuch.
St. Matthäi: Früh ½10 Uhr Pastor Fritzsche, 9 Uhr Beichte bei Pastor Fritzsche und Pastor Lic. Wolf, abends 6 Uhr Pastor Lic. Wolf.
St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor Thieme, ½9 Uhr Beichte bei Demselben und Pastor Sell, mittags ½12 Uhr Missions-Kindergottesdienst: Missionsinspektor Dr. Siedel, abends 6 Uhr Pastor Sell.
Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pastor Pank, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei Demselben, vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Dr. A. Jeremias, abends 6 Uhr Pfarrer Dr. A. Jeremias.
St. Andreas: Früh ½10 Uhr Pastor Schmidt, 9 Uhr Beichte bei Demselben, vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Knaben): Pastor Schmidt, abends 6 Uhr Pastor Frenkel, ½6 Uhr Beichte: Pastor Martin, nach der Predigt Abendmahlsfeier.
St. Johannis: Früh 9 Uhr Pastor Köhler, ½9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl bei Demselben. Chormusik: „Befiehl dem Herrn deine Wege", von B. Röthig. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Köhler, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaale der 1. höheren Bürgerschule, Pianostraße: Pastor Dr. Ahner, abends 6 Uhr Pastor Lic. Ahner, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl bei Demselben.
Nordkirche (Entritzscher Straße): Früh ½10 Uhr Predigt: Pastor Frenkel, 9 Uhr Beichte: Pastor Weickert, abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer D. Buchwald.
St. Pauli: Früh ½10 Uhr cand. rev. min. Sennewald vom Pred.-Kollegium, abends 6 Uhr cand. theol. Schiefer vom Pred.-Koll.
Militärgemeinde: Vorm. 11 Uhr Garnison-Gottesdienst in der Friedenskirche zu L.-Gohlis für das 134. Infanterie-Regiment: Militär-Oberpfarrer Neumeister.
St. Georg: Früh 9 Uhr Pfarrer Schulze.
Reformierte Kirche: Früh ½10 Uhr Pastor Lic. Dr. Scheibe.
St. Markuskirche: Früh 9 Uhr Pastor Müller, nach der Predigt Kommunion, Beichte ½9 Uhr: Pastor Wackwitz, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Pastor Müller, abends 6 Uhr predigt Pastor Wackwitz, nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe. — Amtshandlungen für Taufen und Trauungen: Hülfsgeistlicher Voigt, für Beerdigungen: Pastor Wackwitz.
St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Sparwald, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl: Derselbe, nachm. 2 Uhr Kirchentaufen, abends 6 Uhr Predigt: Pastor Dr. Liebscher, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe. — Wochenamt: Pastor Liebscher.
Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Pastor Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst für die Mädchen: Pastor Müller, nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe, abends 6 Uhr Pastor Müller, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl: Derselbe.
Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Predigt: Pf. Schilling, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Theol. St.-A., abends 6 Uhr Predigt: Hülfsgeistlicher Noack. — Wochenamt für Begräbnisse und Taufen: Pastor Rühle, für Trauungen: Pfarrer Schilling.
St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Reinhardt, nach der Predigt Beichte und Feier des heiligen Abendmahles: Pfarrer Reinhardt; vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Lic. Markgraf, abends 6 Uhr Missionsstunde: Pastor Lic. Markgraf.
Emmauskirche (L.-Sellerhausen): Früh 9 Uhr Predigt: cand. rev. min. Pinzner, vormittags ½11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Merkel, abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Mehner. Wochenamt: Pastor Merkel.
Stötteritz: Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Mehlhose. Wochenamt: Hülfsgeistlicher Beyerlein.
L.-Connewitz: Früh 9 Uhr predigt Pastor Kunad, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Kunad.
L.-Lößnig: Früh 9 Uhr predigt Pfarrer Hesse.
Genutzsch: Früh 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann.
Zöbigker: Früh 8 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann.
L.-Eutritzsch: Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Wagenknecht, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.
Friedenskirche (L.-Gohlis): Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles, Beichte ½9 Uhr: Pastor Richter, Predigt: Hülfsgeistlicher Hofmann. Chormusik: „Hebe deine Augen auf", für drei Solostimmen von Mendelssohn. Abends 6 Uhr Predigt: cand. theol. Müller.
L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Pastor Wagner, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Hauschild, abends 6 Uhr predigt Pastor Hauschild. — **Im Betsaale der IV. Realschule** predigt früh 9 Uhr Pastor Hauschild. Das Wochenamt haben vom 5. bis mit 11. Januar für Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Gaudert, für Beerdigungen: Pastor Dietrich.
L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pastor Wermann, ½9 Uhr Beichte bei Demselben, abends 6 Uhr Pfarrer Schmidt, ½6 Uhr Beichte bei Demselben.
L.-Kleinzschocher: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hülfsgeistlicher Schmidt.
L.-Schleußig: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Lohse, nach dem Gottesdienste Beichte und heiliges Abendmahl: Pastor Lohse.
Großmiltitz: Früh 9 Uhr Lesegottesdienst.
Lentzsch: Früh ½10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Dr. Schneidermann.
Schönau: Früh 8 Uhr Lesegottesdienst.
Wahren: Früh 10 Uhr Predigt: Hülfsgeistlicher Prager. Wochenamt: Pfarrer Bierling. Taufen Sonntags und Donnerstags nachm. 3 Uhr.
Lindenthal: Früh 8 Uhr Predigt: Hülfsgeistlicher Prager. — Taufen nachm. 2 Uhr.
Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Bochmann. Um 3 Uhr Taufen. Wochenamt: Pfarrer Stöckel.
St. Thekla: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lippold. Nachm. 2 Uhr Taufen.
Diakonissenhaus, L.-Lindenau: Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor Große.
Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Ansprache, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, vorm. 11 Uhr heilige Messe, nachm. 2 Uhr Andacht, abends 6 Uhr Andacht.
Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 3 Uhr Segensandacht.
Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich August-Straße). Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst.
Griechische Kirche (Katharinenstraße 4, II.). Sonntags Gottesdienst vormittags 10—11 Uhr.
Kirche in der Körnerstraße 58, Kirche in der Friedrich List-Straße 22, sowie **Kirche in der Kaiser Wilhelm-Straße, L.-Lindenau** (kath. apostol. Gemeinde). Hauptgottesdienst jeden Sonntag vorm. 10 Uhr.
Baptisten-Gemeinde: Ranstädter Steinweg 42b. Sonntag vorm. 9½ Uhr Bibelstunde: 1. Petr. 3, 8—22, nachm. 4½ Uhr Predigt: Prediger Kuß, abends 8 Uhr Allianzgebetstunde. In der Woche vom 4.—10. Januar ist allabendlich um 8½ Uhr, mit Ausnahme des Mittwochs, eine Gebetsversammlung im Gemeindesaale. Jedermann ist zu allen Gottesdiensten herzlich eingeladen.
Methodisten-Gemeinde (Bayrische Straße 30, Gartengebäude). Sonntag vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt: Prediger Hempel. Jedermann ist herzlich willkommen.
Evangelische Gemeinschaft (Sophienstraße Nr. 43, Hinterhaus). Sonntags vorm. 10 Uhr Predigt, Dienstags abends ½9 Uhr Betstunde, Donnerstags abends ½9 Uhr Bibelstunde. — L.-Lindenau (Lutherstraße Nr. 10). Sonntags abends 8 Uhr Predigt, Mittwochs abends ½9 Uhr Bibelstunde. — Jedermann ist freundlich eingeladen.
Advent-Gemeinde (Albertstr. 13, Hof I.). Jeden Sonntag abends 8½ Uhr und Freitag abends 8½ Uhr Vortrag über die Nähe der Wiederkunft Christi, die Zeichen der Zeit und Was muß ich thun, daß ich selig werde? Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei!

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Mattins and Sermon 11,—.
Evensong 6,—.
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Mattins; on all other Sundays at 8,30 a. m.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, 20 König Johann-Str.

American-British-Union Church.
Sunday Services and Meetings.
Preaching Service in the Aula of the Erster Bürgerschule 11,30 a. m. — The Young People's Meeting 7,30, and the Evening Meeting 8.15 p. m. at the Pastor's Home. — The Pastor and Mrs. Maxwell receive on Thursday 4—6.
Rev. J. E. Maxwell M. A., Grassistrasse 11, I.

Montag: Lutherkirche abends 8 Uhr fällt die Bibelerklärung aus. Wiederbeginn am 12. Januar.
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.
Donnerstag: Abends ½8 Uhr Bibelstunde: Pastor Ebeling, im Heim des Hausväter-Verbandes, Eingang Marienstraße 7 und Tauchaer Straße 6.
Donnerstag: Matthäikirche abends ½9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaussaale: Pastor Lic. Wolf.
Donnerstag: Lutherkirche abends ½9 Uhr Bibelbesprechung, Pastor Hilbert (Das Evangelium Markus), im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, pt.
Donnerstag: Andreaskirche keine Beichte.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Pastor Dr. Krömer.
Matthäikirche: Pastor Fritzsche.
Petrikirche: Pastor Sell.
Lutherkirche: Pastor Pank.
Andreaskirche: Pastor Lic. Teichgräber.

In St. Nikolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Pastor Planitz, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die Amtshandlungen in der Johannisgemeinde werden in der Regel von dem Geistlichen des betreffenden Bezirks vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 9—11 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Thomaskirche: Pastor D. von Criegern.
Matthäikirche: Pastor Peicheck.
Lutherkirche: Pastor Pank.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
E. F. Richter: „O, schönster Stern".
M. Hauptmann: „Ich danke dem Herrn".
(Texte sind für 10 ₰ an den Kirchtüren zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
J. S. Bach: „Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild".

Liste der Getrauten. Vom 25. bis mit 31. Dezember.

Thomaskirche: O. H. Gehrmann, Handarbeiter in Markkleeberg, mit E. S. geb. Schatte von hier. — J. W. Ballom, Metallarbeiter hier, mit B. J. geb. Rabnefeld von hier. — H. G. L. Wendorf, Kaufmann in L.-Gohlis, mit E. E. geb. Striegel von hier. — A. A. A. Hübner, Buchhalter hier, mit M. E. geb. Ochse von hier. — A. A. L. Seul, chirurg. Instrumentenmacher hier, mit J. K. E. geb. Schuberth aus Taura. — J. E. W. Kunze, Zugführer in L.-Gohlis, mit A. E. S. Schwarz, geb. Schumann aus Dresden. — P. A. Büttner, Glasermeister hier, mit H. A. A. geb. Bertholdt aus Roßleben. — A. J. Röhrig, Schlosser hier, mit J. Martinius, geb. Menns von hier. — J. C. T. Leuner, Kaiserlicher Notar zu Kattes, mit M. M. geb. Liebing aus Taucha.

Nikolaikirche: J. E. Werner, Markthelfer hier, mit F. O. M. verehel. gew. Pestner, geb. Mattstädt hier. — O. P. Romanus, Markthelfer zu L.-Connewitz, mit M. A. geb. Eilenberg hier.

Matthäikirche: A. R. Schubert, Arbeiter hier, mit J. A. E. geb. Müller von hier. — O. H. Bühlicher, Handlungsgehülfe hier, mit A. M. geb. Köhler von hier. — O. K. Junghanns, Kutscher hier, mit E. H. geb. Schindler aus Fürhagen bei Großbothen.

Peterskirche: G. B. Heutschel, Maler hier, mit L. F. geb. Hoher hier. — E. O. Funk, Buchhandlungsgehülfe hier, mit E. S. geb. Sell hier. — E. H. Holzert, Oberschaffner an der Staatsbahn in Zittau, mit E. E. verw. gew. Eckhart, geb. Hering hier. — J. A. Kallies, Architekt und Zeichenlehrer in Potschappel bei Dresden, mit H. E. geb. Herbst hier. — A. A. Blumentritt, Postbote hier, mit E. M. geb. Dännich hier. — H. Kahl, Tischler hier, mit J. B. geb. Werner hier. — A. W. A. L. von Winning, Feuerwerksleutnant zu Straßburg i. E., mit M. H. geb. Peter hier. — A. F. Dickert, Zimmermann zu Siebigerode, mit A. H. geb. Metzsarth hier. — B. Th. W. Ladewigs, Buchhändler in Wilhelmshaven, mit J. M. G. geb. Kühlemann hier. — F. H. Otto, Handlungsreisender hier, mit H. M. geb. Steinmetz hier. — C. W. Richter, Geschirrführer hier, mit A. E. B. geb. Balz hier. — E. E. Winter, Tischler in Schönefeld, mit L. M. geb. Hammer daselbst.

Lutherkirche: E. M. Hilbert, Handelsgärtner in Taucha, mit A. M. geb. Reichart von hier. — W. G. Grunewald, Kaufmann hier, mit L. F. geb. Carl von hier. — A. F. G. Matthäs, Schuhmachermeister in L.-Gohlis, mit A. H. geb. Traber von hier.

Andreaskirche: E. B. B. Felke, Dr. phil., Chefredakteur in Greiz, mit A. Th. geb. Fritzsche von hier. — P. E. Häßler, Handarbeiter in L.-Plagwitz, mit M. M. geb. Knapisch aus Mockau bei Leipzig. — M. A. Nibaz, Postbote hier, mit J. A. F. geb. Kilch von hier. — E. P. Kinge, Tapezierer hier, mit A. E. geb. Haberland aus Geyer. — J. R. Müller, Metalldrücker hier, mit F. M. geb. Grafnert aus L.-Gohlis. — F. G. Hey, Markthelfer hier, mit F. verehel. gew. Wolf geb. Zehrer aus Mühlbühl. — G. P. Gering, Maurer hier, mit M. A. geb. Schneider aus Unter-Rittersgrün.

Johanniskirche: E. B. M. E. Müglich, Architekt in Dessau, mit A. A. geb. Jahn von hier. — G. O. F. Schmidt, Schriftsetzer hier, mit J. B. geb. Augustin von hier. — E. O. Wenzel, Buchdrucker hier, mit A. S. A. geb. Gerbing von hier.

Nordkirche: E. F. A. Falk, Bäckermeister in Kleinzschocher, mit M. M. verw. Gebhardt, geb. Stahl. — E. H. Förster, Tischler hier, mit A. geb. Wirtulla hier.

Liste der Getauften. Vom 25. bis mit 31. Dezember.

Thomaskirche: M. Schächer, Schneiders T. — F. W. Höhle, Arbeiters S. — F. E. P. Schwitzing, Contorboteus S. — C. A. F. Zückstein, Schuhmachermeisters T. — E. M. A. Fuß, Portefeuillers T. — E. Reichel, Bäckermeisters S. — K. M. H. Badike, Kochs Zwillings-S. und T. — H. G. Becker, Schlossers S. — F. B. Krötsch, Cigarrenhändlers T. — J. C. Müller, Bäckers T. — F. Tschorke, Tapezierers T. — G. H. Scheibe, Kohlenhändlers T. — A. P. Böhme, Bezirksfeldwebels T. — H. A. W. Wolf, Vizefeldwebels S. — E. G. Holzweißig, Handlungsgehülfens S. — E. H. Otto, Buchbinders T. — O. Th. Mann, Vizefeldwebels T. — B. O. M. F. Willmann, Hoboistens T. — H. O. Höber, Maschinistens und Hausmeisters T. — E. E. H. Bänkert, Fabrikantens T. — E. L. Bode, Sergeantens T. — F. Th. Carl, Ulanen-Wachtmeisters S. — M. J. H. Brockow, Vizefeldwebels T. — M. J. C. Degenkolbe, Sergeantens T. — G. A. Friebel, Handelsmanns T. — E. H. Lange, Sergeantens S.

Nikolaikirche: F. E. A. Wermann, Maurers T. — E. B. Richter, Kaufmanns T. — K. O. Metzenberg, Monteurs S. — J. Billi, Schneiders T. — A. F. Klawohn, Rollkutschers S. — F. A. Wiesenberg, Markthelfers S. — E. A. A. Krause, Stationsgehülfens T. — G. L. Winter, Kaufmanns S. — K. F. J. Rudel, Inhabers eines Plättgeschäfts zu L.-Reudnitz T. — E. F. Th. Hoffmann, Kaufmanns S. — F. E. Köhler, Heizers T. — F. E. Meier, Markthelfers S. — K. B. Hönig, Eisenbahn-Assistentens T. — K. F. M. Naumann, Schneidermeisters T. — E. Strunck, Schlossers T. — G. A. Wagner, Schneiders S. — A. G. Thalheim, Schlossermeisters T. — O. P. Binder, Tapezierermeisters T.

Matthäikirche: G. M. Meinicheck, Eisenbohrers T. — A. H. Ziegel, Stellmachers T. — F. M. Tischner, Markthelfers T. — E. E. Herling, Kaufmanns T. — R. W. Pinkes, Glasers S. — F. B. W. Reißig, Correspondentens S. — M. E. Richter, Lehrers T. — A. L. Schumann, Arbeiters S. — F. O. E. Geldmacher, Markthelfers S. — E. H. J. Preul, Prokuristens T. — E. F. W. Teucher, Kaufmanns S. — A. A. E. Laas, Kaufmanns S. — E. E. Boehme, Fabrikarbeiters S. — A. A. E. Kriegel, Handlungsgehülfens S. — E. F. J. Stock, Mützenmachers T. — M. E. E. Englaub, Schieferdeckers T. — J. J. E. Meißner, Kaufmanns T.

Peterskirche: E. Schubert, Tischlers T. — F. H. Berger, Kalkarbeiters S. — H. E. Spiegel, Tapezierers S. — E. W. Wagemann, Schlossers S. — A. F. O. Ebelhäuser, Barbiers T. — W. H. Dietrich, Buffetiers T. — G. Dürlewanger, Schneiders S. — F. P. Lehmann, Schmieds T. — K. M. Haase, Ober-Postassistentens S. — M. H. Baumann, Kaufmanns T. — E. E. Fröhlich, Lageristens T. — F. A. Paul, Fleischermeisters T. — K. H. Stöß, Tischlermeisters T. — A. M. Blumenau, Schlossers an der Kgl. Sächs. Staatsbahn T. — F. B. Nagisch, Kaufmanns T. — P. H. Schneider, Oberkellners S. — E. O. K. D. Seifert, Tischlers S. — A. A. Sachse, Expedientens T. — E. L. Winterstein, Malers und Professors an der Kunstakademie T. — F. M. Zische, Hausmeisters T. — F. A. Hoffmann, Schlossers S. — E. A. Paul, Expedientens T. — E. A. Meier, Handelsmanns T. — H. O. Herold, Schriftsetzers S. — A. F. Gräbe, Markthelfers T. — O. A. Schlesstädt, weiland Postarbeiters T. — F. W. O. Seiler, Handlungsgehülfens S.

Lutherkirche: E. O. Schmidt, Markthelfers T. — E. W. J. Francke, Kaufmanns S. — E. W. Damm, Handlungsgehülfens S. — E. Deponte, Schneidermeisters S. — F. Schumann, Stellmachers S. — E. J. A. Francke, Fleischers S. — G. F. Thieme, Tapezierers T. — O. Beer, Schneiders S.

Andreaskirche: F. P. Bästlack, Hausdieners S. — E. O. R. Ernold, Markthelfers T. — F. E. O. Hoedicke, Fleischermeisters S. — A. Th. E. Hahnemann, Kaufmanns S. — J. G. Löffler, Zimmerers S. — O. A. E. Pabst, Schneiders T. — E. W. Schornitz, Bureauvorstehers T. — W. E. Müller, Tischlers T. — J. Wildenhof, Schneiders T. — B. Metzger, Kaufmanns S. — H. O. Gugg, Malers T. — M. G. Kirstein, Dekorationsmalers S. — F. H. Melzer, Schuhmachers T. — A. Otto, Gerichtsdieners T. — A. P. Pelz, Bremsers an der Königlich Sächsischen Staatsbahn S. — A. E. H. Richter, Drogistens und Kaufmanns T. — F. A. Schröter, Buchbinders T. — A. B. Striegler, Drogistens T. — L. J. Schubert, Contoristens T. — M. E. Schlätzel, Bremsers an der Königlich Sächsischen Staatsbahn T. — A. M. Canis, Markthelfers T. — O. F. Helbig, Kaufmanns S. — E. H. Dörl, Arbeiters Zwillings-S. und T. — E. E. E. Rehm, cand. theol., Lehrers an Dr. Schusters Privatinstitut S. — P. E. A. Preuß, Postinspektors T. — F. O. Mückenheim, Tischlers T.

Johanniskirche: P. H. Aler, Monteurs S. — E. A. Junghans, Markthelfers S. — E. P. Meißner, Dr. phil., Chemikers T. — H. E. O. Burckhardt, Tischlers T. — E. G. Ziegler, Bahnarbeiters T. — J. A. Fischer, Buchbinders T. — O. R. Würker, Buchbinders S. — Außerdem 18 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Nordkirche: G. O. Baumgarten, Arbeiters T. — E. O. J. Stolberg, Contoristens T. — P. H. André, Hülfsbremsers T.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.
Gottesdienst Sonnabend, den 3. Januar, Vorm. 9 Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173
Alfred Hahn vorm. Otto Klemms Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: Nr. 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: Nr. 2935. Königsplatz 7: Nr. 7505.

Der Verkehrs-Verein Leipzig. Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.
Auskunftsstelle der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 3972), und die **Auskunftsstelle der Königl. Preuß. Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77), Kreditanstalt, part. im Laden), Telephon 3952), beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr

horat, geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.; b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen 2c.

Fundbureau der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der Königl. Bahnhofsinspektion.

Auskunftsstelle für Seeschiffahrts- und Reise-Verkehr. Reliefkarte der Hamb. Reedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftserl.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldeex.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen d. Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Städtisches Leihhaus, Nordstraße 2. Expeditionszeit: an jedem Werktage von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandbesatz und teilweise Verfallerneuerung (sogenannte Herauznahme) gegenüber dem neuen Börsengebäude, für Einlieferung und Verfallerneuerung (sogenannte Verlängerung) von der Nordstraße.

Städtische Sparkasse Leipzig I., Nordstraße 2. Expeditionszeit: An jedem Werktage. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 2 Uhr. Eingang von der Promenadenseite. — Effekten-Lombardgeschäft part. links. — Annahmestellen für Spareinlagen: Otto Barkusky, Tauchaer Straße 5; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh Nachf., Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Paul Rädl i. Fa. H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 17.

Städtische Sparkasse Leipzig II. Hauptkasse L.-Reudnitz, Grenzstr. 3. Expeditionszeit: An jedem Werktage ununterbrochen von früh 8 Uhr bis nachmittags 2 Uhr. Nebenstelle Connewitz, Schulstr. 5. Expeditionszeit: Montags 3 bis 6 Uhr, Dienstags und Donnerstags früh 9 bis 1 Uhr, Sonnabends 9 bis 3 Uhr ununterbrochen. Nebenstelle Plagwitz, Elisabeth-Allee 29. Expeditionszeit: Täglich von früh 8 bis 1 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr, Sonnabends 8 bis 3 Uhr ununterbrochen. Nebenstelle Gohlis, am Kirchplatz 1. Expeditionszeit: an allen Wochentagen mit Ausnahme Sonnabends von 8 bis 5 Uhr und Montags, Mittwochs und Freitags von 8 bis 1 Uhr. Nebenstelle Eutritzsch, Markt 1, Expeditionszeit: Dienstags und Donnerstags von früh 8 bis ½1 Uhr, Sonnabends 8 bis 3 Uhr ununterbrochen. — Annahmestellen für Spareinlagen: C. A. O. Zimmermann, L.-Reudnitz, Nabet 6; C. A. Mühler, L.-Reudnitz, Mühlstraße 1; August Schlag, L.-Neusellerhausen, Wurzner Straße 49; Udo Kurth, L.-Neustadt, Marktstr. 32.

Königl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I. Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Königl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in L.-Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 48 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Königl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Königl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Königl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—½1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonntags und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von totgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standes-Amt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags vormittags 8 bis ½1 Uhr, nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags vormittags 8 bis ½1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämtlichen Standesämtern nur an Wochentagen vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28), Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Konzessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—5 Uhr, Sonn- und Feiert., jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes 4 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes 4 Uhr.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), I. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) Nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—2 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Universitätsstraße 16 (Kaufhaus). Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10—1 Uhr, außerdem Dienstags und Freitags 3—6 Uhr, Mittwochs und Sonnabends 4—8 Uhr. Bücherausgabe Mittwochs und Sonnabends 4—7 Uhr, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften 9—12 und 3—7 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Roßstr. 14.

Volksbibliothek, Roßstr. 14, Mittw. u. Sonnabds 2-3U.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 1½8-½10 U. A.

Pädagogische Zentralbibliothek (Comenius-Stiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr Abends an im Rathaus zu L.-Eutritzsch.

„Volksbureau“. Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkortstr. jetzige Jonasstraße 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstag, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 U. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½ bis 1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß, rechts.

Monarchenhügel bei Mölkau. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr. im Dedelschen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, Abends elektrische Beleuchtung. Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.

Gemälde-Ausstellung Mittenzwei-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufg. Ritterstr. 1/3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags v. Vorm. 11—3 Uhr Nachm. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—2 Uhr und Abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Deutscher Alpenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale d. Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).

Geschäftsstelle des **Deutschen Patriaten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig,** Blücherstraße 11. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Dauernde Gewerbeausstellg. Tgl. geöff., ca. 400 Aussst. Eintr. 10 ₰.

China-Ausstellung, in den Räumen der Dauernden Gewerbe-Ausstellung. Eintritt einschl. Gewerbe-Ausstellung 50 ₰.

Panorama Meistenbure, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Zoologisches Museum. Geöffnet jeden Mittwoch, außer Buß- und Feiertags, von 2—4 Uhr unentgeltlich.

Schülerbad in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger), **Gummi-Regenröcke** empfiehlt **Arnold Reinshagen,** Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Pumpen- & Gebläsewerk C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Plagwitz. Kreiskolbenpumpen und Hochdruckgebläse.

Otto Marr, Ingenieurbureau, **Leipzig, Langestr. 28.** Beeid. sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft- wie Heizungsanlagen.

Korksteine und Korkplatten R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4. Fernsprecher 2725

Neues Theater.

Sonnabend, den 3. Januar 1903.
Anfang 7 Uhr.
(3. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)

Im bunten Rock.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Freiherrn von Schlicht.
Regie: Ober-Regisseur Geidner.

Personen:

Fabrikant Wiedebrecht	Herr Demmer.
Hans, sein Sohn	Herr Hahn.
Miss Mary Clarkson, seine Nichte	Frl. de Lalsky.
Leutnant Victor von Hohenegg	Herr Schun.
Betty von Hohenegg, dessen Schwester	Frl. Göricke.
Paul von Goldwitz, Assessor a. D.	Herr Häusler.
Exzellenz v. Trotzbach, Divisions-Kommandeur	Herr Brunom.
Justizrat Kistler	Herr Hetzle.
Sergeant Krause	Herr Hatt.
Susanne, Jeanette } Zofen der Miss Clarkson	Fr. Henning. Frl. Rühnert.
Frau Bäcker, Wirtschafterin in Wiedebrechts Haus	Frau Kunzschmar.
Friedrich, Diener } bei Wiedebrecht	Herr Meikhorn.
Stubenmädchen	Frl. Graß.
Minna, Köchin	Frau Hahn.
Kutscher	Herr Markwort.
Stalljunge	Herr Wippel.
Gärtnerbursche	Herr Schussenbauer.
Janicke, Soldat	Herr Bürwinkel.
Erster, Zweiter } Soldat	Herr Scholz. Herr Jüß.
Husar Christian, Bursche bei Hohenegg	Herr Röbbeling.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Pausen nach dem 1. und 2. Akt.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Kassenschluß 7½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Regie: Kapellmeister Fischer.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parkett 3 ℳ, II. Parkett 2 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balkon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balkon 4 ℳ, Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billett-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Kasse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tages-Kasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Kasse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderoben-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ und Theater-Bonsbücher, enthaltend 10 Bons à 1 ℳ und 5 Bons à 1 ℳ sind an der Tageskasse zu haben.

Spielplan. Sonntag, den 4. Januar (4. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Die Afrikanerin.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, den 3. Januar 1903.

Nachmittags 3 Uhr. Zu ermäßigten Preisen.

Prinzessin Goldhaar.

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten und einem Vorspiel von Ludwig Ronsp. Musik von Gustav von Roßler.
Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.

Vorkommende Tänze, Gruppierungen und Evolutionen arrangiert vom Hofballetmeister J. Golinelli.

Im 3. Bild: Tanz der Funkengarde, Glaskobolde, Flammenmädchen und Schornsteinfeger, ausgeführt von Frl. Jenker, Frl. Schäffer, Herrn Golinelli, sowie den Damen des Corps de Ballet, den Herren Figuranten und 60 Kindern.

Im 5. Bild: Kuchen-Polka, getanzt von 8 Eleven der Balletschule.

Pause nach dem 2. Akt.

Ermäßigte Preise.

Parterre ungesperrt 75 ₰, Parkett 1 ℳ 50 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 3 ℳ — ₰, Kleine Proscenium-Logen, 4 Loge 12 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 1 ℳ 50 ₰, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 75 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, ungesperrt 1 ℳ, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 3 ℳ — ₰, II. Reihe 2 ℳ 50 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 50 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 50 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½4 Uhr. Anfang ½5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billett-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Kasse von 10 bis ½2 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von ½1 bis ½2 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tages-Kasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Spielplan. Sonntag, den 4. Januar: Nachmittags 3 Uhr. Zu ermäßigten Preisen: **Prinzessin Goldhaar.** Abends 7 Uhr: **Der Opernball.**

Die Direktion.

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direktion: Anton Hartmann. Sophienstr. 19.
Nachdruck verboten. Nachdruck verboten.
Sonnabend, den 3. Januar 1903.
Nachmittags: Vorstellung zu halben Preisen.

Aschenbrödel
oder **Der gläserne Pantoffel.**
Weihnachtsmärchen mit Musik und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner. — Musik von Stiegmann.
Regie: Ernst Boreschek. — Dirigent: Konzertmeister Sachs.

Kassenöffnung ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Preise der Plätze.

Parterre	0,65 ℳ	I. Rang Balkon-Loge	2,— ℳ
II. Parquet	1,—	I. „ Prosceniums-Loge	2,25 „
I. „	1,25 „	Parquet Prosceniums-Loge	2,25 „
Parquet-Logen	1,25 „	II. Rang Prosceniums-Loge	0,75 „
Parquet-Fauteuil	1,50 „	II. „ Balkon-Loge	0,65 „
I. Rang	1,15 „	Amphitheater I. u. II. Reihe	0,85 „
I. „ Seitenbalkon	1,05 „	„ III. u. IV. „	0,50 „
I. „ Mittelbalkon	1,50 „	Stehplätze im II. Rang	0,15 „
I. „ „ Fauteuil	1,75 „		

Abends:

Die guten Freunde
(Nos intimes).
Lustspiel in 4 Aufzügen von Victorien Sardou.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Heinrich Laube.
Regie: Oberregisseur Arthur Eggeling.

Personen:

Louis Caussade	Arthur Eggeling.
Cäcilie, dessen Frau	Margarethe Frey.
Benjamine, deren Tochter	Julia Siegert.
Thelotan, Doktor der Medizin	Lothar Mehnert.
Maurice Duval	Max Brückner.
Marcel	Robert Forsch.
Raphael, dessen Sohn	Alice de Fontelive.
Vigneux	Emil Wirth.
Eulalia, dessen Frau	Agnes Wenkhaus.
Abdallah	Julius Greyenberg.
Lancelot	Ernst Mulle.
De la Richaudière	Wilhelm Berthold.
Laurent	Hans Brebow.
Jenny, Kammermädchen	Marta Fernoff.
Ein Gärtner	Hans Röhler.

Das Stück spielt bei Paris zu Ville d'Avray in dem Landhause Caussades.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 4. Januar 1903: Abends:
„Der wilde Reutlingen“, Historisches Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav v. Moser und Otto v. Trotha.
Nachmittags 3 Uhr (Vorstellung bei halben Preisen): **„Aschenbrödel“.**
Vorverkauf und Verkauf von Tagesbillets bei F. A. Coppius, Cigarren-Import, Petersstraße 15.
Vorverkaufs-Gebühr wird nicht erhoben.
Bestellte Billets müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein.
Die Tageskasse im Theater ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr.
Abonnements können zu jeder Zeit entnommen werden.

Preise der Plätze.

Die Preise in 1. Rubrik sind Kassen-Preise, in 2. Abonnements-Preise und in 3. Preise für Dutzend-Billets im freien, nicht an den Tag gebundenen Abonnement.

Parterre	1,25	0,90	12,—	I. Rang Balkon-Loge	4,—	3,—	—
II. Parquet	2,—	1,50	18,—	I. Rang Proscen.-Loge	4,50	3,25	—
I. Parquet	2,50	1,70	24,—	Parquet Proscen.-Loge	4,50	3,25	—
Parquet-Loge	2,75	1,75	27,—	II. Rang Proscen.-Loge	1,50	1,—	—
Parquet-Fauteuil	3,—	2,—	30,—	II. Rang Balkon-Loge	1,25	0,90	12,—
I. Rang	2,25	1,50	21,—	Amphitheater, I. u. II. R.	1,25	0,75	12,—
I. Rang Seitenbalkon	2,75	1,75	—	Amphitheater, III. u. IV. R.	1,—	—	—
I. Rang Mittelbalkon	3,—	2,—	30,—	Stehplätze im II. Rang	0,50	—	—
I. Rang Mittelbalk., Faut.	3,50	2,50	36,—				

Battenberg-Theater.

Sonnabend, den 3. Januar, abends 8 Uhr:

Novität. **Die dritte Escadron.** Novität.

Schwank in 3 Akten von **Bernhard Buchbinder.**

Morgen: **Die Goldgrube,** Schwank von Laufs und Jacoby.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Albert-Theater.

Gastspiel der ehemaligen Mitglieder des **Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin.**
Zur Aufführung gelangt:

Onkel Cohn,

oder: **Ein gesunder Junge.**

Schwank in 4 Akten von **Rud. Schwarz.**
Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Morgen Sonntag, d. 4. Januar, Nachmittags 4 Uhr
bei kleinen Preisen:

Der Rattenfänger von Hameln.

Abends: Onkel Cohn.

Vorverkauf bei Herrn R. Fiekelscherer, Cigarren-Import, Markt 6, und im **Theater-Bureau.**

Denkwürdigkeiten des Generals und Admirals **von Stosch** erscheinen in der Monatsschrift **Deutsche Revue** · Herausgegeben von **Richard Fleischer**
Eben beginnt ein neuer Jahrgang. Monatlich ein Heft von 128 Seiten. Vierteljährl. M. 6.—
Das Januarheft liefert jede Buchhandlung zur Ansicht, auch die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart

Die **Gartenlaube**
beginnt ihren Jahrgang 1903
mit dem Roman eines jungen, hochbegabten Erzählers
Rudolf Herzog unter dem Titel: **„Die vom Niederrhein“**
und dicht gleichen Novelle der ersten deutschen Erzählerin
M. v. Ebner-Eschenbach: „Ihr Beruf“
Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Mark
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Flechten
Psoriasis (Schuppenflechte), trockene u. nässende Flechte, Barnflechte, Kopfgrind, Kopfschuppen, Mitesser, Ausschlag, Gesichtspickel, unreiner Teint, Finnen, Gesichtsröthe, Scrophulose, Eczema, Hautjucken, Reisejucken, Hautausschläge,
offene Füsse,
alte Beinschäden all. Art, Wundsein, Krampfadergeschwüre, Fieberbläschen, böse Finger, Ing. Umlaufen u. all. alt. Wunden heilt gründl. dies. 1896 bewährte
Ripp'sche Heilsalbe.
Best.: 3 Th. Benzoefett, Naphtalan, Eigelb je 20; Wachs, Walrat, Dem. Terpent. je 5, Collarin 2. Zahlreiche Dankschreiben. Gift- und säurefrei. Büchse 1 M. Zu haben in den Apotheken.
Nur echt mit Firma:
Schubert & Co., Weinböhla.
Versandt nach auswärts nur in größeren Dosen à 2 ℳ, besonders durch die Apotheke in Weinböhla, Sachsen.

Schönheit ist Jugend.
Leichner's Fettpuder,
Leichner's Hermelinpuder und Aspasiapuder,
werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen als vorzüglichste Gesichtspuder anerkannt und mit Vorliebe angewendet; sie geben dem Teint ein rosiges, jugendschönes, blühendes Aussehen und es ist nicht zu sehen, dass man gepudert ist. Nur in geschlossenen Dosen zu haben in der
Fabrik, **Berlin,** Schützenstrasse 31 und in allen Parfümerien.
L. Leichner, Berlin, Lief. d. königl. Theater.
Vicepräsident der Preisrichter auf der Pariser Weltausstellung 1900.

Del Vecchios für Kunstaller Ausstellung Art und Zeit
Täglich geöffnet von 9 bis 7 Uhr
Abends elektr. Beleuchtung

Mein Bureau ist künftig
Sonnabends
von 8 bis 3 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Sprechstunden an diesem Tage: Nachm. 1—3 Uhr, an anderen Tagen, wie bisher: Nachm. 4—6 Uhr.
Rechtsanwalt Dr. **Wilhelm Leo,**
Hainstrasse 2.

„Argus“ (Inh. C. H.)
Leipzig, Dorotheenplatz 3, I.
Auskunftserteilung: Privat und Credit, Beobachtungen jeder Art.
Anfertigung von Gesuchen und Klagen.
Incasso aller Schuldforderungen.
Rat in allen Rechtssachen.
Hypotheken-Vermittelung.
Fernsprecher 5196.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- und Privatverhältnisse auf alle Plätze besorgen discret und gewissenhaft:
Greve & Klein, Berlin.
Internationales Auskunftsbureau.

Subskriptions-Einladung

auf

Nom. Mk. 3000000.—

4% zu 103% rückzahlbare hypothekarische Schuldverschreibungen

der

Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Actien-Gesellschaft

in Friedenshütte.

Unter Bezugnahme auf den in No. 2 der Berliner Börsen-Zeitung und des Berliner Börsen-Couriers vom 2. cr., sowie No. 3 der Breslauer Zeitung und Schlesischen Zeitung vom 3. cr. veröffentlichten und bei jeder der unten aufgeführten Stellen erhältlichen Prospekt legen wir hiermit

Nom. Mk. 3000000.—

4% zu 103% rückzahlbare hypothekarische Schuldverschreibungen

der

Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Actien-Gesellschaft

zur öffentlichen Subskription unter den nachstehenden Bedingungen auf:

1. Die Subskription findet

am Dienstag, dem 6. Januar a. c.,

in **Berlin** bei der **Bank für Handel und Industrie**, der **Berliner Bank**, der **Nationalbank für Deutschland**, dem Bankhaus **Georg Fromberg & Co.** und den **Depositenkassen** der genannten Banken;
in **Breslau** bei der **Breslauer Disconto-Bank** und deren **Depositenkasse** und dem Bankhaus **S. L. Landsberger**;
in **Darmstadt** bei der **Bank für Handel und Industrie**;
in **Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie**;
in **Gleiwitz** bei der **Commandite der Breslauer Disconto-Bank**;
in **Glogau** bei dem Bankhause **H. M. Fliesbach's Wwe.**;
in **Grünberg i. Schl.** bei dem Bankhause **H. M. Fliesbach's Wwe.**;
in **Hannover** bei der **Bank für Handel und Industrie, Filiale Hannover**;
in **Kattowitz** bei der **Commandite der Breslauer Disconto-Bank**;
in **Leipzig** bei der **Bank für Handel und Industrie, Depositenkasse Leipzig**, schon am 5. Januar;
in **Potsdam** bei der **Depositenkasse der Nationalbank für Deutschland**;
in **Ratibor** bei der **Commandite der Breslauer Disconto-Bank**;
in **Strassburg i. Els.** bei der **Bank für Handel und Industrie, Filiale Strassburg i. Els.**;

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt; doch bleibt vorbehalten, die Subskription auch vor Ablauf der Frist zu schliessen.

2. Der **Zeichnungspreis** beträgt **98½%** zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar a. c. ab bis zum Tage der Abnahme. Die Abnahme der Stücke muss bis zum **20. Januar a. c.** einschliesslich geschehen.
3. Die Zuteilung auf die gezeichneten Stücke wird nach Schluss der Subskription sobald wie möglich erfolgen. Der Modus der Repartition bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen.
4. Auf Verlangen der einzelnen Zeichnungsstellen ist bei der Zeichnung eine Kaution in Höhe von 10% des gezeichneten Betrages zu hinterlegen.
5. Den Schlussnotenstempel trägt der Zeichner zur Hälfte.
6. Den Inhabern der **alten, zur Rückzahlung am 31. März 1903 gekündigten 4% hypothekarischen Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Actien-Gesellschaft vom Jahre 1883** räumen wir gleichzeitig ein **unreduzierbares Zeichnungsrecht** auf einen dem Gegenwert ihrer Obligationen entsprechenden Betrag der neuen Schuldverschreibungen mit der Massgabe ein, dass die alten Obligationen zu ihrem Einlösungskurs (103%) zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1903 bis zum Tage der Abnahme der neuen Stücke **auf den Zeichnungspreis in Anrechnung** kommen. Der gegenüber dem Zeichnungspreis überschiessende Betrag wird bar ausgezahlt; es kann aber auch in Anrechnung auf diesen Betrag unter Zuzahlung des Restes eine weitere Schuldverschreibung gezeichnet werden. Die Abnahme der Stücke muss bis zum **20. Januar a. c.** einschliesslich unter gleichzeitiger Einlieferung der alten Obligationen, welche mit Zinsscheinen per 1. Juli 1903 u. ff. und Nummernverzeichnissen einzureichen sind, erfolgen; gleichzeitig hiermit wird die Ausgleichung der Barbeträge vorgenommen. Der Betrag etwa fehlender Zinsscheine ist von dem Obligationär in bar zu erlegen. Den Schlussnotenstempel trägt auch hier der Zeichner zur Hälfte.

Berlin und Breslau, den 2. Januar 1903.

Bank für Handel und Industrie. Berliner Bank. Nationalbank für Deutschland. Georg Fromberg & Co. Breslauer Disconto-Bank. S. L. Landsberger.

Großherzoglich Hessische 3% Staatsanleihe

von 1896.

Die am 2. Januar 1903 fälligen Zinsscheine der vorbezeichneten Anleihe werden an unserer Casse spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 31. December 1902. **Meyer & Co.**

Rackows Unterrichts-Anstalten

für Schreiben und Handelswissenschaft.

Viertel- und Halbjahrskurse für Herren und Damen als Vorbildung für den Beruf als **Buchhalter, Korrespondent, Stenogr., Maschineschrb.** ***Honorar 120 Mk.*** (pro Mon. 40 resp. 20 Mk.). Beginn Montag, den 5. Januar.

Universitätsstr. 2, II. (Ecke Grimmaische Strasse). Zweiganst. in Dresden, Berlin, Stettin, Hamburg, Köln a/Rh., Magdeburg, Frankfurt a/M., Bremen, Hannover. Auskunft und Prospekt frei. Dir. ***Rich. Rackow.***

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,

— Gegr. 1882. — Leipzig, Sidonienstrasse 59, am Floßplatz. — Pension. —

A. Vorbereit. für **Maturitäts- und Prima-Prüfung** (auch für ältere Leute!).
B. „ „ **Einjähr.-Freiw.-Examen** (sitzengebl. Obertert. bestanden schon nach ½ J.).
C. „ „ **alle Classen der höheren Schulen.** (Sitzengebl. hol. bab. ihre verl. Mitschul. in 1—2 Jahren ein).

Vorzügl. Erfolge in allen Abtheil. — Prospekt frei. Dr. H. Schuster.

Elementarunterricht.

Bezugnehmend auf die Annonce der „berechtigten Privatschulen" im amtlichen Theil erlauben sich die Unterzeichneten noch besonders auf die Elementarclassen (1.—3. Schuljahr) ihrer Schulen hinzuweisen und bitten um baldige Anmeldung der ihnen für diese Classen zugedachten Schüler.

Director Dr. R. Barth (Barth'sche Erziehungsschule, Querstr. Nr. 19 und Georgiring 5).

Director Dr. Fr. Roth (Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule, Ecke der Universitäts- u. Schillerstr.).

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 5. Januar, Mittags 2 Uhr, sollen bei Herrn **Paul Schwitzing, Brühl 35, hier**

60 Ballen Hasenfelle,
9 Ballen Halbhasenfelle,
17 Ballen Sommerhasenfelle,

öffentlich meistbietend verkauft und kann die Waare Montag Vormittag von 9 bis 12 Uhr daselbst besichtigt werden.

Auktion. Heute Sonnabend, Nachm. 3 Uhr Centralstraße 5: 1 Fahrrad in best. Zust., 1 Sänlenregal, 1 Waschmasch., Bettstelle mit Matr., Diaphanbilder, 1 Musik-Automat, 40 Petroleumkannen, 1 Posten Cigarren, Punsch, Cacao, Rosinen, Tagator rc.

Eduard Albrecht, Auktionator u. Taxator.

Waaren aller Branchen übernimmt zur Auction **Emil Müller,** Auctionator, **Turnerstr. 4.**

Voll-Loose à ℳ 250—, excl. 50 ₰ Porto u. Liste, Loose 1. Cl. 143er Lott. à ℳ 50,—, ½, ¼, ⅒ nach Verhältniß. Ziehungsanfang 12. Januar, Hauptgewinn eventuell ℳ 800,000, empfiehlt die Collection **George Meyer** in **Leipzig,** Neumarkt 40.

Jahres-Abschlüsse, Revisionen rc. führt gewissenhaft aus Leipzig, Waldstr. 56, IV. r. **W. Fiedtner,** Bücherrevisor.

Gedichte jed. Art, Reden, Prologe, Hochzeits- rc. Ztgn. fert. **A. Coffler,** Eisenbahnstr. 31. Tel. 4051. Mäß. Honorar.

Die Lieferung und Aufstellung des **eisernen Ueberbaues** der Wegunterführung in Station 2 + 56 der Verbindungsbahn Deutsch-Wahren (25900 kg Flußeisen und 1240 kg Gußeisen) soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Baubureau der Unterzeichneten, Leipzig, Blücherplatz 2, II., wochentags von 8 bis 3 Uhr zur Einsicht auf und können gegen portofreie und bestellgeldfreie Einzahlung (nicht in Briefmarken) von — ℳ 50 ₰ ohne Zeichnungen und von 1 ℳ 50 ₰ mit Zeichnungen von dort bezogen werden.

Die Angebote sind **versiegelt** und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Eröffnungstermin:

Montag, den 19ten Januar 1903, Vormittag 11 Uhr,

einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Leipzig, den 30. Dezember 1902.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 2 (Bauabtheilung).

Geschlechtsleiden

jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **vorzeit. Schwächezustände rc.** werden **gründl. u. streng individuell** beh. Leipzig, **Kurprinzstr. 5.** Spr. 9—2 u. 4—8.

Dr. med. J. Schwarzkopf, an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden rc.** zu sprechen: **9—2 und 4—8, Windmühlenstr. 18, I.**

Offene Beine, **Frostballen, erfr. Hände** heilt nach langj. Erf. **Carlstraße 20, II. l.**

Massage, gepr. Specialistin, Wachterstr. 24, I. links.

Massense empf. sich n. ärztl. Vorschr. **Carlstraße 20, II. l.**

Nicolaistr. 7, II., gepr. Massense, Massense, ärztl. gepr., Sidonienstr. 20, H. I.

Nerzt. gepr. **Massense** empf. sich Hohe Str. 25, II.

Massense nur f. bess. Kreise Querstr. 3 II. r.

---

verw. Müller, Massense, Sidonienstr. 1, III. lks.

S. Strube, gepr. Massense, Gerberstr. 13, H. I.

Schmidt, Markt 9

Kaufm. Unterricht.

Tages- u. Abendkurse für Herren u. Damen.

Schönschnellschreib. Eintritt jederzeit.

Am 5. Januar beginnen neue

Vierteljahrscurse

für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Rechtzeit. Anmeldung erb. Prospect frei.

Student ertheilt Schülern der unteren Classen gewissenhafte Nachhilfestunden in allen Fächern. Offerten erbeten unter Z. 5004 Exped. d. Bl.

Buchführung, Schön- u. Maschinenschreiben, Stenographie etc. lehrt **A. Chapison,** Thomasring 3.

Tachy, Wiedmühlstr. 85 lehrt grü. Buchf. Lichtschr. Maschinschr. Korresp. Stenogr. Redac. Finanz u. Engl. à 10 M. Tolle. gmk.

Nachhilfestunde. Energischer, im Unterricht erfahrener stud. **oder cand. theol. oder phil. gri.,** der die Ueberwachung der Schularb., sowie griech. u. latein. Nachhilfe- und Repetitionsunterricht eines Obersecunda-ners übernimmt. Näh. zu erfahren bei Herrn Leissner, Sebastianplatz 32.

Eine fein gebildete Engländerin wird gesucht, die mit drei jungen Mädchen wöchentlich einmal, und zwar Nachmittags, **Conversation** treibt. Offerten unter Z. 288 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzul.

Französ. *Mons. KŒUNE, Windmühlstr. 44, 3.*

Eine fein gebildete Französin wird gesucht, die mit drei jungen Mädchen wöchentlich einmal, und zwar Nachmittags, Conversation treibt.

Offerten unter Z. 288 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut **„Favorit",** Hainstr. 25. I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Auskünfte üb. Vermög.- u. Famil.-Verh., Ruf, Verl. etc., Ermittelung. und Beobachtung. Prosp. fr. ***Intern. Detectiv-Inst.*** *Barfussgässchen 7.*

Erfindungen Pat. Art., Neuheiten rc. werden rationell eingeführt und verbreitet durch F. A. Roth, Hamburg, Marienstraße 3. **Finanzierungs- und Verwerthungs-Bureau.** Auch weite **Großbetrieben** (aller Branchen) in jed. Stadt einzelne gute Vertreter nach gegen ℳ 1,— in Briefmarken.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 6, I. **A. Dachs**

Elegante **Frack-** u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Ränd. Str. 27.

---

gegen Frostleiden, durch Apotheken, Drogerien.

---

ff Vereinsbier selbstverständlich nur aus **bestem Malz und Hopfen gebraut,** anerkannt wegen seines Wohlgeschmackes und seiner Bekömmlichkeit, und deshalb ärztlich empfohlen, **liefert in Flaschen:**

Tafelbier, dunkel (Münchner Art)	28 Fl.	3	Mk.
do. hell (Pilsner Art)	30 „	3	„
Lagerbier	33 „	3	„
Schankbier (dunkel)	30 „	1,80	„

Vorstehende Sorten liefern wir jederzeit und jedes Quantum in Fässern.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

DÜRR-KESSEL

für Land- und Schiffszwecke.

Röhrendampfkessel

bewährter Construction, mit vollständig getrennter

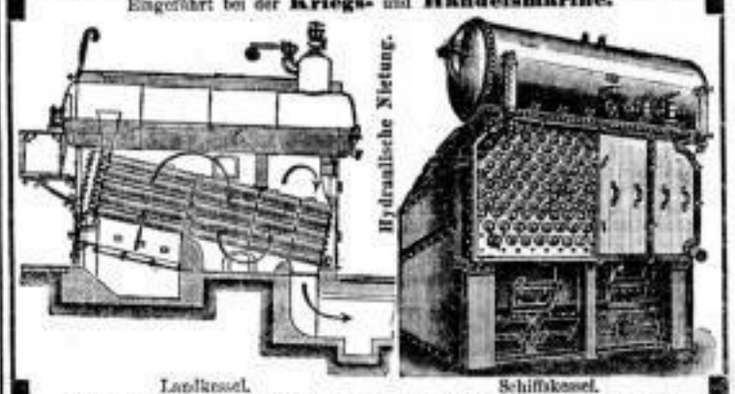
Wasser- u. Dampf-Circulation.

„Wasserreiniger System Breda".

Weltausstellung Paris 1900: 1 goldene Medaille, 2 silberne Medaillen.

Düsseldorf 1902 Silberne Staats-Medaille und höchste Auszeichnung der Ausstellung **Goldene Medaille.**

Patentirt in allen grösseren Staaten Europas. — Referenzen erster Firmen. — Eingeführt bei der **Kriegs-** und **Handelsmarine.**



Landkessel. Schiffskessel.

Ueberhitzer für alle Kesselsysteme.

Speisewasser-Vorwärmer

patentirter Construction in allen Grössen bei höchstem Nutzeffect.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,

vorm. **Dürr & Co.** in **Ratingen** bei **Düsseldorf,** grösste und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Vertreter für das Königreich Sachsen **Ernst Schulze,** Leipzig, Dorotheenplatz 3.

Oswald Bache, Windmühlenstr. 47, am Bayer. Bahnhof, **Koffer- u. Lederwaaren-Fabrik** mit eigner Tischlerei.

Musterkoffer, Taschen u. Mappen jeder Branche. Alle Reparaturen, sowie Streichen u. Auflackiren werden gut und preiswerth ausgeführt. **Fernspr. 7599.**

Aus erster Hand direkt in der Fabrik, deshalb **auffallend billig** kauft man sämtliche Strumpf- und Wollwaaren

Normal-Tricot-Wäsche

Normalhemden, Jacken, Unterhosen, Leibbinden, Knie-, Brust- u. Rückenwärmer, Strickjacken, Tricot-Damenröcke u. -Hosen, **Tricot-Taillen** u. -Blusen, Zuavenjäckchen, Strümpfe, Socken, Strumpflängen, Handschuhe, Prima Strickgarne Pfund 1.90 ℳ, Herren- u. Knaben-Sweaters, Kameelhaar- u. Steppdecken in großer Auswahl.

C. Theodor Möller,

42 Windmühlenstrasse 42.

Eigene Fabrikation mit elektr. Betrieb. Billigste Bezugsquelle f. Wiederverk.

Grassstr. 14, nahe Gewandhaus,

Weine

von **Fertsch & Simon** (Neckerlein's Keller) zu **Engrospreisen,** nebst **Weinstube.**

Weinhandlung H. Ertmann.

Hausbesitzer. 2 erl. **Malergehilfen** lief. saub. Malerarbeiten zu denk. bill. Preisen. Offerten u. A. M. Kohlgartenstraße 67, Aus.-Aus.

Schnellsohlerei Münzgasse 7 Gummi-Schuh-Reparatur, Stück von 25 ₰ an, schnellstens.

Aus heutiger Zufuhr:

ff. Holst. Karpfen — blutfrische — à Pfd. 50 Pfg., **ff. Tafel-Zander,** Pfd. 65 Pfg.,

ff. Fett-Bücklinge, Kiste 30/32 Stck. Mk. 1.40.

Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34.

Frische Ananas, gesunde, schöne Früchte, Pfund **90 Pfg.**

M. D. Schwennicke Wwe.

Doerr & Fink, Salzgässchen 1.

Verkäufe.

Neues Haus ⊠ in Plagwitz m. Werkstelle und geheizten Etagen, 6½% Ertrag, gute Lage, mit 8—10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Agenten zwecklos. Offerten unter **E. W. 112 „Invalidendank",** hier.

Beabsichtige mein zu **Halle a. S.,** Schmerstraße 21 (nahe am Markt) belegenes großes

Hausgrundstück

(15 Meter Front — 2 gr., 2 kleine Schaufenster) **zu jedem großen Geschäft passend (auch zu Waarenhaus),** per 1./10. 1903 **zu verkaufen,** event. auch **zu verpachten.** Reflectanten bitte sich an mich zu wenden.

Christian Voigt, Halle a. S., Schmerstraße 21.

Gasthof

nebst **allem Zubehör,** verbunden mit **großstädtischem, idyllisch gelegenem, vollständig eingerichtetem Waldrestaurant** (Eisenbahnstation), ist **Umstände halber per 1. April 1903 oder auch schon früher** an einen tüchtigen und solventen Wirth zu **verkaufen. Anzahlung 8 bis 10 000 ℳ Rest bleibt unkündbar stehen.**

Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **Z. 1329** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurateur sofort gesucht, 2000 ℳ Anzahl., v. Besitzer. Offerten unter D. 98 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Ein feines **Papier- u. Lederw.-Geschäft** im Centrum der Stadt ist altersholber billig zu verkaufen. Adressen bitte unter W. 97 in der Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8, niederzulegen.

Hierzu drei Beilagen und für die **nur durch die Post** bezogenen Exemplare eine Extrabeilage der **„Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen".**

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Postanweisungen im Verkehr mit französischen Kolonien in Westafrika.

Vom 1. Januar 1903 ab sind **Postanweisungen nach den französischen Kolonien Dahomey, Elfenbeinküste, Guinea, Kongogebiet, Ober-Senegal und Senegal bis zu 500 Franken** zulässig. Das vom Absender zu entrichtende Franko ist das gleiche wie für Postanweisungen nach Frankreich selbst, doch erstreckt sich die Frankierung nur bis Paris, während für die weitere Uebermittelung eine Gebühr von ¾ Prozent für die ersten 100 Franken und von ¼ Prozent für die überschießenden Beträge von dem Einzahlungsbetrage in Abzug gebracht wird. Zu schriftlichen Mitteilungen dürfen die Abschnitte der Postanweisungen nicht benutzt werden. Ueber die sonstigen Bedingungen erteilen die Postanstalten auf Erfordern Auskunft.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage.
Gruh.

Bekanntmachung.

Wegen des auf **Dienstag, den 6. d. M.,** fallenden Feiertages findet die **Produktenbörse**

am Montag, den 5. Januar d. J.,

statt.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Die II. Abteilung des Börsenvorstandes.
Paul Schroeder, Vorsitzender. Dr. Kiefer, Börsensekretär.

Bekanntmachung,

die Pferdemusterung in den einverleibten Vororten der Stadt Leipzig betreffend.

In Folge anher ergangener Verfügung hat in diesem Jahre eine Pferdemusterung stattzufinden.

Es werden deshalb die Pferdebesitzer in den einverleibten Vororten der Stadt Leipzig hierdurch veranlaßt, ihre bei der letzten Musterung als **kriegsbrauchbar** und vorübergehend kriegsunbrauchbar befundenen Pferde, als auch die während dieser Zeit und bis zum Musterungstage angeschafften neuen Pferde mit Ausnahme:

a. der unter vier Jahre alten Pferde,
b. der Hengste,
c. der Stuten, die entweder hochtragend (deren Abfohlen innerhalb der nächsten vier Wochen zu erwarten ist) sind, oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub gestützten — Listen eingetragen **und von einem Vollblutherngst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,**
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche in Bergwerken unter Tage dauernd arbeiten,
g. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
h. der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,
i. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß,

pünktlich vorzuführen.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c und unter d aufgeführten), welche zur Musterung vorgeladen, sind die Deckscheine und bei Ziffer e ärztliche Bescheinigung beim Quartieramt vor dem Musterungstage vorzulegen.

Die Musterungen beginnen früh 9 Uhr und hat die Vorführung in nachstehender Weise stattzufinden:

I. Musterungsbezirk,
welcher den Stadtteil Leipzig-Reudnitz umfaßt:
Donnerstag, den 15. Januar d. Js.
auf der Linnéstraße.

II. Musterungsbezirk,
welcher die Stadtteile Leipzig-Anger-Crottendorf, Leipzig-Neustadt, Leipzig-Reuschönefeld, Leipzig-Reudnitz-Thonberg, Leipzig-Sellerhausen und Leipzig-Sellmarsdorf umfaßt:
Freitag, den 16. und Sonnabend, den 17. Januar d. Js.
auf dem Marktplatz in Leipzig-Sellmarsdorf.

III. Musterungsbezirk,
welcher die Stadtteile Leipzig-Connewitz, Leipzig-Kleinzschocher, Leipzig-Plagwitz, Leipzig-Reudnitz, Leipzig-Schleußig, Leipzig-Thonberg umfaßt:
Montag, den 19. Januar d. Js.
auf der Straße an den Füllenweiden-Ställen, Reitweg, bei Leipzig-Connewitz.

IV. Musterungsbezirk,
welcher die Stadtteile Leipzig-Gutritzsch und Leipzig-Gohlis umfaßt:
Dienstag, den 20. Januar d. Js.,
auf dem Marktplatz zu Leipzig-Gutritzsch.

V. Musterungsbezirk,
welcher die Stadtteile Leipzig-Lindenau und Leipzig-Plagwitz umfaßt:
Mittwoch, den 21. und Donnerstag den 22. Januar d. Js.
auf dem Marktplatz zu Leipzig-Lindenau.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1) Mitglieder der regierenden deutschen Familien,
2) die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal;
3) die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere, bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;
4) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
5) die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.
6) die Königlichen Staatsgestüte;
7) die städtischen Berufsfeuerwehren.

Da die Pferde einzeln zu besichtigen sind, so hat die Vorführung von 3 oder mehr Pferden durch mindestens 2 Leute zu erfolgen.

Die vorzuführenden Pferde sind am Musterungstermine rechtzeitig zu sammeln und so zu ordnen, daß sie in derselben Reihenfolge, wie im Verzeichnis aufgeführt, möglichst vor der festgesetzten Zeit am Platze eintreffen und hier ohne weiteren Aufenthalt zur Vorführung gelangen können.

Gleichzeitig werden diejenigen Pferdebesitzer, welche bis spätestens den 13. Januar d. Js. noch nicht in den Besitz einer Gestellungsvorladung gelangt sind, aufgefordert, hierüber Anzeige beim hiesigen Quartieramt, Reichsmarkt 2 I., unter genauer Angabe des Alters, Geschlechtes, der Farbe und Abzeichen, der Größe eines jeden Pferdes, zu erstatten, da Vorführungen auf den Musterungsplätzen ohne Vorladung nicht statthaft sind.

Den Anordnungen der Musterungs-Kommission und der Aufsichts-Organe ist zur Ermöglichung eines glatten Verlaufes der Musterung unbedingt Folge zu leisten.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ bezw. entsprechender Haft geahndet werden.

Leipzig, am 2. Januar 1903.

Der Civil-Kommissar für den Pferdeaushebungsbezirk Leipzig-Stadt, Lindenau-Sportplatz.
Stadtrath Ludwig-Wolf.

Der städtische Lagerhof in Leipzig

lagert Waaren aller Art zu billigen Tarifsätzen. Die Lagerscheine werden von den meisten Bankinstituten beliehen.

Leipzig, den 7. Januar 1899.

Die Deputation zum Lagerhofe.

†

Tiefbewegt bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß am 31. Dezember 1902 unser bewährter Mitarbeiter

Herr Stadtrat Königl. Sächs. Baurat Dr. phil. hon. c.

Max Arwed Roßbach

verschieden ist.

Der Verewigte, der uns ein treuer Freund und Kollege war, hat dem Rate seit dem 2. Januar 1892 angehört.

Außergewöhnliche Begabung, umfassendes Wissen, ein reicher Schatz von praktischen Erfahrungen, der ihn befähigte, sich in hervorragender Weise an großen künstlerischen Aufgaben zu beteiligen, haben ihm, in Verbindung mit einer vornehmen Natur und persönlicher Liebenswürdigkeit, unsere Verehrung und unseren Dank, wie den Dank der Stadt Leipzig erworben.

Sein Andenken wird allzeit von uns in Ehren gehalten werden.

Leipzig, am 2. Januar 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Dr. Pallmann.

Am Mittwoch, den 31. Dezember 1902, Abends 9 Uhr verschied

Herr Baurat Dr. phil. h. c. Arwed Roßbach.

Die Universität verehrt in dem ausgezeichneten Künstler den Schöpfer der monumentalen Bauten, in deren Räumen sie lebt. Zum Zeichen des unauslöschlichen Dankes widmet sie die von dem Verewigten wiederhergestellte Paulinerkirche der am Sonntag, den 4. Januar, Nachmittag 2½ Uhr stattfindenden Trauerfeier.

Rektor und Senat der Universität.
Dr. Wach.

Für die Mitglieder des Lehrkörpers der Universität sind Plätze auf dem Altarplatz reservirt.

Bekanntmachung,

die An- und Abmeldung der Fremden betreffend.

Mit Rücksicht auf die am 3. Januar 1903 beginnende **Neujahrsmesse** bringt das unterzeichnete Polizeiamt die nachstehenden Bestimmungen des **Melderegulativs** mit dem Bemerken in Erinnerung, daß die Vernachlässigung dieser Vorschriften **Geldstrafe bis zu 50 ℳ** oder entsprechende **Haftstrafe** nach sich zieht.

Die An- und Abmeldung der Fremden kann sowohl auf dem **Hauptmeldeamte,** Abteilung II, Polizeigebäude, Elsterstraße Nr. 5, II. Etage, und zwar an den Wochentagen in der Zeit von 8 Uhr Vormittags bis ½1 Uhr Mittags und von 3 bis ½7 Uhr Nachmittags, an den Sonn- und Feiertagen in der Zeit von ½11 bis ½12 Uhr Vormittags, wie auch auf **sämtlichen Bezirksmeldestellen** (Polizeiwachen), an den Wochentagen in der Zeit von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags erfolgen.

Leipzig, den 29. Dezember 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 6343. Bretschneider. Fritzer.

Auszug
aus dem **Melderegulativ** der Stadt Leipzig vom 15. April 1889.

§ 12. Jeder in einem **Gasthofe** oder in einer mit **Herbergsbetrichtigung** versehenen Wirtschaft einkehrende und über Nacht bleibende Fremde ist vom Gastwirt oder Quartiergeber, und zwar an den Wochentagen, falls er **vor 3 Uhr** Nachmittags ankommt, noch am **Tage der Ankunft,** anderfalls aber am folgenden Morgen spätestens bis 10 Uhr beim Meldeamt des Polizeiamts Abt. II oder der Polizeiwache des betreffenden Bezirks, an Sonn- und Feiertagen dagegen in der Zeit von ½11 bis ½12 Uhr Vorm. ausschließlich beim Meldeamte des Polizeiamts Abt. II schriftlich mittels des vorgeschriebenen und für jeden Fremden besonders auszufüllenden Meldezettels anzumelden. Befinden sich in Begleitung des Fremden Familienmitglieder, Dienerschaft oder sonstige Personen, so sind dieselben auf dem nämlichen Zettel mit zu verzeichnen. Zugleich mit diesen täglichen Anmeldungen ist auch die Abmeldung der inzwischen abgereisten Fremden zu bewirken.

§ 14. Die in **Privathäusern** absteigenden Fremden, **Besuchsfremde,** sind, sobald **sie länger als 3 Tage** hier bleiben, spätestens am 4. Tage nach erfolgter Ankunft vom Quartierwirth beim Meldeamt Abt. II oder der betreffenden Polizeibezirkswache mündlich oder schriftlich mittels des vorgeschriebenen Meldezettels anzumelden. Bei den etwa in Privathäusern Wohnung nehmenden **Meßfremden** jedoch hat diese Anmeldung in jedem Falle, auch wenn sie nur eine Nacht hier bleiben, und zwar binnen **24 Stunden** von der Ankunft an, **beim Meldeamte Abt. II, oder bei der Polizeiwache** des betreffenden Bezirks zu geschehen.

§ 16. Bei Fremden, die sich nur 3 Monate oder weniger hier aufhalten, bedarf es in der Regel der Vorzeigung oder Niederlegung eines Ausweispapieres nicht, doch bleibt der Fremde jederzeit verpflichtet, sich auf amtliches Erfordern über seine Persönlichkeit auszuweisen.

Fremde, welche länger hier verweilen wollen, haben sich in der Regel in ähnlicher Weise über ihre Person auszuweisen, wie dies in § 1 für die bleibenden Einwohner vorgeschrieben ist.

§ 18. Für die rechtzeitige An- und Abmeldung der Fremden haften nicht nur diese selbst, sondern auch die betreffenden **Quartierwirte,** welche Fremde bei sich aufnehmen.

Bekanntmachung.

Unsere städtischen Sparkassen und deren Nebenstellen sind für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet:

Sparkasse Leipzig I, hier, Nordstraße 2,
und
Sparkasse Leipzig II, Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 3,
täglich von 8 Uhr Vormittag **ununterbrochen, während des Monats Januar bis 2 Uhr Nachmittag,** während der übrigen Monate bis 3 Uhr Nachmittag.

Nebenstelle Leipzig-Connewitz, Schulstraße 5,
täglich von 8 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Mittag, **Sonnabend jedoch** von 8 Uhr Vormittag **ununterbrochen** bis 3 Uhr Nachmittag.

Nebenstelle Leipzig-Gutritzsch, Markt 1,
Dienstag und Donnerstag Vormittag von früh 8 bis Mittag ½1 Uhr, Sonnabend von 8 Uhr Vormittag **ununterbrochen** bis 3 Uhr Nachmittag.

Nebenstelle Leipzig-Gohlis, Kirchplatz 1,
an allen Wochentagen, **mit Ausnahme Sonnabend,** Nachmittag von 3 bis 5 Uhr und außerdem Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Nebenstelle Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 29,
täglich von 8 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Mittag und 3 bis 5 Uhr Nachmittag, **Sonnabend jedoch** von 8 Uhr Vormittag **ununterbrochen** bis 3 Uhr Nachmittag.

Auch weisen wir darauf hin, daß zur Einzahlung von Geldern für unsere städtischen Sparkassen noch Annahmestellen bestehen

für Sparkasse Leipzig I
1. bei Herrn **Otto Barkuhn,** Tauchaer Straße 5,
2. bei Herren **Gebrüder Spitzner,** Windmühlenstraße 37,
3. bei Herrn **Heinrich Unrub Nachf.,** Weststraße 33,
4. bei Herrn **Julius Hoffmann,** Petersteinweg 3,
5. bei Herrn **Paul Rödl** i. Fa. **H. F. Nixmus,** Grimmaischer Steinweg 17,

für Sparkasse Leipzig II
1. bei Herrn **K. A. O. Zimmermann,** L.-Reudnitz, Kohlet 6,
2. bei Herrn **E. A. Mähler,** L.-Reudnitz, Mühlstraße 1,
3. bei Herrn **August Schlag,** Leipzig-Neusellerhausen, Wurzner Straße 42,
4. bei Herrn **Ulbo Kurth,** Leipzig-Neustadt, Marktstraße 33.

Leipzig, am 2. Januar 1903.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 5061/01. Dr. Tröndlin. Uhlich.

Bekanntmachung,

die Bezahlung des Schulgeldes für die städtischen Schulen betr.

Am 2. Januar 1903 ist das für die städtischen Schulen auf die Monate Januar, Februar und März 1903 zu zahlende Schulgeld fällig. Dasselbe ist **in der Zeit vom 2. bis 29. Januar 1903** an den betreffenden Zahlstellen zu entrichten. Die Höhe des Schulgeldbetrags ist aus den in den Händen der Zahlungspflichtigen befindlichen gedruckten Zetteln zu ersehen. Dieselben sind zur Zahlstelle mitzubringen.

Nach Ablauf der obigen Zahlungsfrist haben sich diejenigen, welche das Schulgeld nicht berichtigt haben, der Einleitung des Zwangsverfahrens zu gewärtigen.

Leipzig, am 31. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Lehnert.

Auf Blatt 11 670 des Handelsregisters sind heute die Firma **Strauß & Castraghi** in Leipzig (Peterssteinweg Nr. 18) und als deren Gesellschafter die Kaufleute Herren Meier Strauß und Fortunato Baptista Castraghi, beide in Leipzig, eingetragen, auch ist verlautbart worden, daß die Gesellschaft am 24. Dezember 1902 errichtet worden ist.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Metallhandlung.

Leipzig, den 31. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Auf Blatt 10161 des Handelsregisters ist heute das Erlöschen der Firma **Wilhelm Festner** in Leipzig, Zweigniederlassung, eingetragen worden.

Leipzig, den 31. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Auf Blatt 9042 des Handelsregisters, die Firma **Paul Bülow** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß dem Buchhalter Herrn Julius Hellriegel in Leipzig Prokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 31. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Auf Blatt 10 868 des Handelsregisters, die Firma **Wilhelm Proctorius jr.** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herrn Hermann Walther Busch in Leipzig Prokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 31. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Auf Blatt 11 014 des Handelsregisters, die Firma **Mehring & Co.** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß der Kommanditist ausgeschieden, daß die Handelsniederlassung nach Chemnitz verlegt worden ist und daß die Firma daher im hiesigen Handelsregister in Wegfall kommt.

Leipzig, den 31. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Auf Blatt 590 des Handelsregisters, die Firma **Serig'sche Buchhandlung** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß dem Buchhändler Herrn Karl Wilhelm Friedrich Zahn in Leipzig Prokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 31. Dezember 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Die drei berechtigten Privatschulen in Leipzig

führen wie die öffentlichen Realschulen ihre Zöglinge bis zu der durch das Gesetz vom 15. Februar 1884 für die öffentlichen wie für die privaten Realschulen vorgeschriebenen Reifeprüfung, mit deren Bestehen auch die Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst erlangt wird. Zugleich bereiten sie für die entsprechenden Klassen der öffentlichen höheren Lehranstalten vor. Zur Aufnahme in die VI. Realschul- bez. Progymnasialklasse genügt das 9. Lebensjahr, während in die Vorschulklassen Schüler vom schulpflichtigen Alter an aufgenommen werden.

Die Unterzeichneten sind zur Entgegennahme von Anmeldungen und zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft **täglich (außer Sonntags) 11—12 Uhr** bereit.

Dir. Dr. Fr. Roth (Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule), Realschule mit Progymnasial- und Elementarklassen (Ecke der Universitäts- und Schillerstraße. Fernsprecher Nr. 2069).
Dir. Dr. R. Barth, Realschule mit Progymnasial- u. Elementarklassen (Querstr. 19 u. Georgiring 5. Fernsprecher Nr. 4080).
Dir. O. Toller, Realschule (Gottschedstraße 32).

Sparkasse Liebertwolkwitz.

Unter Garantie der Gemeinde.
Einlegerguthaben: 11,804,303 Mark 13 Pfg.
Reserven: 540,000 Mark.

Sparverkehr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1902:
13,892 Einzahlungen im Betrage von 2 148,858 Mark 13 Pfg.
10,080 Rückzahlungen im Betrage von 1,509,477 Mark 26 Pfg.
Verzinsung der Einlagen mit 3½%.

Expeditionszeit: **Jeden Wochentag außer Sonnabend** Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Expeditionszeit der **Zweiggeschäftsstellen:**
Gohlis: Montags und Donnerstags, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr.
Marktleeberg: (10 Minuten von der Endstation der Elektrischen Straßenbahn in Dölitz entfernt), Montags und Donnerstags, von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.
Probstheida: (2 Minuten von der Endstation der Elektrischen Straßenbahn), Dienstags und Donnerstags, Nachmittags von 4—6 Uhr.

Sparkassenverwaltung.
Beyer.

Konkurs.

Das zur Konkursmasse des Jalousiefabrikanten F. A. Pietzsch in Leipzig gehörige Geschäft mit Maschinen, Inventar, Vorräthen soll im Ganzen gegen baar verkauft werden. Eingerichtete Arbeitskräfte stehen zur Zeit zur Verfügung. Aufträge sind reichlich vorhanden und können ev. mit übernommen werden.

Der Konkursverwalter
Rechtsanwalt Dr. Th. Biehler,
Leipzig, Salzgäßchen 1, I.

Zur Flucht der Kronprinzessin.

Auf der Rückreise von Genf hat der Chefredakteur der „Chemn. Allg. Ztg." Herr Richter auch den Prinzen Max von Sachsen aufgesucht. Er berichtet darüber folgendes:

Freiburg i. d. Schweiz, 31. Dezember. Soeben von ¾5 Uhr ab hatte ich eine nahezu halbstündige Unterredung mit Prinz Max, der, obwohl er krank im Bett lag, mich empfing. Die Aufregung über die furchtbare Katastrophe im Königshause, der Kummer über die letzterem und dem Lande angetane Schmach haben ihn aufs Krankenlager gebracht, seine Wangen glühten fieberhaft, dicke Schweißperlen rannen ihm übers Gesicht, dennoch aber nötigte er mich, neben ihm am Bette Platz zu nehmen. Mit gespanntester Aufmerksamkeit nahm er die Mitteilungen über meine Beobachtungen und Erfahrungen in Genf, um die er mich innigst bat, entgegen, wiederholt durch Ausrufe bittersten Schmerzes und tiefsten Abscheues mich unterbrechend. Freudige Genugtuung bereitete mir es, ihm sagen zu können, daß die Kronprinzessin durchaus nichts auf ihren Gatten kommen lasse, seine Liebe zu ihr offen bezeuge, auch mit Entrüstung die über ihn in raffiniertester Zeit verbreiteten Gerüchte zurückweise; um so schmerzlicher berührte es ihn, daß die Wiederherstellung der Ehe unmöglich sei. Von Giron hatte er bisher den Eindruck eines gebildeten und auch guten und feinen Menschen. Darum meint der Prinz auch, daß das Verhängnis vor allem dem nachteiligen Einflusse des Erzherzogs Leopold zuzuschreiben sei, der, von freisten Anschauungen durchdrungen und von exzentrischem Wesen, es trotzdem verstanden habe, sich bei Hofe beliebt zu machen, sodaß ihm der Kronprinz vertrauensvollste Freundschaft gewidmet habe. Er (Prinz Max) sei in höchstem Maße erstaunt gewesen, den Erzherzog Leopold beim Begräbnisse König Alberts neben sich bleiben zu sehen, obwohl Jener doch sich selbst gerühmt habe, ein Freigeist zu sein. Wahrhaft rührende Sorge äußerte Prinz Max um seinen guten Vater, „den besten und edelsten, den es je gegeben", wie er auch mit inniger Liebe der Königin Carola gedachte. Als das Gespräch auf den Kronprinzen kam, meinte er mit aufrichtigem Bedauern über sein Schicksal: „Kann er wohl nun noch König werden? Sachsen verlangt doch eine Königin. Meinem alten lieben Vater konnte man ja eine Wiederverheiratung nicht zumuten, und die Kronprinzessin schien dazu ausersehen, das Band zwischen Volk und Königshaus umso inniger zu knüpfen, denn sie war vollefreundlich und auch vom Volk geliebt." — Mit herzlichem Dank und Segenswunsch entließ mich der Prinz.

* **Genf,** 2. Januar. Die Kronprinzessin von Sachsen hat ihren Rechtsanwalt Lachenal ersucht, ein Memorandum abzufassen, welches sie unterzeichnete, und worin die wahre Geschichte über ihre Lage am Dresdner Hofe und ihre Flucht dargestellt ist. Die Kronprinzessin und Giron haben für sechs Monate in Genf eine kleine Villa gemietet.

* **Rom,** 2. Januar. In vatikanischen Kreisen wird bestätigt, daß der Papst den Prinzen Max von Sachsen damit betraut hat, eine Versöhnung des Kronprinzen mit seiner Gemahlin herbeizuführen. Prinz Max habe dem Kardinal Rampolla telegraphisch mitgeteilt, er gewerbe dem Auftrag des Papstes, habe aber nicht die leiseste Aussicht auf Erfolg. (Diese Meldung steht nicht recht im Einklang mit dem obigen Berichte aus Freiburg. D. Red.)

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig. — Zur Flucht der Kronprinzessin. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht Leipzig).

— **Dresden,** 2. Januar. Die Königin-Witwe ließ am gestrigen Neujahrstage dem Generaladjutanten General der Kavallerie v. Carlowitz anläßlich seines 60jährigen Militärdienstjubiläums durch den Oberhofmeister Birkl. Geh. Rat v. Malortie ihre Glückwünsche aussprechen. Außerdem übersandte Ihre Majestät dem Jubilar in den Morgenstunden einen prächtigen Blumenkorb. Zur heutigen Mittagstafel bei der Königin-Witwe waren der Königl. Flügeladjutant Oberstleutnant v. Kospoth und der Stabsarzt Dr. Hofmann mit Einladungen beehrt worden. — Der König hat den vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Geheimen Rat Dr. jur. Roscher, zum Direktor der III. Abteilung dieses Ministeriums und den Hülfsarbeiter im Ministerium des Innern, Oberregierungsrat Dr. jur. Krische, zum vortragenden Rat in diesem Ministerium mit dem Titel und Rang als Geheimer Regierungsrat ernannt. — Mit Allerhöchster Genehmigung ist der Amtshauptmann Dr. jur. Krug v. Nidda zu Schwarzenberg zur Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt versetzt und der Regierungsrat bei der Kreishauptmannschaft zu Chemnitz, Dr. jur. Lampsch, als Hülfsarbeiter in das Ministerium des Innern versetzt worden. — Der König hat dem Rechtsanwalt und Notar Justizrat Heinrich Franz Ulrich in Chemnitz den Titel und Rang eines Oberjustizrats verliehen. — Der König hat den nachgenannten Beamten der Staatseisenbahnverwaltung, und zwar den Abteilungsvorständen bei der Generaldirektion, Larraß und v. Schönberg, den Titel und Rang als „Geheimer Baurat", dem Bauinspektor Peter in Chemnitz den Titel und Rang als „Baurat" in der 14. Gruppe der IV. Klasse der Hofrangordnung und dem Juristischen Hülfsarbeiter, Assessor Klöger in Zwickau, den Titel und Rang als „Finanzassessor" verliehen. — Der König hat dem Stadtrat Cahler in Aue den Titel und Rang als Kommerzienrat verliehen.

* **Leipzig,** 2. Januar. Die Trauerfeier für Herrn Baurat Dr. phil. h. c. Arwed Roßbach findet kommenden Sonntag, den 4. Januar, nachmittags 2½ Uhr, in der Paulinerkirche statt, die der akademische Senat im Hinblick auf die großen Verdienste zur Verfügung stellte, die der Verewigte um die Erneuerung der Universität und der Paulinerkirche sich erworben hat.

* **Leipzig,** 2. Januar. Ueber die Vergebung der Senats- und medizinischen Fakultätsstipendien ist jüngst Entschließung gefaßt worden. Die den Bewerbungen beigefügten Zeugnisse können in

Kaffee à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro ½ kg, bevorzugte Qualitäten. à 1.40, 1.20, 1.00, 0.90 Mk. pro ½ kg, hervorragend im Geschmack. **C. G. Lehmann,** Blücherplatz, Johannisplatz, Südplatz.

SLUB
Wir führen Wissen.

der Universitätskanzlei wieder in Empfang genommen werden. — Das Drobisch-Stipendium im Betrage von 210 ℳ für Studierende der Mathematik und Astronomie ist zu vergeben. Bewerbungen sind unter den am schwarzen Brett der Universität bekannt gegebenen Bedingungen bis zum 15. Januar bei dem Dekan der philosophischen Fakultät, Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Bücher, einzureichen.

* **Leipzig**, 2. Januar. Der Rat hat anläßlich der im vergangenen Winter bei Erweiterung des Südfriedhofes ausgeführten Erdarbeiten feststellen lassen, um wieviel teurer sich die Ausführung dieser Arbeiten durch Arbeitslose gegenüber der Verdingung an Unternehmer stellt. Genaue Ermittlungen haben hierbei ergeben, daß sich die durch Arbeitslose ausgeführten Arbeiten um 46 Prozent teurer stellen. Es hat gekostet durch

	Arbeitslose	Unternehmer
1) Ein Cubikmeter abzuschachten und durchschnittlich 400 m weit zu transportieren	1,53 ℳ	1,05 ℳ
2) Ein Quadratmeter Humusschicht, durchschnittlich 0,20 m stark, abzuschachten und auf Haufen seitlich abzulagern	0,35 „	0,25 „

Sollen in Zukunft Ersparnisse bei solchen Erdarbeiten gemacht werden, so dürfte es sich, wie der Rat schon bei den Arbeiten für Geradelegung der Pleiße in Vorschlag gebracht hat, empfehlen, die Arbeiten an Unternehmer zu vergeben und ihnen nur die Bedingung zu stellen, neben einem Stamm geübter Arbeiter eine nach dem Ermessen des Rates zu bestimmende Zahl Arbeitsloser — etwa 50 bis 80 Prozent der Gesamtzahl der Arbeiter — zu beschäftigen. Vorläufig hat der Rat die Kosten für die nächsten auf dem Südfriedhofe auszuführenden Arbeiten so eingestellt, daß lediglich die Ausführung durch Arbeitslose vorgesehen ist.

* **Leipzig**, 2. Januar. Für verschiedene Schulen Leipzigs war heute insofern ein bedeutungsvoller Tag, als sie unter andere Leitung gestellt wurden. Vormittags 9 Uhr fand im Saale der XIII. Bürgerschule, Plagwitz, Elisabethallee 20/22, der Wechsel im Direktorialamte statt. Nachdem der seitherige, in vieljähriger Dienstzeit hochverdiente Direktor Herr Böhm mit Worten herzlicher Dankbarkeit für alle, die ihn in seiner Amtsführung gefördert und unterstützt, sich verabschiedet hatte, erfolgte durch den Königl. Bezirksschulinspektor Herrn Schulrat D. Müller die feierliche Einweisung des Herr Reidhardt in sein Amt als Direktor dieser Schule, worauf der Dezernent des städtischen Schulwesens, Herr Stadtrat Dr. Wagler, die Vokation überreichte. — Vormittags ½11 Uhr wurde dann die feierliche Einweisung des Herrn Direktors Wolf als Direktor der VI. Bezirksschule, Moltkestraße 55, und nachmittags 2 Uhr die Verabschiedung des Herrn Direktors Kunze und die feierliche Einweisung des Herrn Direktors Dietrich in dem Saale der XII. Bezirksschule zu Thonberg, Kirchplatz, gleichfalls durch Herrn Schulrat D. Müller vollzogen.

* **Leipzig**, 2. Januar. Der Gedenktag, den gestern die alte, ehrenwerte buchhändlerische Verlagshandlung S. Hirzel in der Feier ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums beging, gab weitesten Kreisen unserer Stadt, und vor allem auch der buchhändlerischen Welt, freudigen Anlaß, dem Inhaber der Firma, Herrn Georg Hirzel, mit herzlichen Wünschen und Ehrungen näher zu treten. In der Reihe der beglückwünschenden Korporationen standen der Börsenverein der Deutschen Buchhändler in Leipzig und der Verein Leipziger Buchhändler, und mit ihnen zahlreiche Vertreter der heimischen Verlegerschaft, sowie viele Gönner und Freunde des altberühmten Hauses. Dieser Jubel- und Ehrentag der Firma erregte in dem gegenwärtigen Inhaber derselben den Wunsch, durch ein glänzendes Beispiel eines harmonischen Verkehrs zwischen Autoren und Verlegern die früheren Zeiten seines Hauses für seine Freunde anschaulich zu beleuchten. Er bestimmte dazu eine Auslese aus den zahlreichen Briefen, welche Gustav Freytag, der „Dichter des Verlags", bis nahe an sein Ende, im Frühjahr 1895, an Salomon Hirzel und die Seinen in drei Generationen gerichtet hat, und übergab sie, als Handschrift gedruckt, in vornehmer Ausstattung, mit den Bildnissen der drei Firmeninhaber geziert, seinen Freunden. Die Auswahl der veröffentlichten Briefe Gustav Freytags, zu denen Alfred Dowe die Einleitung schrieb, gibt ein anschauliches Bild von Freytags Verhältnis zum Hause Hirzel, und läßt zugleich interessante Charakterzüge einer Reihe von Zeitgenossen erkennen, mit denen Gustav Freytag in Berührung gekommen. Im Zusammenhang setzen die aufbewahrten Schreiben von Gustav Freytags Hand mit dem Frühjahr 1854 ein.

— Die militärische Platzmusik wird in der Zeit vom 4. bis 10. dss. Mts. wie folgt ausgeführt: Sonntag, den 4. dss. Mts., vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107 vor der Wohnung des kommandierenden Generals; Dienstag, den 6. dss. Mts., vom Musikkorps des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 vor der Wohnung des Stadtkommandanten; Donnerstag, den 8. dss. Mts., vom Trompeterkorps des 2. Train-Bataillons Nr. 19 auf dem Königsplatze. Beginn: 11 Uhr 30 Minuten vormittags.

* **Leipzig**, 2. Januar. Für die Zwecke der Leipziger Heidenmission wird, wie in den Vorjahren, wiederum am Hohen Neujahrstage an den Türen unserer Kirchen eine Kollekte gesammelt. Ein Flugblatt, herausgegeben vom evangelisch-lutherischen sächsischen Hauptmissionsverein, gibt Aufschluß über die schwere Tätigkeit und die reichen Erfolge unserer Missionare in Indien und Afrika. Unsere Mission hat allein in Indien jetzt 41 Stationen mit 787 Ortschaften und 291 Schulen mit 8201 Schülern, an denen außer den 41 europäischen Missionaren und Lehrerinnen 506 eingeborene Gehülfen tätig sind. Auch in Afrika ist der erste bedeutungsvolle Schritt geschehen, um dort einen Stamm eingeborener Missionsgehülfen heranzubilden. Am 8. April 1902 ist in Moschi ein afrikanisches Lehrerseminar für die Dschagga-Mission eröffnet worden. Die Gesamtzahl der afrikanischen Missionsstationen ist auf neun gestiegen, woran 27 europäische Missionare und Missionsgehülfen tätig sind, die jedoch nicht ausreichen, um alle Arbeit in ersprießlicher Weise und mit erwünschtem Erfolge zu bewältigen. Darum bittet auch diesmal die Heidenmission um Unterstützung.

— Der Königl. Sächs. Militär-Verein „Kaiserliche Marine" zu Leipzig und Umgegend hielt am dritten Weihnachtsfeiertage im Vereinslokale „Prinz Heinrich von Preußen" seine diesjährige Weihnachtsfeier unter überaus starker Beteiligung seiner Mitglieder, deren Familien und mehrerer auf Urlaub befindlicher aktiver Kameraden der Kaiserlichen Marine ab. Der Leiter des Vereins, Herr Etzold, gab in seiner Begrüßungsansprache seiner Freude über die außergewöhnlich starke Beteiligung der Mitglieder mit ihren Kindern Ausdruck, und bemerkte noch, daß es durch die Güte eines Kameraden dem Vereine möglich gewesen wäre, einem großen Teil der beteiligten Kinder — etwa 80 an der Zahl — noch die verschiedenartigsten Gebrauchsgegenstände als besondere Gabe zu bescheren. Von einigen Kindern der Vereinsmitglieder wurden sodann zwei auf das Weihnachtsfest bezugnehmende Theaterstücke aufgeführt. Beide Aufführungen ernteten lebhaftesten Beifall. Auch die Bescherung der Kameraden untereinander fand ungeteilte freudige Aufnahme. Der zweite Vorsitzende des Vereins, Kamerad Lauterbach, nahm Gelegenheit, in einer kurzen Ansprache darauf hinzuweisen, daß wohl ganz besonders dem Seemann infolge seines Lebens an Bord, wo sich in Not und Gefahr einer auf den anderen verlassen müsse, das Gefühl der Notwendigkeit des gegenseitigen Unterstützens beseele. Eine im Anschluß hieran vorgenommene Sammlung zur Unterstützung hülfsbedürftiger Kameraden ergab eine ganz erfreuliche Summe, die der Unterstützungskasse der Vereinigung Deutscher Marine-Vereine in Kiel überwiesen wurde. Eine Anzahl Anmeldungen zur Mitgliedschaft bewiesen der Vereinsleitung, daß sie mit der Veranstaltung von Familienfestlichkeiten, wie die diesmalige Weihnachtsfeier war, auf dem rechten Wege ist, sich ihrem gesteckten Ziele — Hebung und Stärkung von Kameradschaft unter ihren Mitgliedern — immer mehr zu nähern.

— Um das Geschäft zu heben, den Absatz seiner Waren und Erzeugnisse zu vergrößern und neue Handels-Beziehungen anzuknüpfen, besitzt der Kaufmann und Industrielle verschiedene Hülfsquellen; doch ist unstreitig eins der vornehmsten Mittel die Zeitungsreklame. Diese Art der Reklame bedarf jedoch zur geschickten und zweckentsprechenden Ausführung langjähriger Uebung und großer Fachkenntnis. Um den Interessenten nun eine allgemeine Uebersicht über die in Frage kommenden Tages- und Fachzeitschriften zu verschaffen, hat die Firma Haasenstein & Vogler, A.-G., auch für das Jahr 1903 ihren altbewährten Zeitungskatalog herausgegeben, der sich durch seinen gediegenen Inhalt ganz besonders auszeichnet. Mit hervorragender Sorgfalt und Sachkenntnis sind in dem elegant und praktisch ausgestatteten großen Zeitungskataloge die Zeitungen und Zeitschriften der ganzen Welt zusammengestellt. An das allgemein gehaltene Vorwort schließt ein Tages- und Notizkalender; dann folgt ein ausführliches Eingehen auf die Reichsbank und deren Geschäftsverkehr, das Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen; ferner das Agentenverzeichnis der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G. (Deutschland, Schweiz, Italien und Oesterreich) und das Ortsregister der politischen Zeitungen. Eine ganz besonders umfangreiche Zusammenstellung aller Tageszeitungen, die nach Staaten und Provinzen alphabetisch übersichtlich geordnet sind, ermöglichen eine schnelle Orientierung; ebenso zweckmäßig und von größtem Vorteil ist die bei jedem Orte vermerkte Einwohnerzahl. Dann folgen die nach Branchen aufgestellten Fachzeitschriften, ferner die Kurs- und Reisebücherkalender und empfehlenswerte Anzeigen vieler Zeitungen. Die Firma Haasenstein & Vogler, A.-G., hat auch mit ihrem neuerschienenen Kataloge sicher ihrem, über die ganze Welt verbreiteten, Kundenkreise ein willkommenes Neujahrsgeschenk gebracht, das sowohl eine Zierde, als auch ein unentbehrlicher Ratgeber für jedes Bureau geworden ist.

* **Leipzig**, 2. Januar. Als in dem Grundstücke Reichsstraße 41 heute zwei Transporteure einen Geldschrank in das erste Obergeschoß bringen wollten und bereits auf der Treppe sich befanden, stürzte plötzlich auf noch unaufgeklärte Weise der Geldschrank um, wodurch einer der Transporteure einen Unterschenkelbruch, der andere verschiedene Hautverletzungen erlitt; lebensgefährlich sind jedoch diese Verletzungen glücklicher Weise nicht. Die Verunglückten wurden nach dem städtischen Krankenhause gebracht.

— Auf dem Augustusplatze fiel gestern nachmittag ein 32 Jahre alter Arbeiter aus Freiberg beim Badenbauen von einer Bude und erlitt dadurch einen Bruch des linken Handgelenkes. — In einem Tanzlokale der Ostvorstadt geriet vorgestern abend ein Brauergehülfe mit seiner Geliebten in Streit, in dessen Verlaufe letztere mit einem Bierglase zuschlug und ihren Gegner derart am Kopfe verletzte, daß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

— An der Ecke des Täubchenweges und der Heinrichstraße stieß ein Wagen der Straßenbahn mit einem mit Petroleumfässern beladenen Rollwagen zusammen. Mehrere Fässer fielen herunter, wobei eins beschädigt wurde und das Petroleum auf die Straße lief.

* **Lentzsch**, 2. Januar. In hiesiger Parochie erfolgten im Laufe des vergangenen Jahres 330 Taufen (gegen 296 im Vorjahre), darunter 32 Nottaufen (43). Ungetauft blieben 16 (1). Uneheliche Geburten erfolgten 31 (25). Getraut wurden 60 Paare (48). Beerdigt wurden auf dem hiesigen Friedhofe 148 Personen (gegen 202 im Vorjahre), darunter 6 Totgeborene (14). Es starben im Alter bis zu 2 Jahren 99 (146); von 2 bis zu 6 Jahren 8 (9); im schulpflichtigen Alter 8 (1); im Alter von 14 bis 20 Jahren 1 (3); von 20 bis 30 Jahren 4 (4); von 30 bis 50 Jahren 10 (9); von 50 bis 70 Jahren 10 (7); über 70 Jahre 4 (8) Personen. Hierunter drei Selbstmörder. — Die Kleinkinderbewahranstalt, welche wegen Erbauung des neuen Rathauses ihr bisheriges Heim verlassen muß, wird im Frühjahre nach dem ehemaligen Gutshofe im Schulgäßchen übersiedeln. Der Stiftungsvorstand hat daselbst das Erdgeschoß gemietet, und so dürfte sich auch hier die Anstalt in ruhiger Lage gesund weiter entwickeln. — Bei der hiesigen Gemeindeverwaltung ist seit Anfang dieses Jahres eine Trennung der Kassen eingetreten. Dadurch wird es auch möglich, daß Steuer- und Schulgeldeinnahme täglich vor- und nachmittags expedieren. •

* **Zwickau**, 2. Januar. Die Königl. Kreishauptmannschaft hier hat die Außerkraftsetzung des Wirtschaftsplanes für den Vielauer Wald genehmigt und die staatliche forstmännische Oberaufsicht über den gesamten Waldbesitz der Stadt Zwickau aufgehoben. Den großen Burkhardswald bei Bockau verkaufte die Stadt vor drei Jahren an den Staat. — Heute erfolgte die Wiederverpflichtung der wiedergewählten unbesoldeten Stadträte Kommerzienrat Hentschel, Dampfsägewerkbesitzer Grimm und Seifenfabrikant Thümmler. Die Stadtverordneten hatten zu diesem Akte eine Deputation abgeordnet. — Das nach Abzug der Schuldzinsen verbleibende steuerpflichtige Einkommen im Regierungsbezirk Zwickau betrug im Jahre 1902 347 021 381 ℳ, rund acht Millionen Mark mehr als im Vorjahre.

†. **Plauen i. V.**, 2. Januar. In Theuma ist in vergangener Nacht der Stephansche Gasthof abgebrannt. Da Theuma hoch liegt, so ist der Feuerschein weithin gesehen worden.

Falkenstein, 1. Januar. Kurz vor Jahresschluß hat sich hier noch ein sehr schwerer Unglücksfall zugetragen. Auf der Bahnhofstraße war ein Hund unter das Geschirr des Oekonomen Sch. gelaufen; der neun Jahre alte Schulknabe Gläser war im Begriff, den Hund unter den Pferden hervorzuholen, als das eine Pferd ausschlug und den Knaben so schwer im Gesicht verletzte, daß derselbe gestern seinen Verletzungen erlegen ist.

* **Freiberg**, 1. Januar. Herr Geh. Bergrat Curt Merbach feierte heute sein 25jähriges Jubiläum als Stadtverordneter. Geh. Rat Merbach war viele Jahre lang erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Stadtverordnetenkollegiums. Seit dem Tode des Justizrates Rechtsanwaltes Täschner im Juli 1901 hat der Jubilar das Amt eines ersten Vorstehers der Stadtverordneten verwaltet. Rühmlichst bekannt sind auch die Verdienste, die er sich als langjähriger Abgeordneter des hiesigen Reichstagswahlbezirkes erworben hat. Eine Deputation des Stadtrates und der Stadtverordneten, an deren Spitze sich Bürgermeister Blüher befand, überreichte heute mittag dem Jubilar den Ehrenbürgerbrief der Stadt Freiberg.

— **Bischofswerda**, 2. Januar. In Ringenhain bei Bischofswerda hatten dieser Tage Kinder eine große Schneehütte gebaut. Als am ersten Weihnachtsfeiertage früh die beiden Schulknaben Otto Klinger und Emil Wayek mit einem Hunde sich in der Schneehütte aufhielten, stürzte diese plötzlich zusammen. Die Knaben fanden unter den Schneemassen den Erstickungstod. Auch der Hund wurde unter dem Schnee getötet.

♂ **Dresden**, 2. Januar. Heute mittag fand vor versammeltem Rate die Einweisung der wiedergewählten und neuen unbesoldeten Stadträte statt, und zwar der Herren Privatmann Wolfarth, Kaufmann Leutemann, Privatmann Seeling, Baumeister Hartwig, Kaufmann Heinze, Kaufmann Mühlberg, Hofmusikalienhändler Plötner und Privatmann Schlotter. Der ebenfalls zum unbesoldeten Stadtrat gewählte Herr Landrichter Dr. Heinze war amtlich behindert, der Einweisung beizuwohnen. In Vertretung des Stadtverordnetenkollegiums wohnten der Einweisung eine Abordnung bei, die aus den Herren Vorsteher Rechtsanwalt Dr. Stöckel, Buchdruckereibesitzer Clausen, Realschuldirektor Müller-Gelineck und Privatmann Wiedner bestand. Der Herr Oberbürgermeister Beutler begrüßte die Herren im Namen des Rates, wies sie auf die ihnen obliegenden Pflichten hin und verpflichtete sie unter Hinweis auf den von ihnen seinerzeit abgeleisteten Bürgereid. Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Stöckel beglückwünschte die Gewählten im Namen des Stadtverordnetenkollegiums, und Herr Baumeister Hartwig sprach in deren Namen seinen Dank für das ihnen geschenkte Vertrauen aus. — Der letzte Dresdner Gesindemarkt dürfte am Mittwoch, den 31. Dezember, im hiesigen Ballhause stattgefunden haben, denn es hatten sich insgesamt nur 17 Interessenten, und zwar 13 Landwirte, 3 Knechte und 1 Magd eingefunden. Die Dresdner Gesindemärkte waren vor 30 Jahren, und auch noch vor 20 Jahren, lebhaft besucht, und zwar aus den ackerbautreibenden Distrikten um Wilsdruff, Meißen, Lommatzsch, Oschatz, Riesa, Großenhain usw. hatten sich oft 150 bis 200 dienstgebende Landwirte eingefunden, während diesen 400 bis 500 landwirtschaftliche, zumeist aus der Lausitz stammende männliche Dienstboten gegenüberstanden. Von 1892 ab ist die Frequenz der Dresdner Gesindemärkte immer mehr zurückgegangen, so daß am vorgestrigen Tage der letzte Dresdner Gesindemarkt stattgefunden haben dürfte.

Vergnügungen.

— **Stadt-Theater.** Neues Theater. Heute: Im bunten Rock. Morgen: Die Afrikanerin. — Altes Theater. Heute nachmittags 3 Uhr zu ermäßigten Preisen: Prinzessin Goldhaar. Abends ½8 Uhr: Orpheus in der Unterwelt. Morgen nachmittags 3 Uhr zu ermäßigten Preisen: Prinzessin Goldhaar. Abends 7 Uhr: Der Opernball. Als nächste Novität im Schauspiel wird am 6. Januar Ludwig Fuldas neues Lustspiel in vier Akten „Kalkwasser" im Alten Theater erstmals in Scene gehen.

— **Leipziger Schauspielhaus.** Sonnabend findet die erste Wiederholung des Sardouschen Lustspiels „Die guten Freunde" (Nos intimes) statt. Bei halben Preisen geht Sonnabend und Sonntag nachmittag um 3 Uhr das Weihnachtsmärchen „Aschenbrödel" in Scene. Sonntag abend wird das Moser-Trotzsche Lustspiel „Der wilde Reutlingen" gegeben und Montag findet die Erstaufführung von „Geschwister Lenke" statt. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Frey, Fanteline, Lebcinsky, Werkhaus, sowie die Herren: Mehnert, Beickner, Böttcher, Wirth, Gerwitz ꝛc. Am Dienstag gelangt wieder „Der wilde Reutlingen" zur Aufführung und Mittwoch findet eine Wiederholung von Sardous „Die guten Freunde" statt, während nachmittags bei halben Preisen das Märchen „Aschenbrödel" gegeben wird. Herr Balletmeister Wesner hat darin einen neuen Fächertanz einstudiert, welcher bei der letzten Aufführung einen großen Beifall zu verzeichnen hatte.

— Im **Kristall-Palast-Theater** hatte das gesamte neuengagierte Künstler-Ensemble bei seinem ersten Auftreten, am Neujahrstage, einen überaus großen Erfolg. Insbesondere war es La belle Guerrero, welche in der Tanzdichtung: „Die Rose und der Teich", im Vereine mit ihrem Partner Alexander Volkert, eine geradezu faszinierende Wirkung auf das überfüllte Haus ausübte. — Morgen Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen, nachmittags ½4 Uhr zu ermäßigten, abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen, statt. — Die Ausgabe der Vorzugskarten für das am Mittwoch, den 7. d. M., stattfindende große Elite-Maskenfest erfolgt an der Tageskasse kostenlos.

— In dem **Variété Battenberg**, in dem man allerdings immer nur ein erstklassiges Programm erwartet, ist augenblicklich ein Spielplan in Kraft, welcher nicht so leicht überboten werden wird. Möge sich Jeder selbst davon überzeugen, daß das Künstlerpersonal die Bezeichnung Elitetruppe ersten Ranges in vollem Sinne des Wortes verdient.

— Brauers Rhomeiner Sänger in den **Drei Linden** in Lindenau, die in Leipzig seit vielen Jahren nicht gehört sind, bringen auch heute abend 8 Uhr wieder ein neues Originalprogramm. Auf die morgen stattfindenden zwei Konzerte, nachmittags ½4 Uhr und abends ½8 Uhr, sei besonders hingewiesen.

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Altes Theater.

Leipzig, 2. Januar. Es war gerade keine große Neujahrsgemeinde, welche gestern der Aufführung des zweiten Teils von Björnsons Doppeldrama: „Ueber unsere Kraft" beiwohnte. Vielleicht wäre dem Publikum an diesem Abend eine leichtere Kost willkommener gewesen, als das Dynamitattentat auf die Bühne. Theatralisch wirksam ist dasselbe jedenfalls, wenn auch diesen Erfolg der Dichter mit dem Maschinenmeister teilen muß. Für den Regisseur, an welchen auch schon der erste Teil der Björnsonschen Dichtung bedeutende Ansprüche stellt, ist der dritte Akt eine schwierige Aufgabe. Schon die Versammlung der Fabrikbesitzer, die Debatten, der Eindruck derselben auf alle Beteiligten, welche dabei die Eigenart ihres Charakters zur Schau stellen müssen, das erfordert alles eine ineinandergreifende Bewegung der Handlung und eine verständnisvolle Tätigkeit der leitenden Regie. Herr Geidner hatte nicht nur die Versammlung gut arrangiert, auch die angstvolle Hast der durcheinander wirrenden Fabrikanten, über denen das Damoklesschwert des drohenden Attentats hängt. Auch war das Album ihrer Charakterköpfe von den Darstellern Herrn Stiebl (Anker), Herrn Schuy (Mo), Herrn Huth (Sverd), Herrn Röbbeling (Reisl), Herrn Sukfüll (Blom) in einer den Intentionen des Dichters entsprechenden Weise ausgestattet. Dem Führer der Fabrikanten, dem Großindustriellen Holger, gab Herr Brunow etwas Vornehmes, Selbstherrliches, Zielbewußtes und Beherrschte mit seinem mächtigen Organ die Versammlung. Eine prächtige Leistung war der Bratt des Herrn Walter, als Volksredner im ersten Akt zeigte er ein Feuer der Beredsamkeit, die einen erein schwungvollen Ton wahrte, in der Scene mit Nabel leidenschaftliche Bewegtheit, im letzten Akt geistigen Verfall und wüste Zerrüttung. Dem Elias gab Herr Hahn den unsteten Zug eines durch das Weltelend zur Verzweiflung getriebenen Fanatikers, bisweilen mit leidenschaftlichen Accenten. Die Nabel spielte Frl. Richter mit warmem Gefühl, besonders im letzten Akt. Frl. Göricke (Crede) und Frl. Jurberg (Spera) waren mutige Prophetinnen einer besseren Zukunft. Im ganzen aber machen alle diese Sentimentalitäten nach dem großen Massenmord nur einen schwächlichen Eindruck. Die Arbeiter waren durch die Herren Greiner, Schröder, Proft, Mehlhorn, Löhmann vertreten — ebenfalls gute Charakterköpfe wie die Fabrikanten. Herr Sternberg war gut als der hinterhältige Baumeister Halden; Herr Heyse als braungekleideter Mann, ein Gespenst, das an die französische Romantik der Victor Hugoschen Schule erinnert. Der Wirth des Herrn Franz Groß, der blinde Anders des Herrn Demme, der flotte Otto Herre des Herrn Hänseler, der würdige Pfarrer des Herrn Huth, vor allem das „Plumeau" der Frau Huth, ein echtes Proletarierkind, belebten den ersten Akt.

Rudolf von Gottschall.

Permanente Ausstellung im Künstlerhaus. Arnold Rechberg.

Die Ausstellung im Künstlerhause hatte schon künstlerisch bedeutsamere Arbeiten in der „Nietzsche-Büste" Klingers und der „Porträtfigur eines Knaben" von Seffner aufzuweisen, jedoch so interessante Sonderausstellungen, wie sie die von Arnold Rechberg und Wilhelm Stumpf dargebotenen Kollektionen, die Kartons, Oelgemälde und Studien enthalten, zeigen, waren bisher hier noch nicht zu sehen.

Erscheint Stumpf in seinen Landschaftsbildern bereits als ein durch langjähriges Naturstudium in seinem Schaffen gefestigter Künstler, so ist Rechberg noch als ein Werdender zu betrachten; reicht doch seine eigentliche Tätigkeit in der Kunst kaum über ein Jahr hinaus. Am 9. Oktober 1879 zu Hersfeld in Hessen-Nassau geboren, verlor Rechberg schon in jungen Jahren seine Eltern und gelangte dadurch frühzeitig in den Besitz eines großen Vermögens. Nach Absolvierung des Gymnasiums in seiner Vaterstadt und Erfüllung seiner Militärpflicht ging er einige Jahre ins Ausland, um sich für den in seiner Familie traditionell gewordenen kaufmännischen Beruf vorzubereiten. Nationalökonomische Studien führten ihn dann an die Universität in Leipzig, bei welcher Gelegenheit er mit Professor Carl Seffner näher bekannt wurde. Hatte sich der Drang zur bildenden Kunst bislang bei ihm nur in einigen gelegentlich hingeworfenen Federzeichnungen geäußert, so brachte ihn die Bekanntschaft mit Seffner, welcher sich höchst anerkennend über seine Zeichnungen aussprach, zu dem Entschluß, sich ganz der Kunst zu widmen. Außer Seffner beförderten auch Klinger und Diez-Dresden rückhaltlos sein Vorhaben und so trat Arnold Rechberg ungefähr vor Jahresfrist als Schüler in Seffners Atelier ein.

Als Frucht dieses Jahres sind die jetzt von dem Künstler ausgestellten Arbeiten anzusehen, die aus acht gezeichneten Kartons und einem Gemälde, einer lebensgroßen plastischen Figur, dem „Fürst der Finsternis", sowie mehreren Büsten und Studien bestehen. Bewundernswert ist nicht allein die Energie, mit der Rechberg diese Summe von Arbeit bewältigte, sondern auch der Grad künstlerischen Könnens, den er in dieser verhältnismäßig kurzen Spanne Zeit zu erreichen wußte. Mit kühnem Wagemut strebt Rechberg nach dem höchsten in der Kunst, um den Begriff derselben philosophisch zu erfassen und seine Gedanken und Empfindungen in durchaus idealen Darstellungen zu verkörpern. Man empfängt von seinen, aus ganz persönlichem Empfinden heraus entstandenen Arbeiten den Eindruck, daß der Künstler zu jener zählt, die mit Schiller zu der Erkenntnis gelangt sind:

In des Herzens heilig stille Räume
Muße du fliehen aus des Lebens Drang!
Freiheit ist nur in dem Reich der Träume,
Und das Schöne blüht nur im Gesang.

Daß unser großer Nationaldichter mit dem Schlußwort dieser Strophen nicht den Gesang als solchen und im besonderen, sondern die Kunst im allgemeinen darin angesehen wissen will, liegt auf der Hand. Diese glückliche Verbindung von Dichtung und Wahrheit, von idealer Gesinnung und realer Anschauung, mit einem Wort, dieser unverkennbare Ausdruck von der Idee des Schönen, der sich in Rechbergs Arbeiten äußert, ist es denn auch, was sie bei allen Mängeln, die ihnen hinsichtlich des künstlerischen Darstellungsvermögens und der Beherrschung des Technischen noch anhaften, so bedeutsam erscheinen lassen, daß wir nicht fehlgehen glauben, wenn wir in Rechberg einen hervorragend veranlagten Künstler zu erblicken glauben. Wonach andere mühsam ringen, Gedanke und Gestaltungsform, diese beiden Elemente des Kunstschaffens, gleichsam die Seele und der Leib jedes echten Kunstwerkes, scheint ihm ein gütiges Geschick vergönnt zu haben, fast mühelos in Einklang zu bringen. So macht sich denn schon heute in seinen Schöpfungen jene Klarheit und Harmonie, welche das Wesen des Schönen ausmachen, geltend, die als das hervorstechendste Merkmal des wahren Kunstwerks anzusehen sind.

Mit voller Entschiedenheit hat sich Arnold Rechberg bereits in seinen ersten, hier der Oeffentlichkeit zum ersten Male dargebotenen Arbeiten auf den Standpunkt gestellt, daß die bloße Wiedergabe der Natur keineswegs das höchste Ziel der Kunst ist, vielmehr bekundet er, daß er unter der Hülle der Naturdarstellung etwas Göttliches, Ideelles zur Erscheinung bringen will. Seine Kunst will sich mit vollem Bewußtsein über die Natur stellen, weil sie diese nur als formales Mittel zu einem höheren Zweck erkannt hat.

Auf die einzelnen Schöpfungen Arnold Rechbergs wollen wir in einer folgenden Besprechung näher eingehen. Ernst Kiesling.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
1. Jan. ab. 8 U.	745,7	+ 1,4	86	SW	2	klar
2. - mg. 8 -	750,0	— 0,1	95	S	1	trübe¹)
- nm. 2 -	749,4	+ 2,8	93	SW	2	trübe

Maximum der Temperatur — + 3,8°. Minimum — — 0,1°.
¹) Reif.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz von 2. Januar, 9 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschlag in mm
Stornoway	738	W schwach	heiter	+ 6	
Blacksod	740	SW mässig	heiter	+ 7	
Christiansund	753	SO leicht	halb bedeckt	0	
Haparanda	755	NNO mässig	Schnee	— 15	
Skudesnaes	751	OSO schwach	wolkig	+ 0	
Stockholm	758	W leicht	wolkenlos	— 12	
Kopenhagen	760	ONO leicht	bedeckt	— 4	
Memel	757	still	bedeckt	— 1	
Swinemünde	760	N leicht	bedeckt	0	4
Skagen	759	still	bedeckt	— 3	
Sylt	757	SO leicht	bedeckt	0	
Hamburg	759	S leicht	Nebel	+ 1	1
Helder	756	SSW leicht	Dunst	+ 2	
Scilly	746	WSW frisch	bedeckt	+ 8	
Münster	758	SSW leicht	bedeckt	+ 2	0
Berlin	760	W leicht	bedeckt	+ 1	
Karlsruhe	761	SW leicht	bedeckt	+ 4	
Frankfurt a. M.	760	SSW leicht	bedeckt	+ 3	
Metz	760	S schwach	bedeckt	+ 3	1
Paris	758	SW mässig	bedeckt	+ 6	1
München	763	SSO schwach	wolkig	— 2	0
Chemnitz	762	SW leicht	bedeckt	+ 1	0
Wien	764	W leicht	wolkenlos	+ 1	0
Prag	763	SW schwach	bedeckt	+ 1	0
Krakau	763	WSW leicht	bedeckt	— 1	0
Lemberg	763	still	heiter	— 2	0
Hermannstadt	763	SO leicht	Nebel	— 1	0
Triest	765	still	wolkenlos	+ 3	0
Riga	—	—	—	—	
Petersburg	760	SSW schwach	bedeckt	— 1	
Wick	740	SO frisch	Regen	+ 4	
Holyhead	741	SW stark	wolkig	+ 7	
Portland-Bill	748	SSW frisch	Regen	+ 9	
Roches point	744	W schwach	wolkig	+ 8	
Valentia	743	SW leicht	bedeckt	+ 8	
Cherbourg	751	S stark	Regen	+ 9	8
Florenz	766	SO leicht	wolkenlos	0	
Rom	765	S leicht	wolkenlos	+ 2	
Nizza	765	ONO mässig	wolkenlos	+ 1	

Witterungsverlauf in Sachsen am 1. Januar 1903.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	116	+ 3,0	+ 1,1	W	1	0,1
Leipzig	117	+ 2,1	+ 1,0	SSW	3	—
Colditz	169	+ 2,2	+ 1,2	SSW	3	—
Bautzen	202	— 0,1	— 1,8	Still		1,4
Zittau	258	— 0,4	— 2,0	SSO	3	5,6
Chemnitz	310	+ 1,7	+ 0,6	SSW	3	0,0
Freiberg	398	+ 1,7	0,0	W	3	—
Schneeberg	435	+ 1,2	+ 0,1	S	5	0,1
Elster	500	— 0,1	— 1,0	SW	2	—
Altenberg	751	—	—	—		—
Reitzenhain	772	— 1,6	— 3,5	WSW	2	—
Fichtelberg	1213	— 5,7	— 6,0	WSW	6	1,6

Soweit die spärlich eingegangenen Angaben erkennen lassen, ist der 1. Januar bei wechselnder Bewölkung und schwachen bis starken, bis südwestlichen Winden vorwiegend trocken verlaufen. Mehrfach trat wieder Nachtfrost ein (Lausitz — 2°, Fichtelberg — 6°), die Mitteltemperaturen waren nur noch bis zu 3½ (Dresden) übernormal, das Maximum trat mit 4,8° ein (Dresden). Schneetiefe am Fichtelberg 1 m.

Wetterlage in Europa am 2. Januar, 8 Uhr früh.

Ein Minimum unter 740 mm nordwestlich von Schottland liegt einem Maximum von 765 mm im SO des Erdteils gegenüber. Diese Druckverteilung bedingt eine leichte, südwestliche Strömung mit vorwiegend trübem, mildem Wetter; unter allmählicher Aufklärung dürfte Temperaturabnahme eintreten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sitzung der Stadtverordneten.

* **Leipzig**, 2. Januar. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten, der die Mitglieder beider städtischer Kollegien nahezu vollzählig beiwohnten, gab Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin in einer einstündigen Ansprache einen Rückblick auf die Ereignisse, durch welche unsere Stadt Leipzig in den letzten beiden Jahren berührt worden ist. Hierbei gedachte er des Todes des Königs Albert und des Regierungsantritts des Königs Georg, erwähnte dann die Veränderungen in den höchsten Stellen der Landesverwaltung und ging darauf zu den städtischen Angelegenheiten über. Am letzten Tage des vergangenen Jahres habe die Stadt noch ein besonders schmerzlicher Verlust durch den Tod des Stadtrats Baurat Dr. Roßbach betroffen. (Das Andenken des Verstorbenen wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt.) Was die Entwickelung der städtischen Verhältnisse betreffe, so könne sie als eine gedeihliche bezeichnet werden. Wenn die städtischen Collegien, wie es bisher stets der Fall gewesen sei, von dem Geiste der Eintrüchtigkeit weiter beseelt seien, so lasse sich auch für die Zukunft Gutes erwarten. Die Hauptsache bleibe eine gesunde Regsamkeit. Daß uns diese erhalten bleiben möge, sei sein Wunsch, den er bei Beginn des neuen Jahres an dieser Stelle im Interesse der Stadt Leipzig ausspreche.

Nach der mit lebhaftem Beifalle aufgenommenen Rede des Herrn Oberbürgermeisters ergriff der bisherige Vorsteher des Kollegiums, Herr Rechtsanwalt Dr. Junck, das Wort, um zunächst nochmals der Tätigkeit des verstorbenen Stadtrats Dr. Roßbach zu gedenken. Ehe derselbe Mitglied des Rates wurde, gehörte er dem Stadtverordnetenkollegium an, und zwar in den Jahren 1875 und 1876, sowie von 1886 bis 1891. In den letzten drei Jahren war er Vorsitzender des Bauausschusses, und mit Treue, Liebe und Begeisterung wirkte er ganz hervorragend in dieser Stelle zum Wohle der Stadt. Das Kollegium habe sich bereits bei den Worten des Herrn Oberbürgermeisters erhoben, um das Andenken des Verstorbenen zu ehren. Er konstatiere das hiermit.

Der Vorsteher gab sodann eine Uebersicht über die Tätigkeit des Kollegiums im vergangenen Jahre. Die Registrande wies 1315 Nummern auf, gegen 1210 im Vorjahre. Hierunter befanden sich 580 Ratsvorlagen, 339 Rechnungen, 47 Naturalisationsgesuche, der Haushaltplan und die Hauptrechnung, 48 Eingaben von Personen außerhalb des Kollegiums, sowie 304 verschiedene Gesuche, Einladungen usw. Von den Eingängen wurden 880 den zuständigen Ausschüssen überwiesen, 34 gelangten zur unmittelbaren Verhandlung, 337 wurden durch Mitteilung an die Versammlung erledigt, 38 an die Mitglieder verteilt, 7 wegen Unzuständigkeit abgewiesen, 4 wegen Anonymität zurückgelegt, 2 zu den Akten genommen, 1 als erledigt angesehen und 3 an den Rat zurückgegeben. Die Zahl der Sitzungen des Kollegiums betrug 40, gegen 41 im Vorjahre. Ferner fanden 2 gemeinschaftliche Sitzungen mit dem Rate statt. Ausschußsitzungen wurden insgesamt 329 abgehalten, gegen 301 im Vorjahre. Von den Sitzungen entfielen auf den Finanzausschuß 145 (148 im Vorjahre), Oekonomieausschuß 118 (135), Bauausschuß 100 (98), Verfassungsausschuß 61 (75), Stiftungsausschuß 51, Schulausschuß 34, Wahlausschuß 20, Löschausschuß 13, Gasausschuß 12, Verkehrsausschuß 11 und Aufnahmeausschuß 10. So sei das vergangene Jahr ein arbeitsreiches gewesen; das nun angetretene dürfte vielleicht noch mehr Arbeit bringen. Aber bei einigem Geiste werde sich dieselbe überwinden lassen. So wollen wir mit frohem Mute der Zukunft entgegensehen. Möge die geleistete Arbeit der Stadt Leipzig zum Segen gereichen. (Beifall.)

Bei der sodann vorgenommenen Wahl der Vorsteher wurden 68 Stimmen abgegeben. Es erhielten Herr Rechtsanwalt Dr. Junck 68 Stimmen als Vorsteher, Herr Maurermeister Enke 62 Stimmen als erster Vizevorsteher und Herr Fabrikbesitzer Rehwoldt 35 Stimmen als zweiter Vizevorsteher, wogegen 21 Stimmen auf den Gegenkandidaten des letzteren, Herrn Pollender, fielen. Die gewählten Herren nahmen die Wahl mit dankenden Worten an.

Bei der Wahl der Mitglieder des Wahlausschusses wurden aus der Klasse der Ansässigen die Herren Kaufmann Schmidt und Baurat Pommer mit 63 bez. 61 Stimmen, aus der Klasse der Unansässigen die Herren Lagerhalter Lange und Professor Löwe mit 60 bez. 57 Stimmen gewählt. Die vorstehend Genannten nahmen ebenfalls die Wahl an.

Es fand schließlich noch die Auslosung derjenigen Mitglieder aus der III. und II. Abteilung statt, die im Jahre 1906 auszuscheiden haben. Das betreffende Los wurde gezogen von den Herren Lehmann, Pollender und Thalheim.

Die Sitzung wurde darauf geschlossen.

Sport.

Rennen zu Manchester am 2. Januar. (Privattelegramm.)

I. New Year's Handicap Hurdle Race. 4000 ℳ. Dist. 3200 m. „Lucinda" 1., „Forgetful" 2., „Cornice" 3. Wetten: 4:1, 11:10, 100:8. Ferner liefen: „Frizzy", „Coalock", „Abbeywood", „Pentale", „Hamilcar", „Kingston II".

II. Buddock Handicap Steeple Chase. Preis 2000 ℳ. Dist. 4800 m. „Hurry On" 1., „Blondin II" 2., „Sequel II" 3. Wetten: 3:1, 10:1, 4:1. Ferner liefen: „Carrier Pigeon", „The Dunlin", „Statesman", „Friendship", „Knight of St. Patrick".

III. January Handicap Steeple Chase. Preis 3000 ℳ. Dist. 3200 m. „W. Busbie" 1., „Tonsion" 2., „Tranoula" 3. Wetten: 11:4. Ferner liefen: „Ranunculus", „Dobbie", „Cenopion", „Miß Dodds".

IV. County Steeple Chase Plate. 800 ℳ. Dist. 3200 m. „Master Gamp" 1., „Hollow Bird" 2., „The Farmer" 3. Wetten: pari. Ferner liefen: „Palestick", „Lord Leepha", „Lydon Green".

V. Cliffe Steeple Chase. Preis 2000 ℳ. Dist. 3200 m. „Athol Roy" 1., „Roshven" 2., „Haskebal" 3. Wetten: 5:4. Ferner liefen: „Castlehill II", „Wandering Minstrel".

Vermischtes.

— **Das Ende von „Moulin Rouge".** Man schreibt den „M. N. N." aus Paris: „Moulin Rouge" verschwindet und die Pariser Chronikschreiber bemächtigen sich bereits dieses Ereignisses, um an dem Gegenstande ihre zum Jahresschluß passenden Sentimentalitäten zum Ausdruck zu bringen. Aber wirkliches Bedauern wird die Nachricht weniger in Paris, als in London, Wien und Petersburg erwecken. Denn „Moulin Rouge" war nicht pariserisch, oder doch höchstens in dem Sinne, daß „pariserisch" als gleichbedeutend mit „international" gesetzt wird. Der deutsche Philologe, der seine „Forschungsreise" nach Paris machte, der Weltausstellungsbesucher vom Jahre 1900, die hielten es für ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit, auch einen Abend auf dem Montmatre zuzubringen, und nachdem sie im „Enfer" so getan hatten, als ob sie die Zoten im Argot verständen, nachdem sie bei einer realistischen Verwesungsscene im „Néant" knapp an der Seekrankheit vorbeigekommen waren, im „Moulin Rouge" die Kunst zu bewundern, wie man im modernen Cancan die Röcke fliegen läßt und wie die Tänzerin mit hochgeschwungener Fußspitze dem Gaste den Cylinderhut vom Kopfe stößt. Aber selbst diese Künste waren in den letzten Jahren kläglich in Verfall geraten. Die berühmten Tänzerinnen, La Goulue und die successiven Tänzerinnen des Namens „Nini Patte-en-l'air" waren von der Bildfläche verschwunden, berufsmäßige Tänzer sah man schon gar nicht mehr, sondern nur die bekannten männlichen und weiblichen Gestalten, die unter den spärlicher werdenden Besuchern aus allen europäischen und amerikanischen Hauptstädten ihre Opfer zu finden hofften. Die Jahresbilanz von 1902 muß wohl besonders schlecht ausgefallen sein, denn man hat die Tür einfach zugemacht, und wenn sie wieder geöffnet wird, so soll im „Moulin Rouge" überhaupt nicht mehr getanzt, sondern „Theater gespielt" werden. Es wird wohl auf dasselbe hinauskommen, nämlich auf einen Vorwand, den Montmartre-Besuchern eine Schaustellung weiblicher Unverhülltheiten zu geben. Für ein Theater, wie man es auf dem Montmartre wünschen möchte, keck und dabei wirklich geistreich, ausgelassen und doch wirklich künstlerisch, dafür ist auch wohl die Zeit vorbei. Selbst die Cabarets an den äußeren Boulevards haben ja ihren frischen, gemütlichen Charakter eingebüßt, die Zwanglosigkeit und Derbheit haben auf der „Butte" dem Hautgout und der Frechheit Platz gemacht, und damit ist gleichzeitig die öde Langweile eingezogen.

Bücherbesprechungen.

„Meer und Küste". Internationale Zeitschrift für die Interessen der See- und Küstenbevölkerung, Schiffahrt, Handel, Industrie, Export, Verkehr usw. (Rostock, C. J. E. Volckmann.) 3. Jahrg. Heft 1. **Inhalt:** Was dem deutschen Handel not tut? Von Bruno Eisenführ. — Großkolonisation und deutsche Auswanderung nach Süd-Amerika. I. — Fünfmast-Vollschiff „Preußen". Von Willi Roerts. (Mit Abb.) — Die Unterseeboote. Von Schiffbau-Ingenieur W. Lepf. (Schluß.) — Das Feuerlöschwesen auf See. Von H. Grotwald. — Gefährlichkeit der Verladung von Tonerde-Rückständen. — Internationale Seekanäle. — Ein- und Ausfuhr kondensierter Milch über See. — Die industrielle Bedeutung des Kara Bugas. — Neue Rettungsapparate. Von C. F. Gabel. — Anwendung elektrisch betriebener Pumpen. Von W. Stengl. — Berichte über Erfindungen auf dem Gebiete der Schiffahrt und des Seewesens. (Mit Abb.) — Patentliste. — Technisches. — Von Reedereien und Werften. — Mitteilungen aus Industrie und Handel. — Verkehr und Reisen. — Literarisches. — Anzeigen. Jeder Gebildete, der sich für die maritime Entwicklung Deutschlands und anderer Kulturstaaten, für Weltwirtschaft und Welthandel interessiert, wird aus den Spalten dieser völlig unabhängigen Zeitschrift reiche Anregung und Belehrung schöpfen! Der Bezugspreis von 1,50 ℳ für das Vierteljahr ist ein sehr wohlfeiler.

* * *

Eingegangen von **Karl W. Hiersemann**, Leipzig, Königsstraße 3. **Katalog 282. Rußland.** Teil I. Zeitschriften, Bücher und seltene Flugschriften zur Ethnographie, Geschichte und Geographie **Rußlands**, von der frühesten Zeit bis auf die Gegenwart. Reisen im europäischen und asiatischen Rußland mit den Grenzgebieten.

Wiederholte Nachrichten.

Aus dem gestrigen Abendblatte wiederholt, weil zu spät eingetroffen, um auch in dem frühzeitig nach auswärts versandten Teile der Auflage Aufnahme finden zu können.

* **Hanau**, 2. Januar. (Telegramm.) Der hiesige Bankier Leopold Lilienfeld, in Firma Michael Benjamin, ist unter der Anschuldigung, Unterschlagungen begangen zu haben, verhaftet worden.

* **Konstantinopel**, 2. Januar. (Telegramm.) Vier nicht armierte russische Torpedoboote unter dem Kommando des Vizeadmirals Sinckelberg, welchem die Pforte die Durchfahrt durch die Dardanellen gestattete, sind in Suda (Kreta) angekommen.

* **Washington**, 2. Januar. (Telegramm.) Man glaubt, hier zu wissen, daß die Antwort Castros eine Bedingung enthält, welcher die hiesigen Behörden nicht beipflichten können; aber das Staatsdepartement betrachtet es nicht für notwendig, die Einzelheiten der zwischen den Mächten ausgetauschten Vorschläge zu billigen oder zu mißbilligen. Desgleichen glaubt man zu wissen, daß die betreffende Bedingung nicht bedeutend ist und daß sie nicht ein Aufgeben des Schiedsgerichtsplanes herbeiführen würde.

Letzte Nachrichten.

* **Bückeburg**, 2. Januar. (Telegramm.) Auf dem Georg-Schachte bei Stadthagen wurden durch eine Kesselexplosion zwei Arbeiter getötet und mehrere andere verletzt.

* **München**, 2. Januar. (Telegramm.) Das seiner Zeit zur technischen Vorbereitung der Kanalisierung des Mains organisierte Projektierungsbureau hat gegen Ende des vorigen Jahres nach über zweijähriger Arbeit die Pläne und Kostenberechnungen für die Kanalisierung des Mains von Hanau aufwärts bis Aschaffenburg und für die Herstellung einer größeren Umschlagsanlage unterhalb Aschaffenburg fertiggestellt. Das Projekt hat zunächst die Zustimmung der beteiligten bayerischen Staatsministerien gefunden und wird, vorausgesetzt, daß die bald wieder aufzunehmenden Verhandlungen mit Preußen zu einem Resultate führen, den Gegenstand einer besonderen Vorlage an den Landtag bilden. Nach dem vorliegenden Projekte ist für die Ausführung der Anlage ein Gesamtaufwand von 24 Millionen erforderlich. 9½ Millionen entfallen auf die Herstellung von vier Staustufen mit Schleusen. Zwei weitere Staustufen wären auf Kosten Preußens herzustellen. Die projektierte Umschlagsanlage bei Aschaffenburg ist auf 12 344 000 ℳ veranschlagt. Die Eisenbahnverbindung für letztere kostet 2 156 000 ℳ. Die Stadt Aschaffenburg wird einen entsprechenden Kostenbeitrag zu leisten haben. („Korresp. Hoffmann".)

* **Wien**, 2. Januar. (Telegramm.) Das „Fremdenblatt" schreibt über den Ausgleich, man müsse sich vor der Hand mit der allgemeinen, aber auch beruhigenden Aufklärung zufrieden geben, daß die Idee einer politischen und wirtschaftlichen Gemeinschaft der Monarchie sich durchgerungen und die schwerwiegenden Interessen Oesterreichs nach jeder Richtung die vollste Wahrung gefunden haben. Die Einzelheiten des Ausgleichs würden bis zur Vorlegung im Parlament geheim behandelt; daraus gehe hervor, daß die auftauchenden einzelnen Angaben der Blätter nicht authentisch und zudem in vielen Punkten mit der Wirklichkeit nicht im Einklang seien.

* **Tanger**, 2. Januar. (Telegramm.) Nach Meldungen von gestern abend lagert der Prätendent gegenwärtig auf dem Gebiete von Hiyaina, von wo er Briefe an die benachbarten Stämme sandte, um sie für sich zu gewinnen. Die Mauern von Fez werden jetzt mit Geschützen versehen; von den Aufständischen wurde bis jetzt kein Vorstoß auf die Stadt gemacht. Sie scheinen nicht geneigt, obwohl sie über genügende Streitkräfte verfügen, auf mehrere Tage die Dörfer zu verlassen und sich im Felde zu verproviantieren. In der Stadt Fez herrscht nach wie vor Ruhe, aber die hohen Lebensmittelpreise erhöhen die Unzufriedenheit der Bevölkerung.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schluß-Kurse.)

	2. Jan.	31. Dez.		2. Jan.	31. Dez.
Weizen willig			Kupfer	13.14	12
Roth. Winter- loko	78.3/4	79.1/2	Eisen II Foundry Northern	22.50	22.50
Januar	—	—	Stahlschienen	28.—	28.—
März	—	—	Baumwolle loko		
Mai	79.1/2	80.1/4	in New York	8.90	8.90
Juli	77.3/8	78.1/8	Januar	8.75	—
Mais willig			März	8.75	8.80
Januar	54.—	—	August	8.04	8.59
Mai	47.7/8	48.1/8	in New Orleans	8.5/16	8.5/16
Juli	47.—	47.1/4	Schmalz, W. Steam	10.80	10.70
Mehl, Sp. and clear	3.05	3.07	Rohe & Brothers	10.75	10.90
Getreidefracht	1.1/2	1.1/2	Kaffee fair Rio		
Petroleum, r. bal.	1.56	1.51	Nr. 7	5.1/4	5.1/4
in New York	8.30	8.30	Januar	4.35	—
Zucker	3.7/16	3.7/16	März	4.50	4.45
Zinn	26.87	26.50			

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. Vorm.: *12,35 (Nord-Süd-Expreß nur 1. Kl. m. Zuschlag). — *1,15 (D-Zug 1. u. 2. u. 3. Kl. Hof (Büffet- u. Schlafw.)). — †5,5 (n. Hof u. Eger). — *7,12 (n. Hof u. Eger, Plauen-Eger Pers.-Zug). — †7,36 (n. Hof). — †8,55 (bis Gößnitz). — †9,42 (n. Hof u. Eger). — *10,11 (D-Zug n. Hof 1. u. 2. Speisew., Plauen-Eger Pers.-Z.). — †11,30 (bis Gaschwitz). — Nachm.: †12,30 (bis Gaschwitz). — *12,35. — †12,48 (bis Altenburg). — 1,10 (n. Hof u. Eger). — †3,38 (bis Gaschwitz). — †4 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †5,30 (bis Gaschwitz). — †6,38 (bis Gößnitz). — †7,30 (n. Gößnitz). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,50 (n. Hof, Pers.-Zug Reichenbach-Eger). — †9,50 (bis Werdau). — 11,40 (bis Zwickau über Werdau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. Vorm.: †5,22. — †9,8. — †11,56. — Nachm.: †2,5. — †5,56. — †9,16. — 10,51.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. Vorm.: †5,50. — †7,48. — †9,32. — Nachm.: †12,30. — †1,20 (bis Zwenkau). — †2,42. — †4,40. — †6,33 (bis Groitzsch). — †8,25. — †11,10 (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. Vorm.: †5,5. — †7,36. — †9,42. — Nachm.: 1,10. — †4. — †7,20 (auch über Schönbörnchen nach Zwickau). — †9,50. — 11,40.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. Vorm.: †5,5. — *7,12. — †7,36. — †9,42. — Nachm.: 1,10. — †4. — †7,20. — †9,50.

F. Nach Berlin. Vorm.: *3,30 (D-Zug 1. u. 2.). — †5,55 (Bitterfeld-Berlin, auch D-Zug mit 1. u. 2. Kl.). — *5,55 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Kl.). — †9,5 (ab Bitterfeld auch D-Zug 1. u. 2. Kl.). — *9,30. — †10,44. — Nachm.: †1,57 (in Bitterfeld auch Anschluß an D-Zug 1. u. 2. nach Berlin). — †3,7. — *6,9 (D-Zug 1. u. 2.). — †7 (ab Bitterfeld Schnellzug 1.—3. Kl.). — *9. — †10,1 (bis Bitterfeld). — †11,4.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. Vorm.: †5,55. — †8,5 (bis Zerbst). — 9,30. — †10,44. — Nachm.: †1,57. — †3,7 (bis Dessau). — †7. — *9. — †10,1 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. Vorm.: †5,5. — †5,22. — †5,50. — †7,36. — †7,48. — †8,55. — †9,8. — †9,42. — †9,32. — †11,30. — †11,56. — Nachm.: †12,30. — †12,30. — †12,48. — †1,20. — †2,42. — †2,5. — †3,38. — †4. — †4,40. — †5,30. — †5,56. — †6,33. — †6,38. — †7,25. — †8,25. — †9,16. — †9,50. — 10,51. — †11,10. — 11,40.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Oetzsch. Vorm.: †5,5. — †5,50. — †7,36. — †7,48. — †8,55. — †9,32. — †11,30. — Nachm.: †12,30. — †12,30. — †12,48. — †1,20. — †2,42. — †3,38. — †4,40. — †5,30. — †5,56. — †6,33. — †6,38. — †7,25. — †8,25. — †9,50. — †11,10. — 11,40.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. Vorm.: *12,20 (Richtung Rodenbach und Zittau). — †12,35 (bis Riesa). — 5,30. — †6,5 (bis Wurzen). — †7,40 (bis Dresden). — *8,20 (Richtung Görlitz, Kurswagen bis Breslau). — †8,40 (bis Wurzen). — *9,21 (Richtung Rodenbach und Zittau). — †10,35 (bis Wurzen). — †11,38 (bis Riesa). — Nachm.: †1,40 (bis Wurzen). — 2,35 (Dresden-Görlitz Schnellzug). — †3,25. — †5,45 (bis Wurzen). — *6,40. — †7,40. — †7,55 (bis Wurzen). — *10,45 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Myslowitz).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. Vorm.: †6,34. — †7,53. — 10,5. — †11,32 (bis Grimma). — Nachm.: †12,30. — †2,45. — †5,15. — †7,15 (bis Grimma). — †9 (bis Roßwein, Sonn- und Festtags bis Dresden). — †11,10 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. Vorm.: †5,10 (bis Belgershain). — †6,47. — †8,5 (bis Belgershain). — *9,34. — †10,58. — Nachm.: †12,22 (bis Liebertwolkwitz). — †2,30. — †5,30 (bis Geithain). — *6,32. — †6,55 (bis Belgershain). — †9,18. — †11,18 (bis Liebertwolkwitz, nur Mittwochs, Sonnabends, Sonn- und Festtags).

D. Sämmtliche Züge nach Borsdorf. Vorm.: †12,35. — 5,30. — †6,5. — †6,34. — †7,40. — †7,53. — †8,40. — 10,5. — †10,35. — †11,32. — †11,38. — Nachm.: †12,30. — †1,40. — †2,45. — †3,25. — †5,15. — †5,45. — †7,15. — †7,40. — †7,55. — †9. — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. Vorm.: 5,4. — 8,42. — 11,15. — Nachm.: 2,34. — 5,15. — 6,30.

4) Von Gaschwitz.

Nach Leipzig. Vorm.: †12,3. — †12,40. — †6,7. — †6,13 (nur Werktags). — †7,15 (nur Werktags). — †7,22. — †7,54. — †7,48. — †8,21. — †8,34. — 9,35. — †10,21. — †10,30. — †11,21. — †11,49. — Nachm.: †12,30. — †1,3. — †1,20. — †2,11. — †3,25. — †3,49. — †4,5. — †5,10. — †5,35. — †6,7. — †6,40. — †7,22. — †8,14. — †9,13. — †9,53. — †10,30.

5) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. Vorm.: †12,48. — †6,15. — †6,31 (nur Werktags). — †7,22 (nur Werktags). — †7,29. — †8,38. — †9,1. — †10,27. — †10,46. — †11,56. — Nachm.: †1,12. — †1,37. — †2,21. — †4,13. — †5,27. — †6,14. — †7,29. — †8,21. — †9,22. — †10,36.

6) Von Borsdorf.

Nach Leipzig. Vorm.: 2,5. — †6,9. — †6,30. — †7,21. — †7,28. — †8,21. — †9,11. — †10,1. — 10,38. — †11,19. — Nachm.: †1,25. — †2. — †2,19. — †3,50. — 3,56. — 5,17. — †6,39. — †7,5. — †8,38. — †8,55. — 10,25. — †11,27.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. Vorm.: *3,47 (D-Zug 1. u. 2. Kl.). — †4,30 (Bitterfeld-Berlin auch D-Zug mit nur 1. u. 2. Kl.). — †8,30 (ab Bitterfeld auch D-Zug 1. und 2. Kl.). — *9,30⊙. — †11,15. — Nachm.: †2,22 (auch Anschluß an D-Zug 1. u. 2.). — †4,15 (ab Bitterfeld Schnellzug 1.—3. Kl.). — †5,36. — *6,28 (D-Zug 1. u. 2.). — †7,23 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,17. — †10,29 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. Vorm.: †4,22. — †8,30 (bis Zerbst). — 9,52. — †11,10. — Nachm.: †2,22. — †4,15. — †5,36 (bis Dessau). — †7,23. — *9,17. — †10,29 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Stötteritz). Vorm.: *12,55 (D-Zug 1. u. 2.). — †3,40. — †7,39. — *9,54 (D-Zug 1. u. 2.). — †10,15. — †11,44. — Nachm.: †3,34. — †5,26. — *6,56. — †9,11. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. Vorm.: †3,57. — †5,35 (bis Halle). — *6⊙ (bis Halle). — 6,20. — †6,55 (bis Halle). — †9,5. — 10,7 (bis Halle). — *10,35⊙. — †11,20 (bis Schkeuditz). — Nachm.: †12,20. — *1,8⊙ (ab Halle Personenzug). — †2,47. — †3,27 (bis Halle). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags bis Halle). — *6,40⊙. — †7,5 (bis Halle). — 7,35. — †8,50 (bis Halle). — †9,34 (bis Halle). — *10,10⊙. — †11,25 (bis Gröbers).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. Vorm.: †3,57. — 6,20 (bis Sangerhausen). — †8,55. — *10,35⊙. — Nachm.: †12,20. — *1,8⊙ (Personenzug ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug 1. u. 2. nach Frankfurt und Cassel). — †4,40. — 7,35 (bis Eisleben). — †9,34 (ab Halle Schnellzug 1.—3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,10⊙ (ab Halle Personenzug bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. Vorm.: †3,57. — *6⊙. — †8,55. — *10,35⊙ (von Halle Personenzug). — Nachm.: *1,8⊙ (ab Hildesheim D-Zug 1.—3. nach Köln). — †2,47. — †4,40. — †9,34 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafwagen Halberstadt-Aachen).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). Vorm.: †9,5 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2. Kl. 10. — 10,7 (in Halle Anschluß an den Schnellzug 1.—3.) Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg, Kl. 10,30. — Nachm.: †9,34 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenhausen-Stuttgart oder Heidelberg nach Basel, Schlafwagen Halle-Stuttgart, Kl. 10,00).

E. Ueber Halle-Berlin (soweit wichtig). Nachm.: †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. Vorm.: †4,50. — †5,35 (nur Werktags bis Markranstädt). — *6,12⊙ (nach Frankfurt und Köln). — 7,36 (ab Corbetha Schnellzug). — †7,40 (nur Werktags bis Markranstädt). — †10 (in Corbetha auch Anschluß an den Schnellzug Berlin-Frankfurt). — *11,38⊙. — †11,40 (bis Markranstädt). — Nachm.: †12,30 (ab Eisenach Schnellzug). — *1 (D-Zug 1. u. 2. direkter Wagen von Leipzig über Großheringen-Saalfeld-Nürnberg-München). — †1,45. — *3,30 (Schnellzug bis Eisenach, ab da Personenzug). — †5,17 (bis Eisenach). — †5,35 (bis Markranstädt). — †7,5 bis Eisenach, Corbetha-Weimar Schnellzug). — †7,22 (bis Markranstädt). — †9,50 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenhausen-Stuttgart oder Heidelberg nach Basel, Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, sonst bis Kösen). — *11,15 (1. u. 2. D-Zug, Schlafwagen Corbetha-Frankfurt). — †11,29 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. Vorm.: †4,20. — †5,30 (bis Zeitz). — †6,34. — †8,35 (bis Pegau). — †10 (bis Zeitz). — *11,5⊙. — Nachm.: †12,10. — †1,15 (bis Zeitz). — †2,18 (bis Pegau). — †4,17. — 5,30 (bis Pegau). — †6,35 (bis Gera). — †7,30 (bis Saalfeld). — *9,5. — †9,45 (bis Pegau). — †12 (bis Gera, früh weiter).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. Vorm.: †4,50. — †4,55. — †5,30. — †5,35 (nur Werktags). — †6,34. — 7,36. — †7,40 (nur Werktags). — †8,35. — 10. — †11,40. — Nachm.: †12,10. — †12,30. — †1,15. — †1,45. — †2,18. — *3,32. — †4,17. — †5,17. — †5,30. — †5,35. — †6,35. — †7,5. — †7,22. — †7,30. — †9,45. — †9,50. — †11,29. — †12.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. Vorm.: †7,45 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt oder Sagan, auch Schnellzug, Anschluß in Breslau an den D-Zug Berlin-Wien über Oderberg). — †10,45 (bis Eilenburg). — †11,40 (bis Zauche). — Nachm.: †12,15. — *3,30⊙. — †5,30 (bis Eilenburg). — †6,35 (ab Guben Schnellzug). — †8,10 (bis Zauche). — †11,45 (bis Torgau, früh weiter).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. Vorm.: †4,58. — †5,31 (nur Werktags bis Markranstädt). — 7,39. — †7,43 (nur Werktags bis Markranstädt). — †10,5. — †11,45 (bis Markranstädt). — Nachm.: †12,56. — †1,51. — †5,28. — †5,41 (bis Markranstädt). — †7,11. — †7,27 (bis Markranstädt). — †9,55 (bis Erfurt). — †11,37 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. Vorm.: †4,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,23. — †5,12 (bis Gaschwitz). — †7. — †8,31 (bis Pegau). — †10,5 (bis Zeitz). — Nachm.: †12,15. — †1,21 (bis Gaschwitz). — †2,34 (bis Pegau). — †4,23. — †5,36 (bis Pegau). — †6,30 (bis Gera). — †7,35 (bis Saalfeld). — †8,51 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. Vorm.: †12,48. — †1,1. — †5,46. — †6,31 (nur Werktags). — †6,39. — †7,37. — †8,39 (nur Werktags). — 9,37. — †10,36. — Nachm.: †12,22. — †1,27. — †2,36. — †3,43. — †3,6. — †4,59. — †5,22. — †6,16. — 6,39 (nur Werktags). — †7,55. — †7,48. — †8,30. — †9,9. — †9,25. — †10,50.

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. Vorm.: †5. — †5,36 (nur Werktags bis Markranstädt). — 7,27. — †7,50 (nur Werktags bis Markranstädt). — †10,10. — †11,50 (bis Markranstädt). — Nachm.: †12,31. — †1,56. — †5,28. — †5,46 (bis Markranstädt). — †7,16. — †7,33 (bis Markranstädt). — †10 (bis Erfurt). — †11,31 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. Vorm.: †12,11 (bis Gera). — †4,30. — †5,19 (bis Gaschwitz). — †7,5. — †8,26 (bis Pegau). — †10,10 (bis Zeitz). — Nachm.: †12,19. — †1,26 (bis Gaschwitz). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †5,41 (bis Pegau). — 6,34 (bis Gera). — †7,40 (bis Saalfeld). — †8,56 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. Vorm.: †12,43. — †12,56. — †5,41. — †6,25 (nur Werktags). — †6,34. — †7,32. — †8,34 (nur Werktags). — 9,32. — †10,31. — Nachm.: †12,17. — †1,22. — †2,31. — †2,40. — †3,1. — †4,54. — †5,18. — †6,11. — †6,34 (nur Werktags). — †7,30. — †7,41. — †8,15. — †9,4. — †9,20. — †10,45.

7) Von Leutzsch.

Nach Leipzig. Vorm.: †12,37. — †12,50. — †5,27. — †5,35. — †6,19 (nur Werktags). — †6,28. — †7,10. — †7,26. — †8,29 (nur Werktags). — 9,16. — †10,20. — †10,33. — Nachm.: 12,11. — †1,16. — †2,26. — †2,35. — *3,50. — †3,03. — †4,48. — †5,13. — †6,3. — †6,29 (nur Werktags). — †7,23. — †7,34. — †8,10. — †8,58. — †9,34. — †10,39.

8) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. Vorm.: †12,26 (bis Gera). — †4,45. — †5,33 (bis Zeitz). — †7,19. — †8,39 (bis Pegau). — †10,32 (bis Zeitz). — *11,20⊙. — Nachm.: †12,15 (bis Zeitz). — †12,33. — †1,42 (bis Zeitz). — †3,43 (bis Pegau). — †4,44. — †5,54 (bis Pegau). — †6,50 (bis Gera). — †7,54 (bis Saalfeld). — *8,21. — †9,12 (bis Pegau).

B. Nach Leipzig. Vorm.: †12,38. — *3,18⊙. — †5,27. — †6,21. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,14. — Nachm.: †12,3. — †2,26. — †3,48. — †4,39. — †5,58. — †7,18. — *7,45⊙. — †9,7. — †10,32.

C. Nach Lützen-Rippach-Poserna. Vorm.: †6,23. — †10,18. — Nachm.: †1,55. — †6,20. — †7,35.

D. Nach Markranstädt. Vorm.: †7,20. — Nachm.: †3,36. — †6,20. — †10,35.

Ankunft.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. Vorm.: 12,2 (von Hof und Eger). — *3,35 (D-Zug, Büchen- und Schlafwagen 1. und 2. Kl.). — *5,30 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Kl.). — †6,25 (von Altenburg). — 7,36 (nur Werktags von Gaschwitz). — †7,47 (von Reichenbach). — *8,14. — †9,12 (von Zwickau). — 10,2 (von Eger). — †10,29 (von Gaschwitz). — Nachm.: †12,8 (von Gaschwitz). — *12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,55. — †4,1 (von Altenburg). — †5,30 (von Gaschwitz). — *5,58 (D-Zug von Hof, 1., 2. und 3. Kl., Speisewagen, Personenzug Eger-Plauen). — †6,38. — †7,42 (von Gaschwitz). — *8. — *8,55 (Speisewagen München-Leipzig). — †9,37. — †10,38 (von Gößnitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. Vorm.: †12,13. — †7,38. — 9,37. — †11,33. — Nachm.: †3,23. — †5,37. — †10,7 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. Vorm.: 1,2 (von Groitzsch). — †6,54 (von Zwenkau). — †7,42. — †9,52. — †11. — Nachm.: †1,20. — †3,44 (von Zwenkau). — †4,27. — †6,28. — †8,34 (von Groitzsch). — †9,37.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. Vorm.: †12,2. — *3,35 (bis Altenburg Personenzug, D-Zug 1. und 2. Kl.). — †7,47. — *8,14 (von Zwickau). — 10,2. — Nachm.: †12,32. — 3,55. — *5,58 (1. und 2. Kl.). — †6,53. — *8 (von Zwickau). — †9,37 (von Meerane). — †10,38.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. Vorm.: *3,35 (bis Altenburg Personenzug, D-Zug 1. und 2. Kl.). — †7,47. — 10,2. — Nachm.: †12,32. — 3,55. — *5,58 (1. u. 2. Kl.). — †6,53. — *8. — †9,37.

F. Von Berlin. Vorm.: *12,30 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Kl.). — *1,6 (D-Zug). — †4,1. — †8,10 (von Wittenberg). — *10,7 (D-Zug). — †10,21. — Nachm.: †12,5 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †3,53. — †5,44. — *7,10⊙. — †9,29. — †11,55.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. Vorm.: †8,10 (von Zerbst). — †10,21. — Nachm.: †12,5 (von Zerbst). — †3,53. — †5,44. — *7,10⊙. — †9,29 (von Zerbst). — †11,55.

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz siehe unter Abfahrt von Gaschwitz (Fahrzeit bis Leipzig ca. 20 Minuten).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. Vorm.: 2,19. — *5,50 (Schlafwagen von Myslowitz über Breslau [Bahnsteig IV]). — †6,41 (von Riesa). — †7,44 (von Wurzen). — †8,47 (von Riesa). — *9,52 (am Bahnsteig IV). — †10,29 (von Wurzen). — †11,10. — Nachm.: *12,29 (auch von Görlitz und weiter). — †1,43 (von Wurzen). — †2,32. — †4,16 (von Wurzen). — 5,31. — *6 (von Görlitz und weiter Kurswagen von Myslowitz, Personenzug Teichen-Dresden). — †7,25 (von Wurzen). — †8,33. — *9,30. — †11,47 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. Vorm.: †6,28 (von Grimma). — †7,35 (von Roßwein [Bahnsteig IV]). — †9,38. — †11,37 (Bahnsteig IV). — Nachm.: †2,28 (von Grimma [Bahnsteig IV]). — †4,4 (Bahnsteig IV). — †6,37 (Bahnsteig IV). — 9,13 (Bahnsteig IV). — 10,52 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. Vorm.: †12,13 (nur Donnerstags, Sonntags, Montags und den auf Festtage folgenden Tagen von Liebertwolkwitz). — †6,31 (von Belgershain). — †7,29 (von Geithain). — †9,29 (von Belgershain). — *10,10 (Bahnsteig IV). — †11,49. — Nachm.: †1,38 (von Liebertwolkwitz). — †2,40 (Bahnsteig IV). — †5,55. — †6,33 (von Belgershain). — *9,23. — †10,12 (von Sonntags, Sonn- und Festtags von Geithain).

(Von den unter A, B und C genannten Zügen kommen nur die mit dem Zusatz Bahnsteig IV bezeichneten auf der Ostseite des Magdeburger Bahnhofs an, alle übrigen aber an den Bahnsteigen II und III.)

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. Vorm.: 6,43. — 10,13. — Nachm.: 1,30. — 4,31. — 6,29. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. Vorm.: *12,51 (D-Zug). — †3,35. — †5,13. — †7,46 (von Wittenberg). — *9,50 (D-Zug). — †10,10. — †11,38 (bis Bitterfeld Schnellzug). — Nachm.: †2. — †5,21. — *6,48⊙. — †9,6. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. Vorm.: †7,46 (von Zerbst). — †10,10. — †11,38 (von Zerbst). — Nachm.: †2. — †5,21. — *6,48⊙ (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,6 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. Vorm.: †12,48 (von Halle). — †5,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,32 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,5 (von Köthen). — *8,15⊙. — *9⊙. — †10,6 (von Halle). — †11,7. — *11,18⊙. — Nachm.: †1,9 (von Halle). — †1,40 (von Schkeuditz). — †2,38. — †4,11. — *5,37⊙. — *6,5⊙ (von Halle). — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8,7. — †9,33 (von Halle). — †10,12. — *11⊙. — *11,30⊙ (von Halle).

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. Vorm.: †8,5 (bis Halle Schnell- und Personenzug-Anschluß). — †11,7. — Nachm.: †2,38. — †4,11 (D-Zug 1. u. 2. von Frankfurt und Cassel bis Halle, Aufenthalt in Halle von 2,0—3,11). — *5,37⊙ (ab Sangerhausen bis Halle Personenzug). — *6,5⊙ (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug, auch Personen-Zug von Eisleben). — *11⊙ (bis Halle Personen-Zug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. Vorm.: †12,48. — †6,34 (nur Werktags von Könnern). — †8,5 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,7. — Nachm.: †2,38. — *5,37⊙ (bis Halle Personenzug). — *6,5⊙ (D-Zug Köln-Hildesheim, 1.—3.). — 10,12. — *11,30⊙.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. Vorm.: †12,53. — *4,30⊙ (D-Zug). — †5,38 (von Corbetha). — †6,35 (von Markranstädt nur Werktags). — †7,38 (D-Zug von Mailand über Stuttgart oder Basel-Heidelberg, Ritschenhausen bis Corbetha, sonst von Erfurt). — †8,43 (von Markranstädt nur Werktags). — 9,33 (von Eisenach, Schnellzug Weimar bis Corbetha). — †10,41 (von Eisenach). — Nachm.: †1,32. — †2,20 (von Corbetha). — †2,40 (von Markranstädt). — *3. — *4,51 (D-Zug mit direkten Wagen von München-Nürnberg über Großheringen). — †5,38. — *5,38⊙. — †6,43 (nur Werktags von Markranstädt). — †7,31 (von Markranstädt). — †8,33 (von Markranstädt). — †9,14 (bis Corbetha auch Schnellzug von Stuttgart über Ritschenhausen, sonst von Eisenach). — *9,40⊙ (mit D-Zug [1. und 2. Kl.] ab Frankfurt 2,50, mit Schnellzug [1.—3. Kl.] 1,30). — *11,59⊙ (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. Vorm.: †1,6. — *3,33⊙. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,43 (von Zeitz). — †7,43 (von Gera). — †10,29. — Nachm.: †12,27 (von Saalfeld). — †2,50 (von Zeitz). — †3,11. — †5,4 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — †7,40 (von Pegau). — *8⊙. — †9,30. — †10,55 (von Pegau).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus und Guben-Cottbus-Falkenberg und Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. Vorm.: †6,30 (nur Werktags von Eilenburg). — †7,30 (von Torgau). — †9,53. — Nachm.: *12,43⊙. — †1,40 (von Zauche). — †3,34 (von Cottbus). — †7,26. — †9 (von Zauche). — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt und Sagan, auch Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Rippach-Poserna-Lützen. Vorm.: †6,42. — †10,7. — Nachm.: †12,38. — †4,33. — †9,56.

B. Von Markranstädt. Vorm.: †5,47. — †9,42. — Nachm.: †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenklasse. Alle übrigen Züge haben erste bezw. zweite bis dritte Wagenklasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden unverpackte einfachste Zeitnahme nur bei den mit ⊙ bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenklasse.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein in Letmathe.

Bilanz pro 1902.

Aktiva.	Buchwert am 1. Juli 1901 ℳ	₰	Buchwert am 30. Juni 1902 ℳ	₰	Abschreibungen Proz.	Summa ℳ	₰	Buchwert am 1. Juli 1902 ℳ	₰
1. An Immobilien	891 767	55							
Zugang pro 1901/02	6 677	84	898 445	39	1	8 945	39	889 500	—
2. „ Maschinen und Triebwerke	277 261	26							
Abgang pro 1901/02	15 081	77	262 219	49	10	26 219	49	236 000	—
3. „ Apparate	409 111	44							
Abgang pro 1901/02	37 776	—	371 335	44	10	37 135	44	334 200	—
4. „ Neubau Anhydrit-Anlage	30 284	80							
Zugang pro 1901/02	40 172	80	70 456	80				70 456	80
5. „ Berggerechtsame	4	—							
Abgang pro 1901/02	1	—	3	—				3	—
6. „ Wassergerechtsame	55 815	80	55 815	80		5 815	80	50 000	—
7. „ Steierische Werke	116 090	78							
Abgang pro 1901/02	30 050	08	86 040	70				86 040	70
8. „ Fabrik-Utensilien	74 874	35							
Abgang pro 1901/02	5 417	66	69 456	69				69 456	69
9. „ Bergwerks-Utensilien	2 577	69							
Abgang pro 1901/02	1 289	81	1 287	88				1 287	88
10. „ Fuhrwerks-Utensilien	7 460	70							
Abgang pro 1901/02	2 794	—	4 666	70				4 666	70
11. „ Mobilien	1 866	73							
Abgang pro 1901/02	140	73	1 726	—				1 726	—
12. „ Schienenwege	10 241	64							
Abgang pro 1901/02	948	17	9 293	47				9 293	47
			1 890 867	36		78 116	12	1 752 751	24
13. „ Materialien-Vorräte								69 903	36
14. „ Bestände an fertigsten Produkten								60 196	88
15. „ Zink-, Zinkblech- und Säure-Vorräte								216 886	29
16. „ Erzbestände								168 922	65
17. „ Effekten								4 260	—
18. „ Effekten-Zinsen								482	—
19. „ Kassa								2 313	57
20. „ Wechsel								14 070	02
21. „ Diverse Debitoren (vorausbezahlte Assekuranzprämien, rückständige Mieten usw.)								307 496	96
22. „ Aval-Konto								130 000	—
23. „ Bei Bankiers deponierte Einzahlungsgelder inkl. Zinsen								897 101	21
								3 624 279	18

Passiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
1. Per Aktien-Kapital			660 000	—
2. „ Obligations-Anleihe	1 000 000	—		
davon getilgt 364 Stück à ℳ 1000.—	364 000	—		
			636 000	—
3. „ Obligations-Zinsen			14 310	—
4. „ Restkaufgeld Neusegen			85 000	—
5. „ Diverse Kreditoren, Pächte, Abgaben, Steuern, Berufgen.-Beiträge usw.			742 418	54
6. „ Aval-Konto			130 000	—
7. „ Einzahlungen	890 000	—		
8. „ Zinsen auf Einzahlungen	7 106	21		
			897 106	21
9. „ Ueberschuss aus der Reduktion des Aktien-Kapitals	1 800 000	—		
ab Verlust-Vortrag aus 1900/01	1 426 789	71		
bleibt Sonder-Rücklage			373 210	29
10. „ Gewinn- und Verlust-Konto, Brutto-Ueberschuss pro 1901/02	224 350	26		
ab Abschreibungen pro 1901/02	78 116	12		
Reingewinn pro 1901/02			146 234	14
			3 624 279	18

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Gesellschaft bescheinigen wir hiermit.

Letmathe, den 15. November 1902.

Die Revisions-Kommission:

gez. **C. Löbbecke.** gez. **Otto Schley.**
gez. Bergwerksdirektor **A. Bünger.** gerichtl. vereid. Bücher-Revisor aus Magdeburg.

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1902.

Debet.	ℳ	₰	Kredit.	ℳ	₰
An Zinsen, Diskonten u. diverse Unkosten	93 545	84	Per Betriebs-Konto der Zinkhütte	171 243	17
„ Betriebs-Konto der Iserlohner Gruben	29 106	15	„ Betriebs-Konto der Chemischen Fabrik	128 014	87
„ „ „ Grube Concordia	27 783	54	„ Betriebs-Konto d. Zinkwalzwerkes Neusegen	113 988	49
„ Konto der Versuchsgrube Gembeck	1 769	68	„ Immobilien-Verkaufs-Konto	39 934	05
„ Steierische Werke	29 430	80			
„ Konto der Wohnungen	7	18			
„ Inventur-Verluste, Utensilien, Mobilien usw.	6 467	06			
„ Rückstellung für schwebende Verbindlichkeiten	50 000	—			
„ Abschreibungen auf Immobilien, Maschinen, Apparate u. Wassergerechtsame	78 116	12			
„ Bilanz-Konto, Reingewinn pro 1901/02	146 234	14			
	453 180	59		453 180	59

Das vorstehende Gewinn- und Verlust-Konto stimmt mit den Büchern der Gesellschaft überein.

Letmathe, den 15. November 1902.

Die Revisions-Kommission:

gez. **C. Löbbecke.** gez. **Otto Schley.**
gez. Bergwerksdirektor **A. Bünger.** gerichtl. vereid. Bücher-Revisor aus Magdeburg.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein in Letmathe.

In der General-Versammlung vom 29. Dezember 1902 ist die Auszahlung einer Dividende von 20% auf die zusammengelegte Aktie beschlossen worden. Dieselbe ist mit Rücksicht auf das durch die Herabsetzung des Grundkapitals bedingte Sperrjahr **nicht vor dem 25. März 1903,** von diesem Tage an jederzeit bei den nachbenannten Stellen mit **ℳ 120** pro Aktie zahlbar.

Bankhaus Deichmann & Co., Köln,
„ von der Heydt & Co., Berlin,
„ Vetter & Co., Leipzig,
„ Zuckschwerdt & Benckel, Magdeburg.
Kasse unserer Gesellschaft, Letmathe.

Letmathe, 30. Dezember 1902.

Der Vorstand.

Zahle Demjenigen,
der mein Geschäft innerhalb 2 Monaten verkauft, **100 ℳ** Unterp. täglich bis 28. Dezbr. 70 ℳ. Offerten unter Z. 1341 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch.
Eine seit einigen Jahren bestehende, gut beschäftigte **Metallwarenfabrik,** welche einige gut rentable Specialitäten anfertigt, sucht einen **thätigen**
Theilhaber
mit 50—60 000 ℳ Mitte aufgeschlossen. Ernstlichen Selbstreflectanten stehen nähere Angaben zur Verfügung.
Gefl. Offerten unter **D. H. 5943** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Betheiligung!
In mein seit 5 Jahren bestehendes, vorzügl. prosperirendes Geschäft in Dresden nehme ich zur weiteren Ausdehnung solchen, tüchtigen Kaufmann mit 30 bis 40 Mille Capital auf. Gef. Offerten unter J. T. 121 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

1/2 Parquetplatz
(braun) Neues Theater abzugeben Nicolaistraße 29, I.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung.** **C. A. Klemm,** Neumarkt 26. I.

Pianino, kreuzs., f. 6. zu verkaufen Elisterstraße 33, II. links.

Prachtvolle neue und gebrauchte **Pianinos** verk. u. verm. billigst Promenadenstraße 11, r.

G. Pianino, 230 ℳ. s. v. Nikolaistr. 43, II.

Pianino, 225 ℳ, Albertstr. 14, I. r.

Nähmasch., Singer, gebr., u. 15 ℳ an. **Schuhe,** Petersstr. 34, I. H.

Nähmaschine billig Neumarkt 36, Tr. C, I.

Gut erhaltene Remington-Schreibmaschinen preiswerth zu verkaufen. Von Reflectanten Adressen unter D. 988 Weststraße 32, Annoncen-Expedition, erbeten.

Photographie-Apparat,
fast neu, mit sämmtlichem Zubehör für ℳ 12.— zu verkaufen. Offerten erbeten unter B. 2 an die Expedition d. Blattes.

Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Gegründet 1886. Catalog gratis.
Gegen Casse u. Theilzahlung.
R. Simon, Thomaskirchhof. 15.

Möbel-Konkursmasse-Ausverkauf
täglich von 10—7 Uhr zu jedem nur annehmbaren Preis **Lindenau, Markt 17.** Großes Lager. Transport frei.

Hochelg. herrschaftl. **Salomeinrichtung,** sowie compl. **Schlafzimmer, Buffet und Pianino** sofort für jeden annehmb. Preis abzugeben **Weststraße 34, part.**

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. C. Bickenbach, Klosterg. 5, I. Tel. 8162

Günstige Gelegenheit.
1 eleg. echt. f. Buffet 75 ℳ, 1 eleg. Trum.-Spiegel 25 ℳ, 1 Salont. 12 ℳ, 1 Plüschsopha 35 ℳ, 1 eleg. Wäschgarn. 70 ℳ, 2 b. trz. Bettst. m. Matr. à 28 ℳ, 1 eleg. Bett. 27 ℳ, Schrank 16 ℳ, Schreibt. 25 ℳ, Bücherschr. 30, gr. Spiegelausstellt. 18 ℳ, Servertisch 7 ℳ, Nähtisch, Wascht., Bilder, Uhr., Stühle, Teppe., 1 Nähm., Vorl., 1 Pian. 2c. sel. spottb. zu verk. Petersstr. 37, Tr. B, II.

Bettst. billig **Neumarkt 36, Tr. C, I.**

Schränke v. 10—100 ℳ Nürnb. Str. 54 p. r.

Schreibtisch billig Neumarkt 36, Tr. C, I.

Elegante **Plüsch-Garnitur,** echtes Gestell, Nußb.-**Buffet,** bill. Nürnberger Str. 54 p. r.

Neue **Chaiselongue,** 22 ℳ Thomaskirchhof 2b, p. l.

Neue Plüsch-Ott. 45, Garnit. Mecklgr. 3 p. r.

Plüschtaschensopha mit eleganter Aufsatz spottbill. Waldstr. 70, II. rechts.

Ballkleider, große Auswahl, fast neu, spottb. **17 Windmühlenstr. 17.**

„Schlossbrauerei" Kiel,
Aktiengesellschaft in Kiel.

Einladung zur Zeichnung
auf
M. 789,000.— Aktien dieser Gesellschaft.

Auf Grund des in der „Berliner Börsen-Zeitung", im „Berliner Börsen-Courier" vom 2. d. M. sowie im „Dresdner Anzeiger" und in der „Kieler Zeitung" vom 3. d. M. veröffentlichten Prospekts, der bei uns auslieg., sind **M. 1,500,000.—** Aktien der **„Schlossbrauerei" Kiel,** Aktiengesellschaft, zum Handel und zur Notiz an der **Berliner Börse** zugelassen worden und werden von uns in den Verkehr gebracht; die Zulassung an der **Dresdner Börse** wird beantragt werden. Wir legen von obigen Aktien den uns noch zur Verfügung stehenden Restbetrag von

Mk. 789,000.—

unter den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf.

1. Die Zeichnung erfolgt

am Donnerstag, den 8. Januar d. J.,

in **Berlin** bei der **Bank für Handel und Industrie.**
„ **Dresden** bei dem Bankhause **Gebr. Arnhold,**
„ **Frankfurt a. M.** bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie,**
„ **Hamburg** bei der **Vereinsbank in Hamburg,**
„ **Kiel** bei dem Bankhause **Wilh. Ahlmann,**
„ „ bei der **Kieler Creditbank,**
„ **Leipzig** bei der **Bank für Handel und Industrie, Depositenkasse Leipzig,**

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Stellen erhältlichen Anmeldeformulares. Früherer Schluß bleibe vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **130%** zuzüglich 4% laufender Stückzinsen vom 1. Oktober d. J. ab und Schlußnotenstempel.
3. Bei der Zeichnung ist eine Kaution von 10% des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche von der betreffenden Stelle als zulässig erachtet werden.
4. Die Zuteilung erfolgt nach dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen unter baldtunlichster Benachrichtigung an die Zeichner.
5. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat bis zum 20. Januar d. J. gegen Zahlung des Preises (2) zu erfolgen.

Berlin/Dresden, im Januar 1903.

Bank für Handel und Industrie. Gebr. Arnhold.

Achtung!
Günstigste Existenz für strebsame Leute!
Verkaufe wegen Unglücksfalles mein
prachtvolles Bade- und Kurhaus
mit sämmtlichem Inventar, als Dampf- und elektrische Licht-Anlagen und alle Apparate, die zum Betriebe einer derartigen Anstalt erforderlich sind. Die ärztliche Leitung wird beibehalten. Brandcasse circa. 55,000 Mk. Nachweisliche Einnahme jährlich 7000 Mk., Preis 45,000 Mk., Anzahlung 8—10,000 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Gefl. Off. unter D. N. 424 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Die in **Leipzig, Blumengasse Nr. 10 u. 12,** gelegenen
2 Hausgrundstücke
nebst großen Fabrikgebäuden,
in denen seit 40 Jahren die Firma **Carl Kästner,** Geldschrankfabrik, domicilirte, sind zu verkaufen. Die vorhandenen ausgedehnten gewerblichen Räume sind mit completer Dampfanlage, Transmission, Dampfheizung, Gas- und Wasseranlagen, Fahrstuhl und Steigeanlagen im Parterre ausgestattet. Die Räume eignen sich für jeden Betrieb, ganz besonders aber für Maschinenfabriken, Buchdruckereien oder Buchbinderei.
Besichtigung nach vorheriger Anmeldung gern gestattet und sind wir von den Besitzern beauftragt, weitere Auskünfte zu ertheilen, bezw. Offerten entgegenzunehmen.
Carl Kästner, Actien-Gesellschaft,
Berliner Straße 69, am Berliner Bahnhof. Telephon 324.

Gebe den geehrten Herrschaften von Leipzig u. Umgebung bekannt, daß ich eine **sehr grosse Auswahl in**
Siebenbürger
Pferden in allen Farben und jeder Größe zur gefälligen Besichtigung bereit halte.
Sämmtliche Pferde sind **volljährig, vollständig akklimatisirt, stadtsicher gefahren** und so kräftig in Bauart, wie man sie nur selten sehen kann.
S. Lederer, Leipzig,
Berliner Straße 22. Telephon 6369.

Milch-Vieh-Verkauf.

Unser **diesjähriger erster Transport hochtragender Kühe und Kalben, frischmilchender Kühe, sprungf. Bullen,** sowie **jähriger Kälber** aus der Prignitz trifft Dienstag, den 13. Januar, desgl. am 14. Januar ein Transport **reinblüt. Wilstermarsch-Vieh** hier zum Verkauf ein.
Aufträge auf Vieh obiger Rassen nehmen wir jederzeit gern entgegen. **Lieferung** erfolgt franco unter coulantesten Bedingungen.
Leipzig, Entritzscher Str. 5. Fernspr. 2165. **L. Kaseler & Horn,** Zucht- und Milchvieh-Handlung.

Fast neues Englisches Bett mit Federn-Matratze sehr billig zu verkaufen Colonnadenstraße 9, III. rechts.

15 Geldschränke, Stützner u. a. Fabrikate, Geldcass. Albertstr. 14

Größte u. billige Bezugsquelle v. Kontor-, Laden-Einr., Geldschr., Pulte, Schreibtische, Sessel, Contor- und Actenschränke, Ladentafeln, Regale, Waarenschränke, Contor- und Arbeitstafeln, Copirpressen, Glasthüren, Brücken- u. Tafelwaagen. **G. Bräutigam,** Schützenstr. 2, Teleph. 3889.

Pulte, hopp. u. einf., Schreibtische, Ladentaf., Fach- u. Kasten-Regale, Waarenschr., Akten-Reg. u. Schr., Sess., Copirpr., Albertstr. 14.

Ladentafel, Pulte, Schreibtische v. 18 bis 100 ℳ, Regale, Sessel, bill., Nürnb. Str. 54, p. r.

Wäschrollen neuest. Konstr., allein unsw. u. gebräuchl. geh. R. Höhl, Turnerstr. 6

Aufweich-Apparat f. bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

Wer kauft **waggonweise** sauber, fest gebündeltes
Brennholz,
nach im Jahrescontract? Briefe u. **K. V. 3069** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Elegantes Reitzeug.
1 Paar sehr gute Sielengeschirre, sowie 2 Paar schöne **Kummetgeschirre** (Silber) zu verk. Off. E. 1 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Glas-Landauer, Landaulets, Ponys, Lederdecken, 1- u. 2sp. Geschirre Rauchstr. Steinweg 44.

Ein wenig gebrauchter, in gutem Zustande befindlich. **Federwagen,** passend für Bäcker oder Milchhändler, billig zu verkaufen
Leipzig-Reudnitz, Dorotheenstr. 28.

Hand- u. Geschäftswag. b. Reichhard., Kirchstr. 67, jetzt 3 Meile a. Nordpl. u. b. Kohlgärtr.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Fahrrad Kaufh. b. f. bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

Aus Privathand zu verkaufen
mehrere Paar herrschaftliche Wagen- und Reitpferde in allen Farben und Größen, mit und ohne Wagen und Geschirre. Diverse Mittelpferde, Landauer, Landaulets, Coupés, Tonneaus, mit und ohne Gummireifen, Halbchaise, Breaks, mehrere Kutsch-, Sielen- und Cabrioletgeschirre, Sättel u. Reitzeuge.
E. Klinge, Lohstraße 28, II.
Telephon 5111.

1 arabische Schimmelstute, 7j., hübsch, 156 cm hoch, 1 brauner Wallach, 5j., 170 cm hoch, kräftig gebaut, beide Pferde sicher einspännig und geritten, sowie 1 Paar 6j. Wagenpferde, Fuchs, 170 cm hoch, preiswerth zu verk. Näh. bei dem Wirth im Café **National, Leipzig,** od. **Paradies, Oetzsch.**

Airedale Ferrier Kriegshunde.
Habe noch einige junge **Kriegshunde** von höchstprämiirten Eltern abzugeben.
Mühlgasse 4, beim Hausmann.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Anton Berndt,
Centralstrasse 1. Tel. 2488.
Bureau für Ankauf, Vorzeitig., Verkauf, Beleihung u. Verwalt. v. Grundbesitz.

Hypotheken vermittelt **Allgemeiner Hausbesitzer-Verein,** Ritterstraße Nr. 4.

Hypotheken vermittelt **Hausbes.-Verein Reudnitz,** Dresdner Straße 26.

Zoologische Garten-Actie
für 500 ℳ sofort zu verkaufen. Näheres Cigarrengeschäft **Leissner,** Wettiner Platz 32.

32—34,000 ℳ sichere 1. Hypothek auf zwei Hausgrundstücke (Werth derselben 56- bis 58,000 ℳ) sucht zum 1. April. Gütige Ang. des Zinsfußes. Ohne Vermittler. Off. u. A. 239 an die Expedition d. Blattes erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Einige Bremsdorfer Kuxe
sind gegen Bestzahlung unter pari abzugeben. Adr. sub A. 172 Expedition dieses Blattes.

36,000 ℳ Hyp. a. Brauerei hinter 160,000 ℳ Bl.-D. u. 35,000 ℳ Prin., Werth ca. 400,000, g. weit Verpfänd. v. ca. 25,000 ℳ und Hyp. cel., **hohe Zinsen.** Off. unt. **R. 880** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Sichere Capitalanlage. 15,000 bis 20,000 ℳ zu 5 % in ein nachweisl. rent. Geschäft gesucht, außerdem werden 3 % vom Gesammtumsatz gezahlt. Agenten verb. Off. u. A. 247 in die Expedition dieses Blattes erb.

Zwei **Angestellte** einer G. m. b. H. suchen **zwecks Betheiligung** gegen Sicherstellung und gute Zinsen ℳ **10,000.** Offerten unter A. 248 in die Expedition dieses Blattes erb.

Eine sichere Hypothek von 8000 Mark

bei 1000 ℳ Damnum sofort zu cediren gesucht. **Max Naumann,** Baumeister, **Riesa.**

Auf größ. Fabrikgrundstück 6000 ℳ an II. Stelle gesucht. Offerten u. B. 11 Exped. d. Bl., Johannisgasse 8.

Dringende Bitte.

Beamter, seit fast 30 Jahren in städt. Diensten, bittet, infolge großer, unverschuldeter Verluste, vermögende, hochherzige Mitmenschen um ein Darlehn von

3—4000 Mark

gegen pünctliche Verzinsung und allmähliche Tilgung. — Offerten **recht bald** unter S. E. 8. an den **Verein für innere Mission,** Roßstraße 14/16, erbeten.

Geschäftsmann sucht **1000—1500 ℳ** gegen Sicherheit und hohe Zinsen, auch von Versicherungsgesellschaft. Vermittler zwecklos. Off. u. A. 241 in die Expedition d. Bl. erb.

Junger unverh. Geschäftsmann bittet Edeldenkende um ein **Darlehn** von 100 ℳ. Off. unter B. 13 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Letzte Hoffnung.

Welch Edeldenk. leiht alleinsteh. j. Frau bess. Standes, w. läng. Zeit krank war, 50 ℳ zur Miethe geg. Sicherh. u. Rückzahl.? W. Off. unter B. 4 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann, bess. Gesellsch., angenehm in Verk., sucht **Darlehn.** Off. erbeten unter B. 3 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Anst. Geschäftsfrl. bittet um 100 ℳ aus Privath. W. Off. u. G. M. 100 hauptpostl.

Cassen- und Privatgelder
in jeder Höhe sind gegen gute **erste** und **zweite** Hypotheken, von 3½ % an, sofort oder später **auszuleihen** durch den **Hand.-Verein-Neudnitz.** Dresdner Str. 26. Fernsprecher 7984.

Hypotheken

auf Hausgrundst. jederzeit erhältlich durch **Lindner & Co.,** Reichsstr. 17, I. Tel. 6536.

2,000,000 Mk.

4 % Versicherungsgeld auszuleihen.
Gefällige Offerten erb. unter **F. F. 397 „Invalidendank", Dresden.**

Kaufgesuche.

Bauplatz oder **altes Grundstück** bei größ. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. A. 240 an die Expedition d. Blattes erb.

Kleines Haus, innere Stadt zu kaufen gesucht. Adr. u. W. R. 11 hauptpostlagernd.

Eine chemische Fabrik suche
ich mit meinem Schwager, ohne Vermittler, zu **kaufen.** Gegend gleich; ich bin gegenwärtig Assistent an einer Hochschule, mein Schwager ist Kaufmann. Uebernahme kann zum 1. März stattfinden. Eigenes Capital haben wir verfügbar mehr als 200,000 ℳ. Die größte Verschwiegenheit sichern wir zu. Sämmtliche Angebote werden retournirt, welche nicht zusagen. Offerten an Dr. Wenz, **Leipzig,** „Hotel Sachsenhof", erbeten.

Betheiligung.

Langjähriger Leiter eines größ. industr. Unternehmens sucht sich mit Capital an einem nachweislich rentablem Unternehmen der Eisenbranche zu betheiligen. Off. u. Z. 5061 an die Exp. d. Bl.

Bücher kauft und bezahlt gut **P. Ehrlich,** Nürnb. Str. 21.

Pian. s. kauf. g. Off. F. B. 129 Invalidendank.

Höchste Preise z. f. getr. Kleidgstück., Militär., Gold, Uhr., Kett., Brillant., Ringe, Bett., Wäsche, Musikwerk., auf Pfandscheine von Gold und Brillanten zahle von 25 % bis 50 % kaufen **Gebr. Cohn,** Nicolaistraße 27, 1. Et.

Betrag. **Damen-Garderobe** kauft stets baar **Fr. Paulich, Windmühlenstr. 17.**

Gesucht gut erhaltener **Nußbaumtisch** in Nußbaum, desgl. **6 Stühle.** Off. mit Preis u. T. 99 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

1 kleiner gebr. Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 1336 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebrauchtes **Büchergestell** zu kaufen gesucht Marschnerstraße 8, 1.

Liegender Kessel, 5—6 qm Heizfläche, sofort gesucht. Off. u. A. 235 an die Expedition dieses Blattes.

Fuchs- u. Marderfelle ꝛc. werden aufgekauft gegen Provision u. große Posten exportirt. Garantie für Vorschüsse. Ia-Referenzen. Verbindungen gesucht. **Swensson & Bergendorff,** Säger, Schweden.

Ein wenig gebrauchtes **Coupé,** sehr leicht zu fahren, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. 243 an die Expedition dieses Blattes.

Heirathsgesuche.

Reiche Heirath vermittelt Frau **Margarete Bernstein,** Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto.

Privat-Entbindung
Frau **Wilhelmine Raub,** Hebamme, **Leipzig-Reudnitz,** Eisenbahnstraße 70.

Damen finden bilder. Aufnahme zur Entbindung. **H. Knoblauch,** Hebamme, **Halle a. S.,** Thomasiusstr. 49, I. Tel. 2805.

Agenturen.

Handels-Agenten

sämmtlicher Branchen, best qualificirt, bereist den P. T. Händlern und Fabrikanten **kostenlos** die **Stellenvermittlungs-Abtheilung** des **Vereines der Wiener Handelsagenten.**
Zuschriften an **M. Braunstein, Wien III/2, Hiesgasse 7.**

Skandinavien.
Ein Vertreter, der die nordischen Länder seit 16 Jahren besucht und mit Grossisten der Galanteriewaaren-Branche arbeitet, wünscht noch mit einigen **Fabrikanten** in Verbind. zu treten. Prima deutsche Referenzen. Off. u. A. 1016 hauptpostlag.

Eine für Leipzig u. Umgegend wohl angesehene und sehr bekannte Persönlichkeit sucht unter ganz bescheid. Ansprüchen **Vertretung** zum Besuche der Bäcker.
Offerten unter „Mühelos u. Rastlos A. 230" in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger, selbstständiger Kaufmann, guter Verkäufer,
sucht Vertretung
leistungsfähiger Häuser. Off. unter U. c. 7391 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Offene Stellen.

Chiffre-Briefen wolle man die Originalzeugnisse oder andere Werthobjecte beifügen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verbleib derselben übernehmen kann.

Junger Bautechniker,

tüchtig in Entwerfen, Veranschlagen und Abrechnen **sofort gesucht.**
Offerten unter **R. T.** Annoncen-Expedition **A. Lindner,** Lindenau.

Für die neue
Dresdener Lesehalle
wird eine **geeignete Persönlichkeit** als
Geschäftsleiter
gesucht, die bibliothekarisch und buchhändlerisch ausgebildet, auch die zur Führung einer Bibliothek nöthige technische Schulung besitzen muß. **Schriftliche** Offerten mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche, der bisherigen Thätigkeit, Antrittsdatum und Beifügung einer **Photographie** an den **Vorstand** der **Dresdener Leihhalle, Dresden,** erbeten.

Gesucht wird zur Einarbeitung als Stellvertreter der leitenden Persönlichkeit eines größeren Stadt-Hotels ein
jüngerer Kaufmann
mit höherer Schul- (Einj.-Berechtigung als niederste Stufe angenommen), sowie guter allgemeiner Bildung.
Rasche Auffassungsgabe und Ordnungssinn werden als unbedingt nöthige Grundlage für genannten Zweck vorausgesetzt.
Beherrschung der Gabelsberger Stenographie, sowie Kenntnisse der französischen Sprache sichern dem Bewerber den Vorzug.
Offerten mit genauer Lebenslaufbeschreibung, Angabe d. Gehaltsansprüche, Referenzen u. Photographie erb. unter **M. K. 7211** an **Rudolf Mosse, München.**

Wer **per sofort od. später** Stellung sucht, abonnire sofort auf den **International. kaufm. Stellen-Anzeiger „Globus",** Leipzig, Königsplatz 6, I.
Durch denselben werden s. Z. u. anderen gesucht: **3 Buchhalter** bei 15—1800 ℳ Geh., **1 Geschäftsführer** i. Waschdrk., 3000 ℳ Geh., **1 Geschäftsführer** i. Cigdrk., 2400 ℳ Geh., **10 Contoristen** i. Agentur, Weinengros, Lieferungsbr., Wäschefabr., i. R.-G., Colonialw., Spitzenfabr. ꝛc., **1 Fakturist, mehr. Filialleiter, 18 Reisende, div. Verkäufer.**

Jul. Ausl. Uebersee.

Kaufleute, Techniker, welche Stellung suchen, wenden sich sofort an **H. W. Stiehl,** Intern. Connexe. Bureau, **Crefeld.**
Kostenlos falls ohne Erfolg.

Buchhandlungsreisende auf illustr. Frauenzeitschrift, leicht absetzbar, hohe Provision, sof. gesucht. Alb. Lindner, Leubnitz, Wettiner Str. 51.

Tüchtige Provisionsreisende sucht **J. Hörbch,** Reitzenhainer Straße 71.

Junge Kaufleute,

Reisende ꝛc. können ohne Mühe reell 5 bis 20 ℳ täglich verdienen. Rückmarke erwünscht.
Link, Bremen, Wall 92.

Incasso.

Eine hiesige, sehr leistungsfähige, erste Firma sucht per bald einen cautionsfähigen
intelligenten Mann,
welcher kleine Beträge von Privatleuten in Empfang zu nehmen hat. Demselben ist Gelegenheit gegeben, seinen Verdienst durch den Vertrieb eines mit großem Erfolg eingeführten Bedarfsartikels zu erhöhen und sich eine **sichere und einträgliche Existenz** zu gründen. Es wird nur auf einen **rührigen, soliden Mann** reflectirt, welchem an einer dauernden Stellung gelegen ist. Geeignete Bewerber mit guten Empfehlungen wollen ihre Adresse mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **D. V. 997** an die Annoncen-Expedition **„Invalidendank", Leipzig,** einsenden.

Junger, geweckter Buchhalter,

Stenograph, mit schöner Handschrift und flott in Correspondenz, bei **bescheidenem** Anfangsgehalt sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter B. 17 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Hamburger Importhaus

sucht am hiesigen Platze zum **Verkauf** eines **neuen amerikanischen Artikels** der **Nahrungsmittelbranche** und Uebernahme eines Commissionslagers
einen solventen Vertreter,
der mit der in Frage kommenden Detailkundschaft durchaus vertraut ist.
Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen unter **H. P. 3669** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Inspektor

von erster deutscher **Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft** für **Sachsen** gegen Fixum, Spesen und Provision
gesucht.
Reflectanten, besonders Agenten, die schon mit Erfolg tätig gewesen sind, belieben Angebote u. **M. F. 7207** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzusenden.

Photographie „Lipsia",

Thomasring Nr. 15,
neben Central-Theater,
sucht tüchtige Gehilfen.
Junge anständ. Mädchen werden als Lernende angenommen.

Comptoirist,

perfecter Stenograph, mit schöner, flotter Handschrift sofort auf größeres Comptoir gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. B. 5 in die Expedition dieses Blattes.

Junger gut empfohlener Kaufmann für leichte Comptoirarbeiten und für täglich 4 Vormittagsstunden sofort gesucht. Gefl. Offerten erbittet man unter **L. G. 1993** an **Rudolf Mosse, hier.**

Wir suchen für Contor und Reise einen tüchtigen jungen Mann aus unserer Branche und erbitten uns schriftliche Offerten.
H. Schürer & Sohn, Buttergroßhandlung.

Wolle.

Gesucht sofort ein strebsamer u. gewissenhafter junger Mann von einem Woll-Import-Geschäft. Anerbieten unter A. 195 an die Expedition dieses Blattes.

Für ein bies. **Colonialwaaren-Detail-Geschäft** wird baldigst ein
jüngerer Verkäufer gesucht.
Bewerbungsschreiben mit Zeugn.-Abschr. und Ang. d. Geh.-Anspr. b. fr. Stat. u. A. 232 Exp. d. Bl.

Junger wirklich tüchtiger Stenograph

(Gabelsberger), gleichviel aus welcher Branche, bei bescheidenen Ansprüchen **sofort** für dauernde Stellung gesucht.
Offerten unter Z. 5063 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Graveure,

leistungsfähig in Stahlstangen für Metallprägung, sowie solche für Stahlstempel sucht
Rob. Tümmler, Döbeln.

Gesucht wird sofort ein **Schriftsetzer,** verheirathet, welcher auch **Stereotypiren** kann. Offerten unter A. 227 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige
Steindruck-Maschinenmeister,
erste Kräfte, werden gesucht.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann, Act.-Ges.

Tischlerei-Werkführer,

der mit Maschinenbetrieb durchaus vertraut und im Baufache Tüchtiges leistet, zeichnen und rechnen kann, Vertrauensstellung daher sofort gesucht. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. M. 2003.**

Barbiergehilfe gesucht Bayerische Str. 24.

Schuhm., g. Mitbetrieb. Carl Rabe, Gellertstr. 4.

Junge Köche, jg. tücht. **Rest.-Kellner, Rechnungsk.** oder **Buffetd.** z. Mitbedienen mit 100 ℳ **Buch-Cant.** s. sof. **Gastw.-V. Neupert,** Stellenvermittler, Burgstr. 8, I.

Geb. sof. Oberk. Prov.-Hotel, j. Buffetier, 500 ℳ Cant., 4 j. Kellner für Café, Bier u. Weinstube, j. Kellner, Prov.-Hotel, als allein., 15. Jan. Lehmann, Stellenvermittler, Petersstr. 12.

Für ein erstclass., flottes **Geschäftsreisende-Hotel** wird ein tücht., energischer und tüchtig. **Oberkellner** mit guter Handschrift u. repräsentabler Persönlichkeit per 1. Febr. gesucht. Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Bild bitte an Sächs. Gastw.-u. Gensor Verb., Katharinenstr. 16 II., Leipzig, Stellenvermitt. Herm. Geißler, z. richt.

Oberkellner s. sof. o. 10./1. ausw., z. Handschrift, Plac.-Bur. v. **Jährling,** Kl. Fleischerg. 25.

Oberkellner mit 2—300 ℳ G. sucht Wendel, Stellenvermittler, **Preußerg. 14.**

Kellner bis 17 J. s. **Kirsch,** Stellenvermittler, Markt 17, pt., Königshaus.

Lehrling

mit guter **Schulbildung** und schöner Handschrift wird zu **Ostern** von hiesigem **Musik-Verlag und Sortiment** gesucht. Offerten sub A. 246 Expedition dieses Blattes.

Lehrling

für Contor unter günst. Bedingungen bei monatl. Entschädigung gesucht. Selbstgeschr. Off. an die Sächs. Cigarettenfbk., Glockenstr. 4.

Uhrmacher-Lehrling
in gewissenhafte Lehre gesucht.
G. Brunzel, Uhrmacher, Colonnadenstraße 16.

Ein nicht zu junger, in seinem Fach vollständig erfahrener
Diener
mit guten Zeugnissen wird für 1. Febr. oder März gesucht von
Generalconsul Thieme, Weststraße 15.

Hausmann,

verheirathet, womöglich Handwerker, der mit Centralheizung umzugehen versteht und auch einen Garten in Ordnung zu halten hat, wird für 1. April für Villa in Alt-Leipzig gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen in Abschrift unter **L. L. 6316** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Markthelfer zur Aushilfe von Papier- u. Contoretensilienhdl. ges. Off. mit Zeugniß-Abschriften u. C. M. 37 Fil., Katharinenstr. 14.

Unverheiratheter herrschaftlicher **Kutscher** auf ein Gut Nähe von Leipzig gesucht. Zu melden mit Zeugnissen bei Herrn **Friedrich Hahne,** Thomaskirchhof 17.

Ein zuverlässiger Kutscher

wird sofort gesucht. **R. Bühr,** Aufzugsfabrik, am Berliner Bahnhofe.

1 verh. herrsch. Kutsch., 1 led. h. Diener, 1 j. Landsmännische ges. d. Stellenvermittler A. Loff, Klostergasse 16, II.

Stallbursch. u. Schweizer-Lehrlinge

sucht sofort kostenloser Stellennachweis Louis Thüle, Burgstraße 4.

2 Buffetd., 2 Hausb. l. sof. **Jährling's** Plac.-Bur., Kl. Fleischerg. 25. Telph. 7485.

Gesucht wird per 1. Februar a. c. oder später ein
junges Mädchen
für einen dreijährigen Knaben, welches möglichst Kindergärtnerin gelernt hat, Stubenarbeit mit besorgt und nähen kann, jedoch zu Hause wohnt.
Zu melden Sonnabend oder Sonntag Kaiser Wilhelm-Straße 28, pt.

Energische, kaufmännisch gebildete Dame

mit Erfahrung im Kassawesen und Buchführung in leitende, gut bezahlte Stellung gesucht.
Bewerberinnen, welche in der Lage sind, gegen Sicherstellung 10 000 bei einer Bank zu deponiren, werden um ausführliche Offerten gebeten unter **B. 10** an die Expedition dieses Blattes.

Fräulein mit flotter, schöner Handschrift, perfect in Stenographie, schneller Auffassungsgabe, wird per sofort oder 15. Januar in dauernde **Comptoirstellung** gesucht. Anfangsgeh. 50—60 ℳ. Off. mit Lebenslauf u. A. 244 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für größeres Anwaltsbureau
Fräulein
für **Remington-Schreibmaschine,** flotte Stenographie, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. sub **F. M. 181 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

1 lernende Verkäuferin sofort gesucht Grimmaische Straße 17, Postkarten.

Schneiderei.

Per **sofort** eine tüchtige, erfahrene **Directrice** oder **allererste Arbeiterin,** welche im Maßnehmen Zuschneiden und Reproduiren perfect, sowie im Umgange mit feiner Kundschaft vertraut ist, nach einer Provinzialstadt gesucht. Gef. Offerten mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche sub Z. 1337 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Putz.

Tüchtige, selbstständige 1. Garnirerin für besseren Putz gesucht.
Reichsstraße 4. Jenny Faber.

Lernende zur Betheiligung an einem **Putz-Schnell-Cursus** sof. gesucht Kurprinzstr. 5, I., Putzgeschäft.

Tüchtige Zuarbeiterin für ff. Putz sucht **M. Haase,** Windmühlenstraße 32.

Anlegerin für Steindruck sucht Ludewig, Riebeckstraße 8.

Emil Bock, Leipzig, Kantstr. 45,

Confituren- u. Bonbon-Fabrik,
sucht zum sofortigen Antritt **saubere Arbeitsmädchen** für **Chocoladenfiguren und Packereien.**

Cartonnagen-Arbeiterin,

ältere Person, zum Nachsehen d. sert. Arbeit, sucht **Cartonnagenfabrik,** Katharinenstr. 23.

4 Kochmamsells, 1 Wassermamsell, a. Rechn.-Stell. m. bj. polizeil. Führ.-Attest, 1 Zimmermädchen (a. Anfang), 8 Küchenmädch. sucht sof. **Placir.-Bureau Promenadenstr. 31.**

Tüchtige Verkäuferinnen

der Mode- und Manufacturwaarenbranche,
im Besitz guter Zeugnisse, **sofort oder später gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten.
M. Schneider,
Chemnitz, Rathmarkt 2.

Erste Directrice,

sowie
Erste Verkäuferin,

welche bereits langjährig in der
Putzbranche
thätig gewesen sind, werden für ein neu einzurichtendes **Hutgeschäft Dresdens gesucht.** Angebote unter Einsendung des Bildes und Angabe der Gehaltsansprüche an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **D. S. 428** erbeten.

Gesucht ein tüchtiges bess. Mädchen
als Stütze der Frau
für großes Hauswesen.
Off. **nur** mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Alter u. Gehaltsanspr. zu senden unter **W. K. 49** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Mamsell

für kalte Küche für sofort gesucht.
Hôtel Stadt Nürnberg, Leipzig.

Kochmamsell, Buff.-Fräul., Handmädch., Kuch.-, Zim.-, Aufwm. sucht f. sof. Tel. 4574. Stellenvermittler Barfuß, 6. **Hohmann.**

Café-Mamsell- u. Küchenmamsell sucht sof. **Neupert,** Stellenvermittler, Burgstr. 8, I.

Wirthschafterin.

Ein j. Mädchen oder Wittfrau zum sofort. Antritt zur Führung einer Gastwirthschaft gesucht. Wenn Vermögen vorhanden, bei gegenseitiger Zuneigung Heirath nicht ausgeschlossen. Werthe Offerten erbeten unter M. N. 2 an die Annoncen-Expedition von **W. Kletz,** Yorkstraße 32.

Gesucht wird für 1. oder 15. Februar eine selbstständige
Köchin,
welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Sommermonate auf Rittergut bei Leipzig. Mit Buch zu melden Hauptmannstr. 1, II. **Selma Kees.**

Ges. Köchinn. u. Stubenmädch., 1 Mädch., selbstständ., f. bess. Küche u. Haus, Küch.- u. Handmädch. Reichsstr. 5. Dechg. Fr. Kießling, Stellenvermittl.

Eine Privatfamilie sucht zu einer kleinen Festlichkeit sofort eine **Kochfrau.** Offerten L.-Gohlis, Blumenstraße 27, I. rechts.

Ges. **1 Köchin, 2 Buffetmamsl., 2 Mädch.** z. einzelnen Leuten, bürgerliche Küche, Frau **Woller,** Markt 2, Stellenvermittelung.

Köchin und Dienstmädchen sucht sofort **Frohberg,** Verm., Gr. Fleischergasse 21.

Suche wegen Krankheit per 15. Jan. ein zuverl. **Mädchen,** welches im Kochen nicht unerfahren ist. Zu erfr. Moschelesstr. 16, II.

1. Februar oder früher durchaus tüchtiges **Mädchen** mit läng., tadellos. Zeugn. bei hoh. Lohn gesucht. Daß. muß schon in feinen Häusern thätig gew. sein u. kochen können. Nur Mädchen, denen an dauernder Stellung liegt, wollen sich bei Nachm. 3 Uhr melden Ostplatz 5, III. links.

Gesucht zum 15. Januar ein **Mädchen,** das kochen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt.
König Johann-Straße 28, p.

Ein ordentliches, älteres **Mädchen** für Küche und Hausarbeit, sowie ein fleißiges, kinderliebes **Mädchen** für Zimmerarbeit per 1. Februar a. c. gesucht. Nur solche mit ganz guten Zeugnissen wollen sich melden L.-Plagwitz, Nonnenstraße 38b, 3. Etage links.

Ein fleißiges, **tücht., älteres Mädchen für Küche und Haus** bei gutem Lohn zum 15. Januar gesucht
Christianstraße 27, II. links.

Zum 1. Februar gesucht
älteres zuverlässiges Mädchen
für Küche und Handarbeit.
Frau Dr. Schroeder, Universitätsstraße 18/20.

Ordentl. **Mädchen** für Küche und Haus **Albertstraße 50, part.**

Suche zum bald. Antritt ein ält. **Mädchen** für Küche und Haus Naunhöfdter Steinw. 57.

Ein kräftiges, fleißiges und anständiges
Küchenmädchen sowie ein Hausmädchen
per **sofort** oder **15. Januar gesucht.**
Hoher Lohn nach Leistung.
L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 80, I.

Haus-, Restaurant-Mägde sof. gesucht Sternwartenstr. 23, II. l., Stell.-Vermittlg.

Ein gut empfohlenes **Hausmädchen** und eine **unabhängige Frau** werden bei hohem Gehalt gesucht.
Weisser Hirsch,
Heinrich Schlesser.

Zuverlässiges Mädchen,

fleißig und sauber, welches die Handarbeit versteht und im Kochen bewandert ist, bei gutem Lohn gesucht. Zu melden Nachmittags von 2—4 Uhr Dresdner Straße 26, III.

Ein besseres Stubenmädchen

mit längeren Zeugnissen, im Servieren, Plätten und Nähen gewandt, wird bei gutem Lohn gesucht Egelstraße 3, I.

Ein **Stubenmädchen**
und eine perfecte
Köchin,
welche etwas Hausarbeit übernimmt, für 1. März gesucht. Zu melden mit Buch 9—12 Uhr
Gustav Adolph-Str. 6,
Frau Lucius.

Zimmermädchen
mit nur guten Zeugnissen
Hôtel König Albert.

Ein anständiges **Hotelzimmermädchen,** welches nebenbei sich zum Gästebedienen eignet, wird sofort gesucht. Offerten unter A. B. 10 postlagernd **Grimma** erbeten.

Wegen Erkrankung des jetzigen wird für sofort oder später ein **Stubenmädchen** gesucht, welches im Zimmerreinigen, Plätten u. Servieren bewandert ist. Mit Buch zu melden Johannisplatz 9, I.

Gesucht Aushilfe für ein erkranktes
Stubenmädchen.
Frau **M. Heil,** Fleischplatz 35.

Per 15. Januar:
1 ordentl. anständ. Stubenmädchen
(Privat) sucht
Frau **Vogel, Hôtel Sedan.**

Nach England

gesucht bei freier Reise **geb. Fräulein,** w. schneidern und frisiren kann. Gutes Gehalt. Off. K. 49 Ann.-Exp. Altner, Entr., Del. Str. 25.

Gesucht wird zum 1. Februar für einen feinen kleinen Haushalt ein durchaus zuverlässiges, sehr kinderliebes
Stubenmädchen.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen zwisch. 3 u. 5 Uhr **Grassistr. 15, II.**

Gesucht 1. Stubenmädchen

(einz. Jungfer), welches Schneidern, Nähen, Plätten u. Servieren gründlich versteht. Zu melden mit Zeugnissen Vormittags von 10—11, Nachmittags von 4 Uhr ab bei
Frau M. Berger, Thomasring 13.

Tücht. **Mädchen** ges., hoh. Lohn u. gute Behandl. Gebr. Lindenau, Lindenstr. 2, III. Stellv.

Ges. z. 1. Lent. **Mädchen,** 60-80 Thlr., Stell.-Verm., gegr. 1877, Fr. Müller, Kurprinzstr. 24, I.

Gesucht wird sofort oder 15. Januar ein **Dienstmädchen.** Gute Zeugn. erforderlich.
Restaurant Fröhlich,
Wintergartenstraße 14.

Besseres Dienstmädchen

aus anständiger Familie **gesucht.** Angenehme Stellung. Neudnitz, Oststr. 9, II. r.

Ges. sof. od. später bess. j. **Dienstmädchen** zu einzelnen Leuten Uferstraße 1, I. r.

Sofort oder zum 15. Januar gesucht ein
ordentliches Dienstmädchen
bei gutem Lohn. Zu melden mit Buch Leipzig-Reudnitz, Heinrichstraße 21, I.

Ein besseres Dienstmädchen,

welches etwas kochen und nähen kann, für sofort gesucht. Zur groben Arbeit wird noch ein zweites Mädchen gehalten. Zu melden von 10 Uhr ab
Pichelsteiner Krug,
Petersstraße 38.

Junges anst. **Dienstmädchen** bei gutem Gehalt sofort gesucht Blücherstr. 14, l. Rest.

Suche tüchtige Dienstmädchen

für sofortigen und späteren Antritt. Habe große Auswahl in Stellen, jedes Mädchen erhält ihren Miethsdaler und die Stelle umsonst. **Frau Kröber,** Vermitt.-Bureau. Bitte auf Liebigstraße 11, II. zu achten.

Ges. Buffetmamsl., Herd-, Zimm.-, Küch.-, Hl.-, Wasch- u. Aufwschmdch. Reichsstraße 5, Durchgang, Fr. Kießling, Stellenvermittlung.

Gesucht per sofort

ein zuverlässiges **Mädchen** zu einem Kind von 1½ Jahr und für etwas leichtere Hausarbeit König Johann-Straße 15, part.

Gesucht ein j. bess. **Mädch.,** d. s. H. sch., zu 3 Kind. v. 2—6 J., Dienstm. vorh., z. 15. Jan. Adr. u. D. 99 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Suche saubere, ordentliche **Waschfrau.** Frau **Schmidt,** Sedanstraße 1, II.

Ein anständiges junges **Mädchen** als Aufwartung gesucht Nordstraße 48, II. r.

Junges **Mädchen,** das bei den Eltern wohnt, findet **Aufwartung** Nordstraße 47, III. l.

Stellengesuche.

Geschäftsleiter-, Vertrauensstellung gesucht.
Der kaufm. Direktor einer der bekanntesten u. größten Unternehmungen, 35 Jahre alt, ev., verheirathet, jeden geschäftlichen Anforderungen gewachsen, sucht möglichst sofort andere Stellung. Bekannte Branchen: Mühlen, Getreide, Brauerei ꝛc. Schnelles Einarbeiten. Nachweisbar beste Resultate. Erste Referenzen. Gef. Offerten u. Z. 1338 in die Expedition dieses Blattes.

Studirter jg. Mann aus best. Fam. **sucht Stellung** als
Hauslehrer, Gesellschafter, Reisebegleiter etc.
Vielfach gereist in Nordamerika, Schweden, Norwegen, Dänemark ꝛc. A. Ref. zur Verfügung. Offerten unter **L. P. 275** an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.,** erb.

Junger **Kaufmann,** 18 Jahre alt, sucht per sofort oder 1. Februar Stellung für Comptoir oder Lager unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten u. F. 582 an Herrn **Grüttmann,** L.-Plagwitz, Fischerstr. 37.

Junger Kaufmann, 23 Jahre alt, zuletzt längere Zeit in größerer deutscher Cigarettenfabrik als Buchhalter thätig gewesen, sucht in Leipzig Engagement. Gef. Offerten unter B. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Volontär.

Ein junger Mann, gelernter Buchbinder, möchte sich in der Papierbranche als Verkäufer oder Lagerist ausbilden. Off. u. W. 98 in die Expedition dieses Blattes erb.

Junger Mann,

gelernter Detaildrogist, welcher sich seiner Arbeit schent, sucht bei bescheid. Anspr. baldmöglichst Stellung als Lagerist ꝛc. Gefl. Offerten unt. L. N. 2005 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Chromolithograph, tüchtig in Feder u. Kreide, Placate u. kleine Sachen, auch Lande, gelernt, sucht sofort Stellung. Off. an P. E., Roschütz 49 (Thür.).

Zuschneider,

gute Kraft, sucht Stellung in Maaß oder Conf., sicher im Schnitt, auch ohne Probe, p. sofort oder 1. Febr., am liebsten bei alleinstehendem Herrn. Off. erbeten u. D. G. 5942 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kellner,

25 J., verb., l. St. in Café oder bess. Rest., ev. auf Recht. od. Buffetstelle. W. Off. erb. Kunze, Lindenau, Kaiser Wilhelm-Str. 51.

Lehrlingsstelle.

Suche für meinen Sohn, 14 Jahre alt, Ostern eine Stelle in einem Posamenten- u. Wollwaarengeschäft.
Kost und Logis im Hause erwünscht.
Paul Schneider, Zeitz, Kaufmann.

Lehrlingsstelle.

Suche für meinen Sohn Lehrlingsstelle in Glaserei. Adr. erb. b. C. H. Reichert, Leinstraße 13.

Marktheifer, Kutscher, Erdarbeiter, Burschen empf. kostenfrei A. Loff, Stellenvermittler, Klostergasse 16, II.

Markth., Kutscher, Bursch. ꝛc. empf. kostfr. Frohberg, Bern., Gr. Fleischerg. 21. (L. 7741.)

Unverh. Dame

aus guter Familie, Mitte 30, in Haushalt und Handarbeiten erfahren, sucht Stellung bei älterer Dame oder Herrn oder zur Erziehung mutterloser Kinder. Offerten unter F. K. 101 postlagernd Boerdorf.

Ein junges Mädchen, Beamtentochter, sucht per 15. Januar oder 1. Februar bei besserer Herrschaft Stellung als Kinderfräulein bei Familienanschluß. Offerten u. A. 229 an die Expedition dieses Blattes.

Jüng. Schriftstellerin, Romane, Jugendschrift., sucht Redactionsstell., ev. nur l. einige Stund. tägl., od. Redactionsarb. i. Haus z. übernehmen. Off. u. A. 236 an die Exp. d. Bl. erb.

Anst. kaufm. geb. j. Dame sucht Stellung als Buchhalterin od. Cassirerin. Gef. Off. u. M. W. 8 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Gewandte Verk. aus bess. Familie sucht Stellung in einem Herren-Artikel-Geschäft. G. Zeugn. z. Seite. Offerten unter B. 9 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Perf. Kurbelstickerin sucht das Geschäft. b. g. L. Ubr. Frieda Vogel, Penig i. S., Mendelgasse.

Repräsentantin.

J. geb. Frau v. ang. Aeußern, mit eleg. Wirthsch., musik., vorn. Charakt., perf. Köch., pekul. fand., sucht Stell. zu einz. j. Herrn pr. sofort. Adr. H. G. hauptpostlagernd Leipz.

Anst., unabh. Frau, Mitte 40, sucht

Stelle als Haushälterin,

selbige ist tüchtig im Haushalt, sowie auch kinderlieb. Offerten erbitte
Sebastian Bach-Straße 17, Hof I.

Einige perfecte Köchinnen m. sehr guten Zeugn. u. vorzügl. gut empf. Stubenmädchen l. Stelle d. Fr. Tischer, Bern., Lößnitz. 22, I. r.

Perf. Köchin sucht sof. Anth.-Stelle Primaßgn. Zu spr. b. 3-5 Südstr. 26, I. l., Vermittlung.

Tücht. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. Haus Hohe Str. 27, H. III., Fr. Lorenz, Vermittlung.

G. J. 15/1. o. eher f. m. Nichte, 18 J. alt, leckt. u. L., a. Ob.-Schl., m. l. g. Zgn. i. herrsch. Haus St. als Dienstm., letzte Stelle 5 J. Gef. Adr. erb. an K. Wirth, Kaiser Wilh.-Str. 37, II., Lindenau.

J. krit. F. sucht Beschäft. in Waschen, Sch. und Reinem. Volkm., Konradstraße 42, I. l.

Haus-, Aufwaschmädchen suchen sof. Stell. d. Fiedler, Hallesche Str. 16, Vermittlung.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Günstiges Angebot.

In industriereicher Stadt Sachsens ist ein am fließendem Wasser gelegenes mittelgroßes Fabrik-Grundstück zu verpachten, eventuell auch unterm Brandcassenwerth zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter Z. 5044 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich beabsichtige mein herrlich gelegenes Vergnügungs-Etablissement „Paradies-Deutsch" baldigst zu verpachten, zu verkaufen oder gegen gutes Zinshaus zu vertauschen. Näh. von 5 Uhr Nachm. b. Wirth vom Café National o. briefl. Paradies, Deutsch.

Miethgesuche.

Zur Mustermesse

Frühjahr 1903 sucht Metall-Rippen-Fabrik passendes

Ausstellungslocal.

Angebote mit Preis unter U. z. 7395 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Laden.

In guter Lage der inneren Stadt wird sofort ein Laden

zu miethen gesucht.

Offerten mit näheren Angaben und Preis unter A. J. 469 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Gesucht zum 1. Juli eine kleine freundliche Wohnung

in gesunder Lage für ein älteres Ehepaar. Offerten mit Preisangabe zu richten an die Expedition dieses Blattes unter A. 245.

Zum 1. April 1903 oder früher wird in der inneren Stadt für ein Agenturgeschäft ein **Comptoir,** bestehend aus zwei kleinen oder einem großen Zimmer, zu miethen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter A. 238 an die Expedition dieses Blattes.

Fabrikräume

mit großen Lagerräumen in Gohlis oder nächster Nähe des Freiladebahnhofes per August-September d. J. gesucht. Off. mit Skizze, Angabe und Größe und Preis an Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. A. 100 erbeten.

Gesucht zum 1. April von älteren, pünktlich zahlenden Leuten (3 P.) ein Logis, 1 Stube, 2 Komm., Küche ꝛc., im Südviertel oder Nähe Thonberg. Adr. u. A. 225 in die Expedition d. Bl. erb.

Für 1. Februar wird auf 6 Mon. im Concerthausviertel eine

möblirte Wohnung

von 5 Zimmern mit Bad u. Zubehör und möglichst Garten, zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisang. u. C. W. 24 hauptpostlagernd erbeten.

Tischler i. Wohn. mit Hausmannsp. in bess. Hause 1./4.03. Off. Gohlis, Stiftstr. 11, III. l.

Anst. ält. Frl. s. kl. Logis, 200—240 ℳ, in bess. H., p. 1./4. Adr. u. A. 100 Frankf. Str. 25 IV.

Gef. helle Wohn., Brühl od. d. Nähe, Preis 3—600 ℳ. Offerten u. B. 7 Exped. d. Bl.

Gef. Logis m. kl. Lad. u. Eckel. m. 1 Kind zu Ostern, anständ. v. 500—600. Adr. u. B. 14 Exped. d. Bl.

Garçonl. gef., Nähe d. Johannisthals, p. 1. Febr. od. März, m. Schreibt., ruh. u. freie Lage. Off. m. Preisang. u. A. 226 Exp. d. Bl.

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer

mit allen Bequemlichkeiten, zwischen neuem Rathhaus und König Albert-Park gelegen, sofort von ein. feinen Herrn gesucht. Off. unter K. 15 an Ann.-Exp. Altner, Gohlis.

Gebildete junge Dame (Gesang studirend) sucht zu sofort ungestörtes, behaglich möblirtes Zimmer.
Offerten unter L. R. 2013 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Pension f. 12jähr. Kaufmannstochter in bess. Familie, Nähe Neudnitz, gef. Stötteritz, Augustastraße 2, II. l.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet Grimmaische Str. 14.

Pianos zu verm. Rathhausring 13, I.

Pianinos vermieth. Promenadestr. 11, I.

Meßlocale in 1. u. 3. Et. miethfrei. Näh. b. Hausmeister Grimmaische Straße Nr. 8.

Café-Restaurant,

sehr gute Lage Leipzigs, sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres unter A. 234 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein großer Laden mit Nebenräumen in frequenter und eleganter Geschäftslage, der sich aus besonderen Umständen vorzüglich für ein feines

Herren- u. Damen-Modewaaren- u. Sport-Artikel-Gesch.

eignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu vermiethen. Offerten unter A. 94 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eckladen Westplatz und 1 Laden m. hell. Hinterz. Promenadstr. 26, sof o. sp.

200 qm gr. Laden, ev. mit Nebenräumen, sof. od. später Promenadestr. 28

Zum 1. April 1903

ist Dresdner Str. 12 schöne Wohnung in der 2. Etage für 650 ℳ und Antonstr. 4 Laden mit Wohnung im Parterre für 680 ℳ jährlich zu vermiethen.
Die Räume werden neu vorgerichtet.
Zu erfragen Dresdner Straße 12, 1. Et.

Schöner Eckladen und kleiner Laden, je mit Wohnung, sofort oder später zu verm. Gohlis, Hallesche Str. 11, Contor.

Gautzsch.

Geräum. Wohngn. mit Erker, Balkon, der Neuzeit entspr. eingerr., 3 Stbn., Kr., Küche, Speisekr., Vor-, Baden- und Kellerraum, ev. Bad und Garten, sowie Eckladen zu verm., 250—880 ℳ. Billigste Gemüse-Stern. Näheres Gautzsch, Deutscher Straße Nr. 199, I., beim Baumeister Schindler.

150 qm heller Arbeitssaal sof. od. spät. Lindenau, Lützener Straße 28.

Zu vermiethen

helle Arbeitsräume mit Contor per sofort billig Nordstraße 19, 2. Etage, Hinterhaus.

Lager-Räume zu vermiethen, Buchhändler-Lage, Brettkopfstraße 14.

Werkstelle und Niederlage wort oder später zu vermiethen Kreuzstraße 27.

Stallung

für 3 Pferde, Wagenremise, Kutscherwohn. ꝛc. per 1. April zu vermiethen Färberstr. 14.

Uferstr. 3 sofort Part.-Wohnung für 600 ℳ zu vermiethen.

Marienstr. 8 1. Et. zum 1./4. zu verm., 650 ℳ, 3 Zim., 2 Schlafz., 2 kl. Kom. u. Küche.

Löhr's Platz 1, a. d. Prom., ist die 2. Et., mit 6 Zim., Bad u. reichl. Zub., j. 1600 ℳ v. 1. April an, theilw. zogl. zu geschäftl. Zweck od. als Wohn., auch geth. zu verm. d. Frau Lutz, Nordstr. 1, III., od. Dr. Friederici, Elisterstr. 9, pt.

Schützenstraße 17,

nächster Nähe der Bahnhöfe und Promenade, 2. Etage 1./4. 03 zu verm. 540 ℳ

Inselstraße 16, 2. Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, Bad, K., L., Boden und Keller, per 1. April 1903 zu vermiethen, Preis 1000 ℳ
Näheres Inselstr. 14, im Comptoir.

Freundl. Logis, 2 Tr., 480 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen Nordstraße 14, II. links.

II. Etage 6 Zimmer 750 ℳ sofort oder 1. April Kanzleiter Steinweg 33.

Nordstraße 19

halbe 3. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Bad mit Innencloset, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst rechts.

Ostern 1903 zu vermiethen

Gustav Adolf-Str. 42, 3. Etage, 600 ℳ

Rochstraße 20, III., Wohn. l. 1./4. 03 400 ℳ
Gutenbergstr. 11, III., „ „ 1./4. 03 400 ℳ

Gottschedstr. 24, III., herrsch. Wohn., 10 Z., Diele, rchl. Zb., sof. Näh. b. Hdm. u. Bayr. Str. 20, I.

Löhrstr. 22, III. l., 5 St., Zubehör, 720 ℳ

Herrschaftl. Wohnung,

freie Aussicht nach dem Rosenthal, per 1. April 1903 zu vermiethen.
Näheres bei Rosenthalgasse 12, part., an der Humboldtblicke.

Hamburger Str. 30

billige Wohnungen, 330, 380, 400, 430, 450, 470, 480, 500, 600, 900, 1000, event. mit Badezimmer.

Stube u. K. Kammer vom Hauswirth sof. für 130 ℳ zu verm. Kanzl. Steinweg 33

L.-Neudnitz, Josephinenstr. 1, ist Logis, 2 Stuben, K. u. K., 380, per 1./4. zu verm.

Wohnungen und Geschäftslocale

in allen Preislagen zu vermiethen durch den Haustheil.-Verein L.-Reudnitz, Dresdner Str. 26.

Nostitzstraße 13

sind Wohnungen in der 1., sowie 3. Etage mit Bad u. Erker zu verm. Näheres 1 Tr. lks.

Neustadt, Allerstraße 31, part., 1. April 2 Logis, Preis 340 und 280 ℳ

Aeußere Tauchaer Str. 16, Ludwigstr.-Ecke, sind per Ostern 2 schöne Wohnungen, à 500 ℳ, zu vermiethen. Näheres 1. St.

Hohes Parterre-Logis,
1 Stube, 2 Kammern, Küche, Corr., Keller, Bdk. u. Zub., 230 ℳ p. a. 1. April 03 zu vermiethen Südwestst. Mittelstraße 10.

Nähe Kreuz, Connewitz, sind schöne, neu vorgericht. Wohnungen zu 430, 650 ℳ sof. od. später zu verm. Zu erfr. Pegauer Str. 20, im Laden, bei Herrn Heinze.

L.-Gohlis, Magdeburger Str. 10,

zum 1. April in besserem, ruh. Hause zu vermiethen 3 Wohnungen für 270, 400 und 430 Mark. Näheres daselbst part. links, bei Röhre.

Leipzig-Gohlis,

Ecke Landsberger u. Ulanenstr., sind per 1./4. 1903 fein bürgerl. einger. Wohnungen versch. Größe preisw. zu vermiethen. Besichtigung auch Sonntags.

Leipzig-Eutritzsch,

Carolastr. 4 u. 6, herrsch. Wohn., 7 Zim., Bad, Garten, 1250 bez. 1850. Näh. bei Nr. 6 und 10 bei Reinboth.

Logis zu vermiethen sofort oder 1./4. 03 Lindenau, Georgstraße 96 und Merseburger Straße 40, im Preise von 230—290 ℳ
Zu erfragen
Lindenau, Merseburger Str. 40, I.

Lindenau, Nostitzstraße 13, neu hergerichtete herrschaftl. 1. Etage, 6 Zimm., Bad, reichl. Zub., 850 ℳ

Lindenau, Ecke Gundorfer u. Großmannstr. Nr. 2 I. r., sind Wohnungen v. 270—525 ℳ sof. od. später zu verm.

Logis III., m. Erker, Bad i. Zimm. ꝛc. sof. od. sp. Lindenau, Lützener Str. 28.

Wohnungen, b. Neuz. entspr., v. 160—430 ℳ, sof. oder später zu vm. Näh. 21., Waldstr. 19.

Könneritzstraße 84 und 86

Wohn. d. Neuzeit entspr. sof. od. sp. i. Pr. v. 250—560 ℳ zu verm. Näh. bei Nr. 84, I. l.

Raschwitz, hochherrsch. Villa a. Wald, elektr. u. Bahn., Pet.-Logis u. Benutz. d. gr. Gart., an ält. kinderlose Herrsch. Näh. Döltzter Str. 9

Im Centrum zu Geschäftszwecken sich eignendes Grundstück incl. Wohn.

Marthäikirchhof Nr. 38 per 1./4. 03 à 1600 ℳ pro anno zu vermiethen. Anfragen daselbst im Comtor.

Nächste Nähe des Augustusplatzes ist eine große, aus 6 Räumen bestehende erste Etage,

die sich besonders für Engrosgeschäfte eignet, sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Gefl. Offerten unter A. 225 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lange Str. 22 ist eine 1. Etage zu Geschäfts- und Wohnzwecken zu vermiethen.

Neumarkt 30—32

1 Laden: mit großem, schönem Schaufenster, Galerie u. Souterrain, Dampfheizung, per 1. April oder später zu vermiethen.
1. Etage: große, helle Geschäftsräume mit Dampfheizung per 1. Juli zu vermiethen. Auskunft daselbst. Reichert.

Laden und Wohnung

ab 1./4. 1903 in vorzüglicher Geschäftslage zu vermiethen. Näheres im Amtszimmer des Postamts 1 (Augustusplatz), Eingang vom Posthofe.

Bureauräume, Klostergasse 8/10, bestehend aus kl. Laden und 2 Zimmern in 1. Etage, 1. April ev. früher zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

München.

Per October 1903

sind im Centrum der Stadt in allerfeinster Geschäftslage moderne Räume für **Notare, Rechtsanwälte, Aerzte ꝛc., auch für feine Putzmachereien, Damen-Confections-Engros-Geschäfte in eleganter, zweckmäßigster Ausstattung in I., II. und III. Etage zu vermiethen.**

Eventuelle Wünsche auf Eintheilung der Räume können jetzt noch berücksichtigt werden. — Anfragen unter M. Z. 6565 befördert Rudolf Mosse, München.

Gustav Adolph-Str. 1, nahe am Rosenthal u. der inneren Stadt, 1. Parterre, Nr. 1050 ℳ, für 1. April 1903 zu verm. Näheres 4 Tr. r. beim Hausmann od. Wettiner Str. 5, II. r.

Löhrstraße Nr. 13 (an der Promenade)

per 1./4. a. c. große halbe 1. Etage für 1000 ℳ zu vermiethen. Neu-Renovirung ganz nach Wunsch! Besichtigung, sowie alles Nähere nur durch den Besitzer, Gerberstraße 28, im Laden.

Südstraße 9 eleg. 1. Etage, Salon mit Balcon, 6 Stuben, Innencloset, Gas und reichl. Zubehör, 1. April, Preis 1000 ℳ

Bayersche Str. 83, vis-à-vis der Schulen, dem neuen Amtsgericht und allernächste Nähe des Carolagymnasiums, sind zwei schöne, großer, mit reichl. Zubehör ausgestattete Wohnungen in der 2. Etage zu vermiethen per 15./1. und 1./4. 1903. Preis 550 ℳ und 725 ℳ
Näheres parterre links.

Zu vermiethen in innerer Westvorstadt, nahe dem Johannapark, eine 2. Et., Sonnenseite, 5 große heizb. Stuben, bes. 3 zweif. in Straßenfront, Mädchenkammer, Küche, sonstiges Zub., Preis 900 ℳ. Reflektirer, 2 Stuben schon bewohnender Herr wünscht als Nachmiether zu verbleiben, würde event. die größere Hälfte des Zinses tragen, wenn Bedienung durchs Dienstmädchen mit gewährt wird. Adressen mit Angabe der Personenzahl unter B. 8 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Pfaffendorfer Str. 12, Eckhaus, grosse 2. Etage, **herrschaftliche Wohnung,**

Fenstr. Salon, 9 große Zimmer, Veranda, Bad und reichliches Zubehör, per bald oder später preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann oder im Comptoir von Gebrüder Heine.

Frankfurter Strasse 4

ist eine geräumige 2. Etage, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, großer heller Küche, breitem Corridor, Mädchenkammer, Bad, Innencloset, 3 Keller, 2 Böden, Waschhaus und Trockenboden im Hause, per 1. April 1903 event. früher zu vermiethen. Preis 1600 ℳ

Kurprinzstr. 13 halbe 3. Etage, enthaltend fünffenstr. Salon mit Balcon, 2 große zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer, Bad, Küche und reichl. Zubehör. Näheres 3. Etage rechts.

Lindenstr. 20 geräum. halbe 4. Etage, nicht Dachwohnung, in gutem Hause sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. rechts.

Herrschaftl. Wohnungen mit Erker und Salon, 5, 6 und 8 Zimmer, sof. und 1./4. Promenadenstraße 26 und 28.

Könneritzstraße 36 sind 2 der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen zum Preise von 775 bez. 850 ℳ zu vermiethen, eventuell können dieselben sofort bezogen werden.
Baumeister E. Steyer, L.-Plagwitz, Nonnenstraße 9.

Wohnungen in meinen Neubauten, Kohlgartenstraße 56, zu vermiethen, Preis 400—700 ℳ. Desgl. Wohnungen L.-R., Frommannstraße 12, im Preise v. 400—560 ℳ. Zu erfragen L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 19, bei Kubasch.

Reudnitz, Oststrasse 54, 3 zweif., 2 einf. Zimmer, Küche, Spetlek. m. Balcon, Innencl. u. Bad, sofort od. 1. April. Näh. b. Besitzer, I. links.

Sofort zu verm. eleg. Garçonlogis (Wohn- u. Schlafz.) vorzügl. Bett, event. Clavierbenutz., L.-Reudnitz, Rathhausstr. 42, III. r.

Eleg. Garçonl., angen., sep., m. Schreibt., fr. Bett, sof. preisw. zu verm. Albertstr. 12, II.

Ein bess. Garçonlogis mit Schreibtisch zu vermiethen Berliner Str. 2, part. rechts.

Garçonlogis mit Pension Erdmannstraße 1, 1. Et. links.

Anständ. Garçonlogis Gartenstr. 19, III. l.

Garçonl., f. möbl. Z., Pian., Härtelstraße 3 III. r.

Sep. Garçonlogis sof. Schletterstr. 9, I. l.

ff. sep. Garçonl. sof. od. sp. tagem. Albertstr. 19, I.

Vorzüglich möblirte Zimmer mit oder ohne Pension, auf Tage oder länger Wintergartenstraße 13, 1.

Für bess. Herrn 2—3 schöne Zimmer, möbl., in ruh. f. Hause, auch einzeln, abzugeben. Gef. Offerten u. A. 233 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen An der alten Elster 2, Hochpart. links.

Möbl. Zimmer mit Cabinet, für 1 od. 2 Herr., pass., zu vermiethen Täubchenweg 67, 1 Tr.

Sof. f. möbl. ruh. Z. mit vogl. Bett, m. o. ob. Plan., b. kl. Fam.-W. Schonierstr. 20, I., Sonnf.

Freundl. möbl. Zim. in f. H. a. verm. Elisterstr. 13, IV. r.

Fdl. möbl. Zimm., 1-2 H., Eberhardstr. 9, III.

Sep. Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 59, I.

Bess. Schlafst. König Johann-Str. 11, IV. r.

Schlafst. f. Mädchen Windmühlenstr. 18, III. l.

Möbl. Zimmer auf Tage u. Wochen am Georgi-Ring Schützenstraße 1, II.

Pension

für In- u. Ausländer. Erste Empfehlungen. Fr. R. Beelitz, Gellertstr. 7/9, Mittelgeb. 9.

Billige Pension für alleinst. jg. Mädchen bietet d. Heim d. Frauen-Gewerbevereins, Königstraße 26, II. Preis 40—45 ℳ monatlich.

G. bill. Pension in famil. Körnerstr. 28, II. l.

Krystall-Palast-Theater.

Neuer Spielplan!

Neu! **La belle Guerrero** Neu!

in ihrer Creation:

„Die Rose und der Dolch".

Mimische Tanzdichtung von George Duval, Musik von Paul Lacombe.
Quitéria . . . . Rosario Guerrero.
Montesinos . . . . Alexandre Volbert.

Raphael-Colombel, französische Duettisten. 6 Claeres 6 in ihrer Reckpantomime.
Alexander, Kunstradfahrer auf der Tischplatte.
Hill & Hull, die tanzenden Pagoden. Les Hostes, komische Akrobaten.
6 Postillons, Gesangs- u. Tanz-Ensemble. Margar. de Stratenius, Intern. Tanz-Soubrette.
The Uessem, die weltberühmten Hand- und Kopf-Equilibristen.
Walter Steiner, Original-Humorist. Clift Cordé, Vortrags-Soubrette.
Velograph mit neuen lebenden Photographien.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4,20.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr **Künstler-Vorstellung.**
Neues Programm.

Karl Maxstadt,
Deutschlands populärster Humorist.

The Automatos, Pantomimisten.
Roberto u. Wilfredo,
Neu. Ballspieler. Neu.
Hella Schellenberger, Liedersängerin.
Mason u. Forbes, Excentrics.
Schwedische Nachtigallen, Damen-Gesangs-Ensemble.
Charles Prelle,
Ventriloquist.
Armand Marzell mit seinen mimischen Affen.
The Silvias,
phänomenale Leiterequilibristen.
Amerik. Biograph, neue Bilder-Serie.
Num. Billets bei Frz. Stein, Markt, u. Battenberg.

Catherine Bartho, Tänzerin.
William Everhart, der Reifen-König.
Patty Frank-Truppe, Parterre-Akrobaten.
Hagedorn's Wasser-Feerie.
Albino u. Lydia, Equilibr. Act. Elsa de Planque, Soubrette. Les 4 Dames Provençales, franz. Gesangsduett. Alexander Tacianu, Damen-Imitator. Gemma Olivera, Soubrette. Messter's Kosmograph. Neue Bilderserie.

Centraltheater.

Morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr:
Grosses Familien-Concert
mit darauffolgendem **Ball.**

Panorama.

Heute grosses Militär-Extra-Concert

ausgeführt von der Capelle des 77. Artillerie-Regiments.
Direction: Herr Stabstrompeter **Kurts.**
Oswald Schlinke.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen Sonntag:
Grosses Extra-Militär-Concert **107**
ausgeführt vom vollzähligen Musikcorps
des Königlich Sächs. Infanterie-Regiments No.
Dir.: Herr Stabshoboist **Giltsch.**

Nachdem Großer Ball. Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Montag, den 5. Januar: Weihnachtsfeier der Sängerabtheilung des Allgem. Turnvereins Reudnitz-Leipzig, verbunden mit humor. Vorträgen und Ball. Gäste willkommen.
Dienstag, den 6. Januar: Humor-Abend des Männer-Gesangvereins Neu-Sellerhausen, verbunden mit Ball.

Mein diesjähriger erster Maskenball findet Montag, den 19. Januar, statt.
Richard Hertel.

Café Bauer.

Nachmittags und Abends:
Concert der Kroatischen Künstler-Capelle.
Entrée frei. Beginn 4 Uhr Nachm. und 8 Uhr Abends. **R. Axster.**
Morgen: **Frühschoppen-Concert.**

Drei Linden.

Heute und folgende Tage
Brauer's Rossweiner Sänger
mit ihren neuesten, von Drolligkeit und Humor übersprudelnden Darbietungen.
Wochentags Anfang 8 Uhr. — Eintritt 30 ₰, mit Vorzugskarte 20 ₰, reserv. Platz 50 ₰.
Morgen 2 Concerte Nachm. ½4 und ½8 Uhr Abends.
Nach dem 1. Concert **Grosser Ball bis 1 Uhr.**

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50.
Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf außer dem Hause zu Engrespreisen.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,
Nähe Krystall-Palast und Bahnhöfe. Angenehmer Aufenthalt.
Weine bestrenommirtester Firmen. Aufmerksame Bedienung.

Arcadia-Weinstuben
Nicolaistr. 38.

Sachsenhof, Johannisplatz. *Schöner Saal* mit Nebenräumen zur Abhaltung von *Hochzeiten* und sonstigen *Festlichkeiten* bestens empfohlen.

Bruno Fröhlich's Restaurant
und Gosenstube, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute: Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Kloß. Gänsebraten.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage,
vorm. A. Keilitz.
Heute, sowie jeden Sonnabend: **Sauerbraten, Hammelkeule und Schweinsknochen**
mit Kloß. **Bier,** hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht", Nicolaistrasse 43.
Heute: Schweinsknochen. Gose hochfein.

Kaiser-Keller.
Heute Schweinsknochen mit Meerrettig u. Kloß.

Alt-Leipzig,

Reichsstrasse 16.
Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Heute Specialität: **Eisbein mit Zubehör.**

Vorzüglichstes Getränk: **Gose** direct vom Faß.
Morgen: **Frühschoppen-Concert.** *H. Weingarten.*

Restaurant Hôtel de Pologne.

Heute: Berliner Eisbein mit Sauerkraut.

Cacao

à Tasse 15 ₰
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰
Schlagsahne à Glas 15 ₰
Kulmbacher für Damen empfehlenswerth.
Bouillon mit Pasteten,
reichhaltiges Conditorei-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Tel. 2368. Hainstraße Nr. 17.

Vorzügl. Mittagstisch
in Familien-Pension
Gellertstraße 7/9, Mittelgebäude 9.

Riedel-Verein.
Heute **einzige Studirprobe** für Altenburg. Damen punkt 7 Uhr, Herren, punkt ½8 Uhr. Montag letzte Probe in der Nikolaischule. Angabe der Karten.

Diamant-Ring verloren
Neujahrs-Morgen Nähe des Alten Theaters. S. g. Belohnung Matthäikirchhof 2, III.

Zugelaufen am 28. Dezember eine **schwarz-weiße Hündin,** langhaarig, Wischerkopf, Halsband ohne Steuerzeichen.
Abzuholen Kreuzstraße 2.

Vermischte Anzeigen.

J. W. C. Für diesj. Jahr uns beid. viel Glück! Else E. 163. 23. f. Nachr.? 23. fr.

Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften u. Arbeitsgelegenheit f. Blinde
Fernspr. 8949 Markt 3, Hofgewölbe links.
Specialität: Fabrikation von Besen- u. Bürstenwaaren für Haus und Gewerbe. Annahme von Rohrstühlen zum Beziehen. Adressen von Masseuren und Massenen, sowie andern blinden Arbeitern zu erfragen in der Verkaufsstelle.

Dampfwaschanstalt Frauenheim Borsdorf
empfiehlt sich nach Einrichtung der Dampfwäscherei nach neuestem System zur Reinigung von Familien- und Hotelwäsche.
Werthe Adressen erbittet man mit 5-₰-Postkarte nach Borsdorf, Frauenheim.

„Thuringia",
eingetr. Verein zu Leipzig.
hält in diesem Jahre seine **ordentliche Mitgliederversammlung am 18. Januar Mittags 12 Uhr** ab. Versammlungslocal: Hohe Straße 48, I. **Tagesordnung:** siehe § 7 der Statuten. **Der Vereinsvorstand.** Burslan, Vors.

Königl. Sächs. Militär-Verein
Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Heute **Monatsversammlung** im **Vereinslocal** Lützerstraße 7 (Volkswohl). **Mittheilungen. Aufnahme neuer Mitglieder. Steuerberichtigung.**
Zahlreiche Betheiligung erbittet **der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Heute wurde meine liebe Frau **Helene** geb. **Mey** von einem gesunden
Knaben
glücklich entbunden.
Buenos Ayres, 2. Januar 1903.
Curt Berger.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Töchterchens
zeigen nur hierdurch hocherfreut an
Leipzig, Neujahr 1903.
Professor **Johannes Felix**
und Frau **Anna**
geb. Limpricht.

Die glückliche Geburt eines
strammen Jungen
zeigen hocherfreut an
Leipzig, Neujahr.
Otto Diestelmann u. Frau Charlotte geb. Hille.

Heute früh um 5 Uhr erlöste Gott nach ½jährigem schweren Leiden meinen guten Mann, unseren lieben Onkel
Joh. Christian Schubert.
Leipzig, den 1. Januar 1903.
Therese verw. Schubert geb. Wittmer.

Die glückliche Geburt eines munteren
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Leipzig, Neujahrstag 1903.
Rudolf Geissler und Frau Helene geb. Thieme.

Nach längerem Leiden entschlief zu Samotschin, Prov. Posen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau **Henriette Jacobsohn**
geb. **Auerbach**
im 78. Lebensjahre.
In tiefem Schmerze zeigen dies an
Leipzig, 2. Januar 1903.
Cantor B. Jacobsohn
und Frau Meta geb. Nathanson
nebst Kindern.

Am Sylvesterabend entschlief unser hochverehrter, unvergeßlicher Chef, der Architekt
Herr Stadtrat Baurat Dr. Arwed Rossbach.
Von ganzem Herzen trauern wir aufrichtig um den Verlust dieses hochverdienten Mannes, dessen hervorragende Eigenschaften und unerschöpfliche Arbeitsfreudigkeit uns ein leuchtendes Vorbild für alle Zeiten bleiben werden.
Leipzig, am 2. Januar 1903.
Die Mitglieder des Bureaus.

In dem kurz vor Jahresschluß verstorbenen
Herrn Baurat Dr. Arwed Rossbach
hat das Kunstgewerbe-Museum einen treuen und verdienten Förderer verloren. Seit 1876 Mitglied des Vereins, wurde der Verewigte 1885 in den geschäftsführenden Ausschuss gewählt und bekleidete seit 1896 zugleich die Stellung des Ratsdeputierten an der unter seiner Mitwirkung ansehnlich erweiterten Anstalt. Sein feines Verständnis, sein Eifer für die Sache und seine persönliche Liebenswürdigkeit sichern ihm ein ehrendes Andenken bei allen, denen vergönnt war, mit ihm zu arbeiten.
Leipzig, den 2. Januar 1903.
Der geschäftsf. Ausschuss des Kunstgewerbe-Museums.
Dr. **Gensel,** Vors. Dr. **Graul,** Direktor.

Leipz. Künstlerverein.
Den geehrten Mitgliedern und Kunstfreunden die betrübende Nachricht, dass unser Kunstfreund und früherer Vorsitzender
Herr Kgl. Baurath
Dr. Rossbach
am 31. v. M. verschieden ist.
Der Leipziger Künstlerverein wird sein Andenken stets in hohen Ehren halten.
1. Januar 1903.
Prof. Carl Seffner,
I. Vors.

Am 31. December verschied unser langjähriges Vorstandsmitglied
Herr Stadtrat, Baurat
Dr. Arwed Rossbach.
Der Verstorbene hat seit der Gründung unseres Vereins unserem Vorstand angehört, unser Kinderkrankenhaus mit größter Umsicht und seltener Sachkenntnis erbaut und stets unsere Interessen durch Rat und Tat in der wirksamsten Weise gefördert. Sein Verlust berührt uns auf das schmerzlichste.
Unserem dahingeschiedenen treuen Mitarbeiter und Freunde werden wir immer ein ehrenvolles und dankbares Andenken bewahren.
Leipzig, den 1. Januar 1903.
Der Vorstand des Vereins zur Errichtung und Erhaltung des Kinderkrankenhauses.
Dr. **M. Schober,** Vorsitzender. Dr. **H. Tillmanns,** Schriftführer.

Am 31. Dezember verstarb unser geschätztes Vorstandsmitglied
Herr Stadtrat Dr. h. c. Arwed Rossbach,
Königl. Baurat.
Das lebhafte Interesse, mit welchem er jederzeit die gemeinnützigen Bestrebungen unseres Vereins gefördert hat, wird ihm ein dauerndes Andenken sichern.
Der Vorstand des Deutschen Vereins für Volkshygiene, Ortsgruppe Leipzig.

Nachruf!
Durch das Hinscheiden des
Königl. Sächsischen Baurats und Stadtrats
Dr. Arwed Rossbach
hat unser Verein einen tief schmerzlichen, unersetzlichen Verlust erlitten.
Seit 30 Jahren in unserm Vorstande tätig, hat er mit weitschauendem Blicke allen unsern Instituten seine warmherzige, begeisterte Teilnahme gewidmet.
Während einer Reihe von Jahren verdankten wir seiner feinsinnigen, künstlerischen Anordnung der Veranstaltungen zum Besten unserer **Volkskindergärten** die Möglichkeit ihrer Erhaltung.
In tiefer Ergriffenheit rufen wir ihm ein Wort inniger Dankbarkeit in die Ewigkeit nach.
Sein Andenken wird niemals aus unserer Mitte schwinden.
Der Vorstand des Vereins für Familien- u. Volkserziehung.
I. A.: **Henriette Goldschmidt,** Vors.

Nach schwerem Leiden verschied gestern unser Ehrenmitglied
der Königlich Sächsische Baurath, Stadtrath Dr. Arwed Rossbach.
Der Verein, zu dessen Vorstand der Verstorbene lange Jahre gehört hat, verliert mit ihm einen jener Männer, deren menschenfreundliches Herz und bewährter Rath so außerordentlich zu seiner Entwickelung beigetragen haben.
Sein Name wird in dem, was er in seiner Schaffensfreudigkeit für uns gethan hat, für alle Zeiten fortleben.
Leipzig, am 1. Januar 1903.
Der Vorstand des Samaritervereins.

Nachruf.
Herrn Baurat Dr. Arwed Rossbach,
der von den ersten Anfängen des Salomonstiftes an über 25 Jahre lang in hingebender Treue dem Vorstande Zeit und Kraft gewidmet und alle Heimstätten des Stiftes mit künstlerischem Sinn geschaffen hat, rufen wir den innigsten Dank in die Ewigkeit nach.
Leipzig, den 2. Januar 1903.
Der Vorstand des Salomonstiftes.

In schmerzlicher Ergriffenheit beklagen wir das Hinscheiden unseres hochverehrten Vorsitzenden, des
Herrn Baurat Dr. Arwed Rossbach.
Seiner warmen Menschenliebe, der Fülle seiner Erfahrung verdankt auch unsere Vereinigung seit ihrem Bestehen treue Fürsorge und fördernden Anteil.
Tiefe Trauer erfüllt uns ob des schweren Verlustes.
Für den Verein
„Durch das Kind, für das Kind".
Frau Dr. **Frida Brasch,**
stellvertretende Vorsitzende.

Die Trauerfeierlichkeit für
Dr. Max Arwed Rossbach,
Königl. Sächs. Baurat und Stadtrat,
findet Sonntag, den 4. Januar 1903, 2½ Uhr Nachmittags, in der Pauliner-Kirche und die Beerdigung daran anschliessend auf dem Johannisfriedhofe statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute Vormittag ½12 Uhr verschied sanft am Herzschlag
Rechtsanwalt Friedrich Albert von Zahn,
Königlich Sächsischer Hofrath und Ritter des Königlich Sächsischen Albrechtsordens.
Leipzig, Charlottenburg und Kiel, den 2. Januar 1903.
Die Hinterbliebenen
Susanne von Zahn geb. Erckel.
Marie von Zahn,
Martha Ruge geb. von Zahn,
Oberleutnant **von Zahn,**
Sarah Ruge geb. von Zahn,
Liddy von Zahn,
Frieda von Zahn,
Oberlehrer Dr. **W. Ruge,**
Marine-Oberstabsarzt Dr. **Ruge,**
Frau **Magdalene von Zahn** geb. **Zander**
und 6 Enkelkinder.
Die Beerdigung findet Montag Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Am 31. Dezember früh ist in Hochweitzschen unser Ehren-Mitglied, der Mitbegründer und langjährige Vorsitzende unseres Verbandes,
Herr Eduard Baldamus
seinem langen, schweren Leiden erlegen.
Durch seine treue, uneigennützige Wirksamkeit hat er sich um die Gründung und den Ausbau unseres Verbandes grosse, bleibende Verdienste erworben, die ihm in der Geschichte des Verbandes ein dankbares Gedenken für alle Zeiten sichern.
Er ruhe in Frieden!
Leipzig, 2. Januar 1903.
Der Vorstand
des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes.
Paul Hempel, amt. Vorsitzender.

SLUB
Wir führen Wissen.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend ½6 Uhr entschlief sanft und unerwartet im 74. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann und unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Wilhelm Lindner,

Buchdruckerei-Faktor.

Dieses zeigen hiermit in tiefster Trauer an

die Hinterbliebenen:

Auguste Lindner geb. **Loewe,**
Robert Lindner
Helene Klebsch geb. **Lindner**
Adele Gablick geb. **Lindner**
Richard Lindner
Hedwig Lindner
Elly Cleff geb. **Lindner**
Amanda Lindner
als Kinder.

Richard Gablick
Wilhelm Cleff
Hugo Klebsch } Schwiegersöhne.
Helene Lindner
Margarethe Lindner } Schwiegertöchter.

Leipzig, Berlin, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Metzwida, den 2. Januar 1903.

Im Alter von 73 Jahren verschied am Neujahrstage

Herr Carl Friedrich Wilhelm Lindner.

Der Verstorbene ist über 42 Jahre als Faktor meiner Firma tätig gewesen und hat während dieses ganzen Zeitraumes stets in unwandelbarer Treue und Anhänglichkeit zu meinem Hause gestanden.

Seine rastlose Thätigkeit, Arbeitsfreudigkeit und Ehrlichkeit sichern ihm bei mir ein dauernd ehrendes Andenken.

Ich betrauere den Verlust dieses braven Mannes und rufe ihm dankbaren Herzens ein **„Ruhe sanft"** in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

G. Kreysing.

Am ersten Tage des neuen Jahres verschied plötzlich und unerwartet unser geschätzter Mitarbeiter, der Buchdruckereifaktor

Herr Carl Friedr. Wilh. Lindner.

Sein ehrenhafter lauterer Charakter, verbunden mit unermüdlicher Pflichttreue, sind uns stets ein leuchtendes Vorbild gewesen und werden wir demselben ein dauerndes Andenken bewahren.

Leipzig, 2. Januar 1903.

Das Gesamtpersonal der Firma G. Kreysing.

Statt besonderer Mittheilung.

Vorgestern Abend ½9 Uhr nahm Gott nach kurzem Leiden unseren inniggeliebten, guten Sohn und Bruder

Walter Georg Langbein

im Alter von 15¼ Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

In größtem Schmerze zeigen dies hierdurch an

Hofrat Dr. Georg Langbein und Frau Elise geb. Wunderlich,
Margarete Langbein,
Elli Langbein.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. Januar, Vormittags 11 Uhr, von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Am Neujahrstage wurde unser lieber Kollege

Herr Paul Oswald Riedel

durch einen sanften Tod von seinen langen und schweren Leiden erlöst.

Fast drei Jahrzehnte hat der Entschlafene mit reichem Segen an unserer Schule gewirkt. Wir betrauern in ihm einen trefflichen Lehrer, der mit seinen reichen Gaben des Geistes und Herzens die Kinder zur Höhe emporführte, und einen lieben Freund, der durch seinen milden, bescheidenen Sinn und seine echte Kollegialität unser aller Herzen gewonnen.

Sein Andenken wird unter uns unvergessen bleiben.

Das Kollegium der Vereinigten Freischule.

In den letzten Stunden des alten Jahres verschied unser lieber Kollege

Herr Hugo Zschoch.

Viele Jahre lang ist er uns als Vorstandsmitglied unserer Genossenschaft, sowie unserer Kranken- und Pensionskasse ein eifriger Mitarbeiter und treuer Berater gewesen, sein Andenken wird in Dankbarkeit unter uns fortleben.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen.

Georg Hiller, 1. Vorsteher. **Georg Bernhard,** Director.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich am Begräbnisse, Sonntag Mittag ½1 Uhr auf dem Johannisfriedhofe, zu beteiligen.

Infolge hartnäckiger Nierenkrankheit verschied in des Jahres letzter Stunde unser lieber Freund und Sangesbruder

Herr Kaufmann Hugo Zschoch.

Begabt mit weicher, sympathischer Stimme, beseelt von Lust und Liebe zu deutschem Lied und Gesang, hat der theure Entschlafene uns 30 Jahre lang als singendes Mitglied angehört und sich durch hingebende Treue und regen Eifer, vorzüglich auch durch 20jähriges erfolgreiches Wirken als kundiger Archivar hervorragende Verdienste erworben.

Mehr aber als diese sichern ihm sein schlichtes, einfaches Wesen, sein kindlich treues Gemüth und seine unwandelbare innige Freundschaft und Bruderliebe unsere dauernde heiße Gegenliebe bis weit über sein frühes Grab hinaus.

Die Leipziger Liedertafel.

Am Sylvesterabend verschied schnell und unerwartet am Herzschlag mein Prokurist

Herr Eduard Nitzsche,

welcher seit mehr als 33 Jahren in meinem Geschäft thätig war.

Er hat sich durch sein reiches Wissen, seine unermüdliche Schaffenskraft und sein einfaches, liebevolles Wesen ein dankbares Andenken gesichert.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

A. Lieberoth.

Vorgestern Abend verschied unerwartet am Herzschlag

Herr Prokurist Eduard Nitzsche.

Er war uns stets ein lieber Kollege, welchen wir immer ein freundliches Andenken bewahren werden.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Das Personal der Firma A. Lieberoth.

Am 31. December 1902 verschied unerwartet am Herzschlag unser lieber Freund

Eduard Nitzsche.

In dem Verstorbenen verlieren wir ein langjähriges Mitglied, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Bretschneider-Blosse'sche Riege.

Heute früh 7 Uhr entschlief nach kurzen schweren Leiden meine geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Franke geb. Holzhauer.

Leipzig, Promenadenstraße 9, I., und Marburg, den 2. Januar 1903.

Im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen
der untröstende Gatte **Erich Franke.**

Die Beerdigung findet Montag, den 5. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem Johannisfriedhof statt.

Am Neujahrstage Nachmittag wurde unsere innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Mathilde verw. Bretschneider

geb. **Klingelstein**

durch einen sanften Tod von ihrem langen schweren Leiden erlöst.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies nur hierdurch tiefbetrübt an

Leipzig, den 2. Januar 1903, Frankfurter Straße 31.

die trauernden Familien
Bretschneider, Lentsch und Kretzschmar.

Die Beerdigung findet am Sonntag Mittag ½1 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Bäcker-Zwangs-Innung zu Leipzig.

Den Mitgliedern hierdurch die traurige Nachricht, daß unser College der Bäckermeister

August Reinhardt

Donnerstag, den 1. Januar d. J., nach längerem Leiden entschlafen ist. — Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen allzeit **pflichtestreuen und treuen Collegen.** Sein schlichtes Wesen und biederer Sinn sichern ihm bei allen, die ihn kannten, ein **dauerndes Angedenken.** — **Die Beerdigung** findet **Sonntag, den 4. d. M., Nachmittag ½2 Uhr** vom **Trauerhause, Kleinzschocher, Plagwitzer Straße 24,** aus statt. — **Die Mitglieder versammeln sich** von **1 Uhr** an im **Restaurant C. Legel, Kleinzschocher, Plagwitzer Straße 24b.** Zahlreiche Betheiligung sieht entgegen

der Innungs-Vorstand: L. Simon, Obermeister.

Herzlichen Dank

allen denjenigen, welche unserm teuren Entschlafenen das letzte Geleite gegeben haben, sowie für die zahlreichen Blumenspenden und Beweise ehrender Anerkennung.

Herzlichen Dank für die aufrichtige Teilnahme, die uns von allen Seiten in unserm Schmerz bezeugt worden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen

Sophie Fikentscher.

Beim Hinscheiden aus der Beerdigung meines theuren unvergeßlichen Gatten, unseres innigstgeliebten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers, des Gastwirts

Richard Koch

sind uns so zahlreiche Beweise wohlthuender inniger Antheilnahme geworden, daß es uns ein Herzensbedürfniß ist, auf diesem Wege Allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Vor Allem Herrn Pastor Bierling für seinen trostreichen Zuspruch und Beistand in diesen schweren Stunden, ferner den verehrlichen Vereinen der Hausbesitzer, der Freiwilligen Schutzmannschaft und dem Krieger-Verein zu Wahren, ingleichen dem Militär-Verein Garde-Corps, dem Gastwirths-Verein zu Leipzig, dem Hausbesitzer-Verein zu L.-Anger, sowie allen Freunden und Bekannten, welche durch so überaus reichen Blumenschmuck und Theilnahme den Verblichenen ehrten.

Für all diese lieben trostspendenden Aufmerksamkeiten nochmals innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Wahren (Terrasse), den 3. Januar 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Königl. Sächs. Militärverein

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Unser verstorbener Kamerad **Joh. Chr. Schubert I** wird **morgen, Sonntag, den 4. c.,** Nachmittags 3 Uhr von der Halle des **Südfriedhofs** aus beerdigt. — Abholung der Fahne erfolgt ½2 Uhr Promenadestr. 7. **L. Sperl,** Vorsitzender.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.

Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.

Heute 7½ Uhr: L.-A. u. U.-L.; 8½ Uhr: Br.-M. ▭ **Phönix.**

(Heute Ab. 8½ Ital. Garten (Saal) Wahl St. z. T. ▭ K.)

Elektrische Lichtbäder Dorotheenplatz 2. „Helios". **Bestrahlungen, Farblichtbehandlung, Massage und Vibrationsmassage** gegen Ernährungskrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Schwächezustände 2c. Prospecte gratis.

„Königin Carola"-Bad, Schwimm-Bassin. **Junge-Behandlung,** Dampf-, Wannen-, Douche- u. Kur-Bäder, elektrische Licht-Bäder und Vibrations-Massage, Kohlensäure-, Thermal- und Sool-Bäder.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Mittw., Sonnab. 2—½5 Nachm., • Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Vm. Montag Nachm. von 5—9 Uhr Abends.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9 - • ½11. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lilbeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. **Leipzig,** 2. Januar. **Eine unverbesserliche Diebin** ist die 34 Jahre alte Dienstmagd Anna Emilie R. aus Ingelfingen. Ihr Strafregisterauszug weist bereits 15 Vorstrafen auf und sie hatte alle Ursache gehabt, sich die Stellung, welche sie am 23. September beim Gutsbesitzer M. in Groberwitz gefunden hatte, zu erhalten. Statt dessen entfernte sie sich bereits nach 4 Tagen wieder und nahm aus der Mägdekammer ein der Dienstmagd R. gehöriges grünes Kleid, sowie eine Brosche und ein Paar wollene Strümpfe im Gesamtwert von 20 ℳ mit. Anfang Oktober arbeitete sie ein paar Tage in einer Papierfabrik in Paulinenthal. Hier stahl sie aus der Frühstückstube zwei anderen Arbeiterinnen eine Mantille und ein Paar Schuhe. Mit Rücksicht auf die vielfachen Vorstrafen der R. war der Gerichtshof nicht in der Lage, ihr mildernde Umstände zubilligen zu können, er erkannte unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft wegen der beiden Rückfallsdiebstähle auf ein Jahr vier Monate Zuchthaus.

Vier Bodenkammerdiebstähle hat der Handarbeiter Franz Rudolf Sch. in der Zeit von Ende Oktober bis Anfang November ausgeführt. In der Hauptsache hatte er es auf Wäsche und Kleider abgesehen und die auf den Boden stehenden Schränke, wenn sie ihm Beute versprachen, gewaltsam aufgesprengt. Die gestohlenen Sachen hat Sch. dann versetzt und die Pfandscheine verkauft. Es gelang jedoch den Behörden, einen Teil ihres Eigentums wieder zu verschaffen. Sch. ist schon oft wegen Diebstahls bestraft, er war erst am 27. Januar aus dem Gefängnis entlassen worden. Anderseits ist er aber seit August arbeitslos gewesen und hat sich durch einen Handel mit Seife und Postkarten nur wenig verdienen können, so daß er, als ihm Frau und Kind erkrankten, in große Not geriet. Der Gerichtshof billigte ihm daher auch mildernde Umstände zu, erkannte aber mit Rücksicht auf die Vorstrafen Schs auf drei Jahre drei Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust, rechnete ihm auch einen Monat der erlittenen Untersuchungshaft auf die Strafe an.

Wegen versuchter Erpressung hatte sich die 35 Jahre alte Fabrikarbeiterehefrau Friederike Emma Th. aus Zwickau, zuletzt in Pegau wohnhaft, zu verantworten. Die Th. hatte an den Gutsbesitzer K. einen Brief gerichtet, in welchem sie K. mit einer Anzeige wegen versuchten Verbrechens gegen § 177 des Reichsstrafgesetzbuchs drohte, falls er nicht 300 ℳ zahle. In der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Hauptverhandlung hatte, wie aus der Urteilsbegründung zu ersehen war, die Th. geltend gemacht, daß sie es nicht auf die Erlangung der 300 ℳ abgesehen habe. Sie habe, wenn K. das Geld gezahlt hätte, dasselbe deponieren und als Beweismittel gegen ihn in der Strafanzeige aus § 177 verwenden wollen. Dieser Einwand fand aber beim Gerichtshof keinen Glauben; derselbe verurteilte die Th. wegen versuchter Erpressung zu drei Wochen Gefängnis.

Der Versuchung erlegen ist am 15. September die 41 Jahre alte Handarbeiterehefrau Johanne Pauline B. aus Schönefeld. Die B. erbrach damals auf dem Rittergut Lößnitz und suchte die ebenfalls dort dienende Magd R. auf, um von ihr Geld zu borgen, weil sie von einem aus Rittergut gekommenen Federnhändler Federn kaufen wollte. Sie traf die Magd in der offenen Kammer nicht an, sah aber auf dem Tisch einen Thaler und ein Sparkassenbuch liegen und eignete sich das Geld an. Als der Diebstahl entdeckt wurde, erklärte sich die B. bereit, das Gestohlene zu ersetzen, sie hat auch in Raten bereits 5 ℳ abgezahlt. Da sie zwei Mal wegen Diebstahls bestraft ist, mußten die Rückfallsbestimmungen Anwendung finden, der Gerichtshof erkannte unter Zubilligung mildernder Umstände auf die geringste gesetzlich zulässige Strafe von drei Monaten Gefängnis.

Einen Kapseldiebstahl hatten der 20 Jahre alte Geschirrführer Heinrich Otto M. aus Röthen und dessen Bruder, der 18 Jahre alte Handarbeiter Otto Paul M., aus Kohna am 7. September ausgeführt. Sie waren am 7. September über einen Lattenzaun in den auf Möckauer Flur gelegenen Garten des Hofmanns B. eingestiegen und hatten die darin stehenden drei Kapselbäume geleert. Da die erbeuteten Kapseln einen Wert von etwa 30 ℳ hatten, konnte das mildere Forst- und Feldfrevelgesetz, das nur bei Objekten bis zu 9 ℳ in Frage kommt, nicht Anwendung finden, es mußten die Gebrüder M. vielmehr wegen schweren Diebstahls verurteilt werden. Bei Heinrich M. hatten die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden, er erhielt eine einjährige Gefängnisstrafe, die geringste zulässige Strafe bei Annahme mildernder Umstände zubilligt, während sein Bruder ebenfalls mit dem Strafminimum für schweren Diebstahl von drei Monaten Gefängnis belegt wurde. Ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft kam auf die erkannten Strafen in Anrechnung.

Vermischtes.

H. **Lengefeld b. Rößen,** 2. Januar. Heute mittag scheute hierselbst auf dem Felde das Pferd vor einem Wagen des Fischers Bachmann von hier, in welchem ein Kind saß. Das Pferd jagte den Bahndamm entlang und in den Zug hinein. Glücklicherweise wurde das Kind aus dem Wagen geschleudert, das Pferd aber wurde vollständig zermalmt und der Wagen zertrümmert.

H. **Rößen,** 2. Januar. In der Neujahrsnacht brach Großfeuer aus. Es brannte der Zimmerschuppen des Zimmermeisters Häntzgen mit großen Vorräten vollständig nieder. Der Schaden ist sehr groß. Ob Brandstiftung vorliegt, ist noch unbekannt.

— **Lübeck,** 31. Dezember. Eine drollige Verkleidungsgeschichte, die sich fast wie ein gut erfundener Schwank erzählt, aber buchstäblich wahr ist, ist hier dieser Tage passiert. In der vom Bahnhof in die Stadt führenden Holstenstraße fiel einem Schutzmann ein sonderbares Pärchen auf, ein Landmann und ein als Künstler sich geberdender Jüngling, der sich sehr aufgeräumt zeigte. Der Schutzmann vermutete in dem Jüngling eine Dame in Männerkleidung, folgte den beiden ungleichen Gesellen und lud sie, als sie in der Nähe der Polizeihauptwache angelangt waren, zu einem Besuch derselben ein. Hier wurde der Jüngling ersucht, seine Kopfbedeckung und eine Perücke, sowie einen blauen Kneifer abzunehmen. Zeigte sich der Landmann während der Einleitung zu dieser Entkleidung sehr ungehalten, daß man seinen „Freund", der auf einer benachbarten Station auf der Reise nach Lübeck zu ihm ins Coupé gestiegen war, etwas energisch anfaßte, so war es jetzt an ihm, den Dummen zu spielen. Aus der Entkleidung erstand niemand anders als — seine eigene Frau, die ihrem Herrn Gemahl, der die Freuden des Weihnachtstrubels in Lübeck allein genießen wollte, unerkannt gefolgt war. Die geistigen Gaben scheinen in dieser ländlichen Ehe — die Leutchen stammten aus dem mecklenburgischen Orte Grevesmühlen — verschieden verteilt.

— **Paris,** 2. Januar. Die Angeberei des Madrider Rechtsanwalts und Mitglieds der spanischen Akademie Capotilla, der in einem nicht unterzeichneten Briefe die Humberts der Polizei angegeben und sich dafür das Kopfgeld von 25 000 Frcs. geholt hat, veranlaßt den hier wohnenden spanischen Schriftsteller Gomez Carrillo, in einem offenen Briefe seinen Austritt aus der spanischen Akademie, deren korrespondierendes Mitglied er ist, anzukündigen. (Voss. Ztg.)

— **Ein fürstlicher Polarfahrer.** Der Herzog der Abruzzen, Ludwig Amadeus von Savoyen, Vetter des Königs von Italien, hat in den Jahren 1899 und 1900 mit seinem Schiffe „Stella Polare" eine höchst erfolgreiche Polarreise unternommen, auf welcher es geglückt ist, die von Nansen erreichte höchste Breite noch zu überschreiten, so daß nur noch 3 Grad 20 Minuten die kühnen Reisenden vom Nordpol trennten! Seine und seiner Gefährten abenteuerreiche Erlebnisse und die für die Geographie wichtigen Entdeckungen sind in einem reich illustrierten, interessanten Werke niedergelegt, welches unter dem Titel „Die „Stella Polare" im Eismeer" Anfangs Januar im Verlage von F. A. Brockhaus erscheint. Wir werden dann Näheres aus dem spannenden Inhalt des Werkes mitteilen. Jeden Leser von Nansens „In Nacht und Eis" wird die Erzählung des Schiffbruchs, der entsetzlichen Schlittenreise, der Tod des Grafen Querini und zweier Gefährten und die schließliche glückliche Heimkehr der Expedition lebhaft interessieren.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Ein Kräftigungsmittel par excellence, das in jeder Familie als Hausmittel bekannt und auch in der Kinderstube unentbehrlich geworden, ist die **Somatose.** Dieselbe wirkt nahezu Wunder bei schwächlichen Kindern, bei in der Ernährung zurückgebliebenen Personen, Bleichsüchtigen, Blutarmen, Wöchnerinnen, Lungenleidenden und Rekonvaleszenten. Da die Somatose von den Körpersäften schnell aufgenommen wird, nimmt sie sofort an der Ernährung teil, vermehrt Blut und Muskelkraft und erzeugt schon nach kurzem Gebrauche erheblichen Fleischansatz und Gewichtszunahme.

† Die Schönheit der Frauen ist ihr größter Schmuck; sie zu pflegen und zu erhalten erfordert die höchste Kunst der Kosmetik. Tausende von Mitteln aus aller Herren Ländern werden dafür angepriesen, trotzdem aber sind die **Fabrikate von L. Leichner** unübertroffen geblieben. Leichners Fettpuder, Leichners Hermelin- und Kosmin-Puder, diese vorzüglichsten Gesichtspuder der Welt, gehören seit 25 Jahren zu den unentbehrlichsten Toiletten-Mitteln der feinen Damenwelt. Wer einmal die wohltuende, konservierende und verschönernde Wirkung von Leichners Fettpuder erprobt hat, wird denselben nie mehr entbehren können, um so mehr als nicht zu sehen ist, daß man gepudert ist. Man hüte sich vor Nachahmungen, da viele ihr Erzeugnis auch Fettpuder nennen, und verlange daher stets „Leichners Fettpuder", der in geschlossenen Dosen in der Fabrik, Berlin SW., Schützenstr. 31 und in allen Parfümerien erhältlich ist.

Verantwortlicher Redakteur Dr. **Herm. Küchling** in Leipzig, für den musikalischen Teil **Adolf Rutharbt** in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 4.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, 3. Januar 1903.

Alle für diesen Teil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur **C. G. Lane** in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nachm.

Telegramme.

* **Frankfurt a. O.**, 2. Januar. Der „Frkf. Oder-Ztg." zufolge wurde der wegen Unterschlagung von 30 000 ℳ seit drei Wochen flüchtige Kassierer der „Darmstädter Bank, Berlin", Gollnow, hier verhaftet.

W-n. **Prag**, 2. Januar. (Privattelegramm.) Die **Zuckerverschiffungen nach Hamburg** wurden heute von den Elbschiffahrtsgesellschaften wieder aufgenommen.

* **Sofia**, 2. Januar. **Bulgarien** kündigte heute den **Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn.**

Stockung des Eisenbahngüterverkehrs in Hamburg.

* In der „Speditions- und Schiffahrts-Ztg." lesen wir folgendes: „Die seit drei Wochen schon andauernden Stockungen im Hamburger Eisenbahngüterverkehr scheinen noch lange nicht beseitigt zu sein, denn nach den aus Hamburg eintreffenden Meldungen herrscht noch in der Abfertigung im Güterverkehr ein heilloser Wirrwarr.

In der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen" (Heft 101) ist ein offizieller Artikel über dieses Thema enthalten, welcher eine Antwort der Königl. Eisenbahndirektion Altona auf die von der Handelskammer zu Hamburg gerichtete Eingabe darstellt. Es wird darin versucht, die bestehenden Verhältnisse zu erklären und dieses traurige Vorkommnis zu entschuldigen.

Wir wollen hier nicht untersuchen, ob dies überhaupt in dem Maße möglich ist, daß man von einer zu rechtfertigenden Entschuldigung reden kann. Einstweilen begnügen wir uns, darauf hinzuweisen, daß solche Stockungen wie diesmal auch früher schon dagewesen sind, wenn auch nicht so umfassend und lange andauernd, z. B. 1900 auch im Dezember, die Bahnverwaltungen also mit etwas Bekanntem zu rechnen haben, und daß sie auch die Folgen des Bahnhofsumbaues in Hamburg voraussehen konnten und mußten.

Heute soll uns nur der Punkt beschäftigen, den die Eisenbahndirektion Altona berührt, wenn sie im gedachten Artikel schreibt:

„Die Verzögerungen in der Güterabnahme abzuwenden, ist die Eisenbahn machtlos, da Wagenladungen von den Empfängern zu entladen sind."

Dies ist in erster Linie doch nur so weit richtig, als den Empfängern die Ladungen zur Abnahme, zum Entladen gestellt werden, nicht richtig aber dann, wenn die Eisenbahn gar nicht weiß, wo die verschiedenen Ladungen stehen, wenn sie gar nicht, wie hier, imstande ist, den Adressaten der Wagen diese zur Entladung zu überweisen. Die Verzögerung betrifft aber auch die seit 1889 regelmäßig von allen Seiten in Hamburg einlaufenden Ladungen Sammelgüter, die die Bahnverwaltung am Sammelschuppen Bahnhof H selbst ausladen läßt und wofür sie neben Ausladelohn auch Schuppengebühr für jeden Wagen berechnet. Als die Bahnverwaltung Hamburg, die den herrschenden Zuständen gegenüber ziemlich ohnmächtig gewesen zu sein scheint, weil sie die Ereignisse nicht hat kommen sehen oder sie nicht voll gewürdigt hat, sich nicht zu helfen wußte, dekretierte sie einfach, bewußter Sammelschuppen ist nicht mehr zur Bearbeitung der Sammelwagen bestimmt, da wir ihn für unsere eigenen Zwecke, für Stückgüter und Exportstückgüter benutzen müssen. — Die Sammelwagenladungen wurden auf die Freigleise gewiesen, die überfüllt waren und wo vereint den Adressaten die Möglichkeit so gut wie benommen war, die Wagen rechtzeitig zu entladen, wenn die Wagen endlich bahnseitig gestellt wurden. Wagen, die 14 Tage bis 3 Wochen brauchten, bis sie entladen werden konnten, hat es genug gegeben. Wie weit die Bahnverwaltung ihren Zweck erreicht hat, läßt sich jetzt noch nicht beurteilen. Sicher ist für uns, daß der Stückgutverkehr heute noch notleidend ist, und Wagenladungen, die vor jener einschneidenden Veränderung abgesandt worden, um durch die Bahnorgane entladen zu werden, noch unbekannt in Hamburg irgendwo stehen und dem Adressaten noch nicht überwiesen werden konnten.

Bei diesen Verhältnissen drängt sich jedem Beteiligten nach den früher gemachten Erfahrungen die Frage auf: Ist die Bahn berechtigt, ohne weiteres jede Verpflichtung des Ausladens und der Lagerung der Güter abzulehnen, oder ist sie dazu — nicht berechtigt, wenigstens nicht für solche Wagenladungen, die bis zum Tage der Bekanntmachung jener Verfügung bereits unterwegs waren.

Im Jahre 1900 bezw. 1901 drohte die Bahnverwaltung einer größeren Speditionsfirma, keine Ladung derselben fernerhin an dem bewußten Schuppen bearbeiten zu lassen, wenn sie die angedrohte Verklagung wegen überschrittener Lieferzeit ins Werk setzen würde.

Der eingangs erwähnte Artikel der „Z. d. V. d. E.-V." scheint in der Hauptsache geschrieben worden zu sein, um von vornherein alle Entschädigungsansprüche aus den geschilderten Vorkommnissen abzulehnen, wie dies früher schon geschehen ist.

Wir halten es für notwendig, daß die Interessenten ihre Ansprüche so weit wie möglich verfolgen, gegebenenfalls sich dazu zusammenschließen, um die Staatsbahnverwaltung zu zwingen, Grundsätze anzuerkennen, die im allgemeinen kaufmännischen Leben Geltung haben.

Die Verwaltung der Eisenbahnen ist Staatsmonopol geworden. Man hält es deshalb, wie es scheint, nicht für geboten, dem Publikum diejenigen Konzessionen zu machen, die heute mehr denn je beim Verkehr notwendig sind. Die geflügelten Worte: „Wir stehen im Zeichen des Verkehrs" scheinen von vielen Jüngern des geflügelten Rades noch lange nicht richtig gewürdigt zu sein."

Böhmens Kohlenindustrie im Jahre 1902.

W-n. **Prag**, 1. Januar. Die allgemeine Depression, unter welcher die Industrie schon im Jahre 1901 zu leiden hatte, hat sich im abgelaufenen Jahre noch verschärft. Es kann daher nicht verwundern, daß die beklagenswerten Verhältnisse ihre Rückwirkung auf die böhmische Braunkohlenindustrie ausübten. Diese äußerte sich weniger in einem Minderkonsum als in der Preisgestaltung, indem die verschiedenen Industriezweige, bisweilen unter Berufung darauf, daß ihnen die Aufrechterhaltung des Betriebs überhaupt nur mit Opfern möglich sei, einen empfindlichen Druck auf die Preise ausübten.

Die Nachfrage nach Klarsorten war im abgelaufenen Jahre erheblich abgeschwächt, was mit der Lage der Industrie im allgemeinen und mit jener der Ziegelei- und Kalkindustrie und der kurzen Zuckercampagne im besonderen zusammenhängt, und es war auch das Preisniveau nahezu während des ganzen Jahres im Sinken begriffen. Erst in den Herbstmonaten, insbesondere durch den frühzeitigen Eintritt des Winters, trat eine Besserung in der Nachfrage, insbesondere nach Grobsorten, ein, demzufolge zwar nicht ein Anziehen der Preise bemerkbar war, aber doch ein Stillstand in der Preisdevalvation eintrat, zumal da durch die lebhaftere Nachfrage im Herbst die Ueberzeugung wachgerufen wurde, daß seitens der Produzenten vielfach in überstürzter Weise mit den Preisen herabgegangen worden war.

Ueber die Produktion in den letzten Jahren gibt die nachfolgende Zusammenstellung Aufschluß: Es wurden im gesamten böhmischen Braunkohlenbecken, d. h. im Dux-Brüx-Komotauer und Falkenau-Elbogener Revier zusammen gefördert (in Wagen zu 10 t gerechnet): im Jahre 1899 1 700 000, 1900 (2 Monate Streik) 1 730 000, 1901 1 880 000, 1902 circa 1 800 000. Der Ausfall gegen das Vorjahr beträgt sonach ungefähr 80 000 Wagen.

Die Verschiebung zwischen Export und Inlandsbedarf wird aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

1899	850 000	940 000	1901	810 000	1 020 000
1900	770 000	960 000	1902	740 000	1 060 000

Es ist sonach der Export gegen 1899 um 110 000 Wagen zurückgegangen, der Inlandskonsum um 120 000 Wagen gestiegen. Es wäre verfehlt, aus der letzteren Ziffer auf eine namhafte Besserung der industriellen Verhältnisse des Inlands zu schließen, sie erklärt sich vielmehr durch die natürliche Zunahme der Bevölkerung in dem nächsten Absatzgebiete der böhmischen Braunkohle, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Populationsziffer in Böhmen ein Ansteigen um 8 Proz. ausweist, welche Ziffer nahezu dem Anwachsen des Braunkohlenkonsums im Inlande entspricht.

Daß der Export nach Deutschland, der für das Braunkohlenrevier unentbehrlich ist, weil das Inland nicht genügend aufnahmefähig ist, zurückging, ist eine bedauerliche Erscheinung. Er ist, abgesehen von der derzeitigen Lage der deutschen Industrie, zurückzuführen auf die immer empfindlicher werdende Konkurrenzierung böhmischer Braunkohlen durch deutsche Braunkohle und insbesondere durch Briketts, namentlich durch die in den letzten Jahren neu produzierten Briketts kleineren Formats, sogenannte Industriebriketts, zum größten Teil auch auf die Bevorzugung, deren sich die deutsche Braunkohlen- und Brikettindustrie durch Anwendung des Rohstofftarifs auf ihre Verfrachtung erfreut, eine Maßregel, die dem Geiste des Handelsvertrags mit Deutschland zuwiderläuft, zu deren Abstellung aber leider von den maßgebenden Kreisen auch im abgelaufenen Jahre nichts unternommen worden ist.

Weiter wurde der Export schwer getroffen durch die im Herbst 1900 seitens der inländischen Bahnen vorgenommene Erhöhung der Tarife.

Am größten war der Exportausfall nach Sachsen und Bayern.

Der Export böhmischer Braunkohle nach Sachsen betrug im Jahre 1899 365 000 Wagen, 1900 338 000, 1901 345 000 und 1902 ungefähr 322 000 Wagen.

Ebenso ist der Export nach Bayern gesunken. Hier zeigt sich der markante Umstand, daß, während der Export nach Bayern bis zum Jahre 1901 in stetem Steigen begriffen war, er im abgelaufenen Jahre zum ersten Male wieder sinkt. Der Export nach Bayern betrug im Jahre 1899 182 000 Wagen, 1900 186 000, 1901 190 000 und 1902 180 000 Wagen.

Der Preisrückgang der Braunkohle im Jahre 1902 ist im Durchschnitt auf 8 bis 10 Heller für den Doppelzentner zu taxieren, eine Ziffer, die um so schwerer ins Gewicht fällt, als die Produktionskosten eine Verminderung nicht erfahren haben, weil einerseits die im Streikjahre den Arbeitern gewährten Zugeständnisse in Kraft geblieben sind, während anderseits die Wirkung der im Jahre 1902 eingeführten Neunstundenschicht nicht zu verkennen ist.

Ein abschließendes Urteil über die Wirkung der Neunstundenschicht läßt sich allerdings heute noch nicht geben, eine Minderleistung der Arbeiterschaft, speziell der Häuer, ist aber offenkundig eingetreten, sie kann auf 6 bis 10 Proz. taxiert werden.

Die Verfrachtung zur Elbe zeigt gegen 1901 keine nennenswerte Aenderung, sie betrug rund 200 000 Wagen. Voraussichtlich hätte der auf dem Wasserwege sich versorgende deutsche Konsum im Spätherbst größere Mengen Braunkohle noch bezogen, wenn dies nicht durch den infolge des kleinen Wasserstandes höheren Stand der Frachten erschwert worden wäre und wenn nicht überdies der frühe Schiffahrtsschluß im Spätherbst die Bezüge ganz unmöglich gemacht hätte.

Die Schiffsfrachten hielten sich während des ganzen Jahres, soweit normaler Wasserstand vorhanden war, auf niedrigstem Niveau.

So betrug 1902 die Kohlenfracht von Aussig nach Magdeburg für die Tonne zu 1000 kg bei einem Wasserstand am Aussiger Pegel Anfang März von 35 cm plus 2 ℳ, Mitte März 52 cm plus 1,80 ℳ, Anfang April 138 cm plus 1,80 ℳ, Mitte April 102 cm plus 1,70 ℳ, Anfang Mai 48 cm plus 1,80 ℳ, Mitte Mai 33 cm plus 1,70 ℳ, Anfang Juni 72 cm plus 1,60 ℳ, Mitte Juni 3 cm plus 1,60 ℳ, Anfang Juli 28 cm plus 1,60 ℳ, Mitte Juli 11 cm plus 1,60 ℳ, Anfang August 49 cm plus 1,60 ℳ, Mitte August 15 cm minus 2,30 ℳ, Anfang September 26 cm minus 3,12 ℳ, Mitte September 16 cm minus 3,12 ℳ, Anfang Oktober 36 cm minus 3,92 ℳ, Mitte Oktober 12 cm minus 3,72 ℳ, Anfang November 26 cm minus 3,84 ℳ, Mitte November 42 cm minus 3,96 ℳ.

Der um Mitte August eingetretene niedrige Wasserstand ließ die Frachten, wie ersichtlich, nennenswert steigen, dagegen ist das Frachtenniveau bis Mitte August als außerordentlich niedrig zu bezeichnen, was auch in den Klagen der Schiffahrt über das schlechte Ergebnis des abgelaufenen Jahres seine Bestätigung findet.

Die Förderfähigkeit des Reviers war im Jahre 1902 nicht voll ausgenutzt. Während bei entsprechendem Absatz die Produktion der in Betrieb befindlichen Schächte leicht um zehn Prozent hätte gesteigert werden können, ergibt das abgelaufene Jahr infolge mitunter mangelnder Aufträge eine Minderproduktion, die sich darin äußert, daß durchschnittlich bloß 285 verfahrene Schichten angenommen werden können.

So weit sich die Aussichten für das nächste Jahr überblicken lassen, scheint der Tiefpunkt in der Braunkohlenindustrie überwunden zu sein. Die Verhältnisse der Industrie in Deutschland lassen Anzeichen der Konsolidierung nicht verkennen. Der reduzierte Preis des Heizmaterials läßt erwarten, daß die inländische Industrie in der Verbilligung ihrer Produktionskosten einen Anreiz zu verstärktem Betriebe finden wird. Endlich hat die Abbröcklung der Preise im abgelaufenen Jahre die Konsumenten vielfach zu der Anschauung verleitet, daß ein weiteres Sinken zu erwarten sei, und der Konsum hat mit der Anlegung von Kohlenvorräten stark zurückgehalten.

Wird berücksichtigt, daß, wie bereits oben erwähnt, auch der frühe Schluß der Schiffahrt sonst übliche Vorräte in Deutschland an der Elbe verhindert hat, so läßt sich erwarten, daß das Frühjahrsgeschäft in Kohle ein lebhafteres sein wird, als im abgelaufenen Jahre und daß Produktion und Preisstellung in normale Bahnen zurückkehren werden.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 2. Januar. Wegen des auf Dienstag, den 6. d. M., fallenden Feiertages findet die **Produktenbörse** am Montag, den 5. Januar d. J., statt.

⁂— **789 000 ℳ Aktien der „Schloßbrauerei" Kiel.** Wie aus der in unserer heutigen Nummer auf Seite 10 veröffentlichten Bekanntmachung ersichtlich ist, gelangt am 8. Januar d. J. der noch in Höhe von 789 000 ℳ zur Verfügung stehende Restbetrag des sich auf 1 500 000 ℳ belaufenden Aktienkapitals zum Kurse von 130 Proz. durch die Bank für Handel und Industrie in Berlin und das Bankhaus Gebr. Arnhold in Dresden, und zwar außer bei ebengenannten Emissionsfirmen noch bei einer Anzahl anderer Firmen, zur Auflage. Anmeldungen auf obige Aktien werden bereits jetzt am hiesigen Platze von der Bank für Handel und Industrie, Depositenkasse Leipzig, entgegengenommen. — Aus dem Prospekte erwähnen wir, daß die Gesellschaft in den letzten drei Geschäftsjahren bei einem Absatze von 78 941 bezw. 83 838 und 82 010 Hektoliter zwei Mal 8 Proz. Dividende auf 1 000 000 ℳ Aktienkapital und zuletzt 9 Proz. auf 1 500 000 ℳ Aktienkapital zahlte. Für die Chancen der Brauerei dürfte auch der Umstand mit ins Gewicht fallen, daß Kiel, und zwar in erster Linie, zu denjenigen Städten Deutschlands gehört, welche in kürzester Zeit die größte Bevölkerungszunahme hatten.

⁂— Von den 7,5 Mill. Mark **4proz. hypothekarischen Schuldverschreibungen der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs-Aktiengesellschaft**, die zum Handel an der Berliner und Breslauer Börse zugelassen sind, wird nunmehr ein Teilbetrag von 3 Mill. Mark seitens eines Konsortiums, bestehend aus der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Bank, der Nationalbank für Deutschland und dem Bankhaus Georg Fromberg & Ko. zu Berlin, sowie der Breslauer Diskontobank und dem Bankhaus E. L. Landsberger zu Breslau, am 5. d. M. zur Subskription aufgelegt. Hiesige Zeichnungsstelle ist die Bank für Handel und Industrie, Depositenkasse Leipzig. Die Schuldverschreibungen sind ab 1. Januar 1903 verzinslich; ihre Rückzahlung erfolgt innerhalb 30 Jahren zu 103 Proz. des Nennbetrages. — Aus der in der heutigen Nummer veröffentlichten Subskriptionseinladung sei hervorgehoben, daß den Besitzern von alten 4proz. hypothekarischen Obligationen der genannten Gesellschaft vom Jahre 1888, die zur Rückzahlung zum 31. März 1903 gekündigt sind, ein unreduzierbares Zeichnungsrecht auf die neuen Schuldverschreibungen eingeräumt wird, wobei auf den Zeichnungspreis die alten Obligationen zu ihrem Einlösungskurs (105 Proz.) zuzüglich 4proz. Stückzinsen vom 1. Januar 1903 bis zum Tage der Abnahme der neuen Stücke, in Anrechnung kommen. Die überschießenden Barbeträge werden ausgezahlt; es kann aber auch in Anrechnung auf dieselben und gegen Zuzahlung des fehlenden Restbetrages eine weitere Schuldverschreibung gezeichnet werden. — Was das Erträgnis der Gesellschaft für das am 31. Dezember ablaufende Geschäftsjahr betrifft, so wird uns mitgeteilt, daß eine Dividende in ähnlicher Höhe wie in dem vorhergehenden Jahre zur Verteilung gelangen werde.

⁂— **Sparkasse Liebertwolkwitz.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 1902 13 892 Einzahlungen im Betrage von 2 148 358,13 ℳ bewirkt, dagegen erfolgten 10 080 Rückzahlungen im Betrage von 1 509 477,26 ℳ.

Falkenstein, 2. Januar. Wenn wir beim Jahresanfang einen kurzen Rückblick auf die **industrielle Lage und den Geschäftsgang in unseren einheimischen Industriezweigen** im verflossenen Jahre werfen wollen, so muß mit Genugtuung bestätigt werden, daß das Jahr 1902 für unsere Industriellen gewiß als ein zufriedenstellendes angesehen werden kann. Das in die einzelnen Industriezweige von unternehmungslustigen Einwohnern gesteckte Kapital dürfte gewiß gute Renten ergeben haben, was um so mehr zu wünschen ist, als es auch an Stimmen nicht gefehlt hat, welche vor der unaufhörlichen Neuanschaffung und Neuaufstellung von Schiffchenmaschinen gewarnt bezw. abgeraten haben. Da die Stickerei- bezw. Spitzenerzeugnisse bekanntlich in der Hauptsache von den Launen und dem Geschmack der Mode abhängig sind und die Schiffchenmaschine im ganzen Vogtlande und darüber hinaus in Stadt und Land eine ganz eminente Verbreitung gefunden hat, so dürfte man vorsichtigerweise obigen abratenden Stimmen einige Aufmerksamkeit schenken, jedoch die Unternehmungslust hat in den meisten Fällen obgesiegt, und gewiß nicht zum Nachteil der betreffenden Unternehmer. Denn, wie wir wiederholt berichten konnten, hat dieser Industriezweig im Laufe der letzten Zeit einen ganz ungeahnten Aufschwung genommen, und tausende von fleißigen Händen finden reichliche Nahrung und auskömmlichen Verdienst. Da noch zahlreiche Aufträge an Schiffchenmaschinen vorliegen, so ist auch für die nächste Zeit der flotte Geschäftsgang anzunehmen. Wie flott übrigens die Maschinenfabriken in Plauen und Chemnitz mit der Herstellung neuer Schiffchenmaschinen beschäftigt sind, geht daraus hervor, daß, wie uns zuverlässig mitgeteilt wird, wöchentlich an 100 neue Maschinen von diesen Fabriken hergestellt werden. Da auch in der englischen Gardinenindustrie, sowie in der Köper- und Spachtelindustrie vorherrschend über flotten Geschäftsgang berichtet wurde, so können wir in wirtschaftlicher Beziehung mit dem Verlaufe des Jahres 1902 wohl zufrieden sein. Hoffentlich steht auch das Jahr 1903 dem verflossenen Jahre in dieser Beziehung nicht nach.

† **Plauen i. V.**, 2. Januar. Die Firma **Julius Kauffmann & Ko.** in Hannover feiert heute das 50jährige Bestehen. Die Firma wurde am 1. Januar 1853 unter der Firma Simon, May & Ko. in Hannover gegründet. Damalige Inhaber waren Herr Julius Kauffmann (gestorben am 13. Oktober 1901), Ph. Simon und Simon May in Hamburg. Seit dem 1. Januar 1886 heißt die Firma Julius Kauffmann & Ko., vorm. Simon, May & Ko. Damalige Inhaber waren die Herren Julius und Josef Kauffmann. Filialen unterhält die Firma in Plauen i. V. (seit Ende 1886) und in Berlin (seit 1895). Die jetzigen Inhaber sind die Herren Josef, Max, Ernst und Paul Kauffmann, ersterer ist in Plauen, Max und Paul Kauffmann sind in Hannover, Ernst Kauffmann ist in Hamburg. In Hannover befindet sich noch mit an der Spitze des Geschäftes Herr Mor. Meyer. Dem hiesigen Herrn Jubilar sind heute viele Glückwünsche und Blumenspenden von hiesigen Geschäftsfreunden zugegangen.

⁂— **Brauereien in Thüringen im Etatsjahre 1901/02.** (Nachdruck verboten.) Im Etatsjahr 1901/02 waren in Thüringen an Brauereien vorhanden: a. in den Städten 175 (im Vorjahre 176), b. auf dem Lande 471 (494), zusammen 646 (670), weniger 24; davon waren 605 (629) im Betriebe, weniger 24. Die Menge der steuerpflichtigen Braustoffe betrug: a. Getreide 1 008 012 Ztr. (1 020 184), weniger 13 142 Zentner, b. Malzsurrogate 3214 Ztr. (2776), mehr 438 Ztr. Die Biererzeugung bezifferte sich (in Hektolitern) auf a. obergäriges 125 907 (143 087), weniger 17 180, b. untergäriges 2 507 146 (2 518 200), weniger 11 054, zusammen 2 633 053 (2 661 237), weniger 28 184. Die Bruttoeinnahme (einschließlich Defekte, ausschließlich Restitutionen) beziffert sich auf 2 068 884 ℳ (2 097 431), weniger 29 047 ℳ, ab für ausgeführtes Bier an Steuervergütung 3781 ℳ (3029), mehr 755 ℳ, bleiben 2 054 000 ℳ (2 093 402), weniger 29 802 ℳ; es treten hinzu: Uebergangsabgabe 1 019 583 ℳ (1 160 412), weniger 140 829 ℳ, Eingangszoll 92 904 ℳ (73 139), mehr 19 765 ℳ. Die gesamte Einnahme an Bier in Thüringen betrug demnach 3 177 087 ℳ (3 327 953) das ist 150 866 ℳ weniger. Haushaltungen, in welchen die Bereitung von steuerfreiem Haustrunk stattfindet, gab es 624 (631).

⁂— **Zur Lage des Garnmarktes im Jahre 1902** wird der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" aus Berlin geschrieben: Die am Schluß des Jahres 1901 in unserem Jahresbericht ausgesprochene Erwartung, daß das Jahr 1902 für die Textilindustrie wieder ein günstigeres und wenigstens bescheidenen Ansprüchen genügendes sein möge, ist, wie wir zu unserer Freude konstatieren können, in Erfüllung gegangen, und wenn auch besonders in der Baumwollspinnerei das Jahr 1902 noch ein recht unbefriedigendes sein dürfte, so haben sich doch auch in dieser Branche in den letzten Monaten die Verhältnisse ganz erheblich gebessert, so daß auch die Baumwollspinnerei mit wesentlich besseren Aussichten als in den beiden letzten Jahren in das neue eintreten konnte. Es ist wohl bekannt, daß im vorhergehenden Jahre (1901) die Käufer von Garnen und fertigen Fabrikaten infolge der fortwährenden Preisrückgänge sehr vorsichtig eingekauft hatten und daher in das Jahr 1902 mit verhältnismäßig kleinen Vorräten und Kontrakten hineingingen. Diese Politik des Kaufens von der Hand in den Mund wurde vielfach auch noch in der ersten Hälfte dieses Jahres fortgesetzt, so daß bei der sichtlichen Zunahme des Bedarfs in vielen Artikeln geradezu eine Knappheit eintrat und mancher Bedarf nicht in wünschenswerter Weise befriedigt werden konnte. Es ist erklärlich, daß diese Belebung des Geschäfts auch auf die Gestaltung der Preise nicht ohne Einfluß blieb, so daß schließlich auf allen Gebieten in Rohmaterialien und Gespinsten eine mehr oder weniger erhebliche Preissteigerung eintrat, die gegen den Schluß des Jahres fast ohne Ausnahme den Höhepunkt des gesamten Jahres erreichte. Der frühzeitig einsetzende scharfe Winter hat die Bestände von Winterwaren jeder Art stark gelichtet, so daß man mit sehr geringen Vorräten in das neue Jahr hineingeht. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird das Jahr 1903 sich recht günstig für den Absatz von Textilerzeugnissen entwickeln, was im allseitigen Interesse zu wünschen wäre, denn um ein günstiges Resultat zu erzielen, ist vor allen Dingen ein lang andauerndes stetiges Geschäft nötig bei festen und nicht allzu sehr schwankenden Preisen, während kurze Perioden fieberhaft glänzenden Geschäftsgangs abwechselnd mit einem längeren Darniederliegen des Geschäftes vom Uebel sind. Die Kammgarnspinnereien waren während des ganzen Jahres 1902 sehr flott beschäftigt; die Preise bewegten sich dauernd in steigender Richtung, und dürften die Spinnereien wohl ohne Ausnahme auf ein günstiges Resultat zurückblicken können. Infolge der fortgesetzt guten Nachfrage konnten die in den Vorjahren vorgenommenen Betriebseinschränkungen, ohne welche diese Besserung wohl kaum je eingetreten wäre, wieder aufgehoben werden. Die Lage der Streichgarnspinnereien war ebenfalls eine etwas günstiger als in den Vorjahren. Es herrschte in dieser Branche nicht mehr die starke Ueberproduktion, da zahlreiche Spinnereien eingegangen sind und manche ihren Betrieb verändert haben. Leider ist aber der Bedarf in Streichgarnen hauptsächlich infolge der Mode zurückgegangen, so daß trotz der verminderten Produktion die Preise noch nicht ganz in Einklang mit den bestehenden Rohmaterialienpreisen zu bringen waren. Die Shoddygarnspinnereien, deren Produktion ebenfalls zurückgegangen ist, klagen noch immer über unlohnende Preise bei im großen und ganzen ziemlich regelmäßiger Beschäftigung. Die Baumwollspinnereien hatten auch im Jahre 1902 unter einer starken Ueberproduktion zu leiden, so daß die Preise fast während des ganzen Jahres verlustbringend waren (die Spinner behaupten, sie hätten mit 3 bis 4 Pfg. Schaden für das Pfund verkaufen müssen). Alle Versuche, eine planmäßige bindende Betriebseinschränkung durchzuführen, sind fehlgeschlagen, doch fast alle Spinnereien zu freiwilligen Betriebseinschränkungen entschlossen, welche in den letzten Monaten einen Ausgleich der Erzeugung und des Bedarfs hervorgerufen haben. Hierdurch konnten trotz rückgängiger Rohbaumwollpreise die Garnpreise sogar aufgebessert werden, und erhielten in den letzten Monaten die Spinner wieder große Aufträge zu jetzt wohl erträglichen Preisen, welche ihnen für das erste Quartal 1903 eine ausreichende Beschäftigung sichern dürften. Die Lage der Baumwollspinnereien ist also augenblicklich wieder eine hoffnungsvollere, und es hat den Anschein, als ob das Jahr 1903 wieder günstiger verlaufen würde. In sächsischen Imitatgarnen herrschte ebenfalls teilweise starkes Angebot, welches in niedrigen Preisen zum Ausdruck kam, doch hat schließlich auch in dieser Branche eine Besserung stattgefunden. Die deutschen Strickgarnspinnereien waren während des ganzen Jahres zu auskömmlichen Preisen stark beschäftigt; nur in den rohen Strickgarnen ordinärer Qualität machte sich von England aus ein starker Mitbewerb zu so niedrigen Preisen bemerkbar, daß die deutschen Spinnereien nicht mitkonnten und, was seit Jahren nicht der Fall war, wieder sehr große Quantitäten englischer Strickgarne gekauft wurden. In englischen Westgarnen waren die Preise außerordentlich niedrig, da ein starkes Angebot herrschte; erst seit Anfang November trat ein völliger Umschwung ein, und wurden die Preise um 2 bis 3 d für das Pfund hinaufgesetzt. Mohairgarne waren im Gegensatz zu früheren Jahren in ordinären Qualitäten gut gefragt und zeigten die Preise namentlich in den letzten Monaten starke Steigerungen, während die feinen Qualitäten vernachlässigt waren. In Kaschmir-, Alpaka- und Kamelhaargarnen war ziemlich flottes Geschäft bei steigenden Preisen. Fancygarne (besonders schwarz-weiße Zweifarbgarne) waren derartig begehrt, daß die Fabrikanten der Nachfrage nicht genügen konnten und auf Monate hinaus mit Aufträgen überhäuft sind.

⁂— **Allgemeine Häuserbau-Aktiengesellschaft in Berlin.** Nach dem Geschäftsbericht des Vorstandes schließt das Gewinn- und Verlustkonto mit einem Ueberschuß von 113 472 ℳ (im Vorjahre 99 199 ℳ) ab, wofür folgende Verteilung beantragt wird: dem gesetzlichen Reservefonds 5535 ℳ, statutenmäßige Tantieme dem Aufsichtsrat 4849 ℳ, statutenmäßige Tantieme dem Vorstand 5258 ℳ, 7½ Proz. Dividende den Aktionären 96 390 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 1440 ℳ.

⁂— **Märkisch-Westfälischer Bergwerksverein** in Letmathe. Die Bilanz für 1902, sowie das Gewinn- und Verlustconto am 30. Juni 1902 befinden sich unter den Inseraten auf Seite 10. — In der General-Versammlung vom 29. Dezember ist die Auszahlung einer Dividende von 20 Proz. auf die zusammengelegte Aktie beschlossen worden. Dieselbe ist mit Rücksicht auf das durch die Herabsetzung des Grundkapitals bedingte Sperrjahr nicht vor dem 25. März 1903, von diesem Tage an jederzeit bei dem Bankhaus Vetter & Ko. in Leipzig mit 120 ℳ für die Aktie zahlbar.

⁂— **Zeche Helene und Amalie** in Bergeborbeck. Im November 1902 wurden 60 783 t (im Oktober 1902 68 604) gefördert. Der Betriebsüberschuß betrug 137 179 ℳ (139 541).

Ⓔ **Der Vorrat von Kaffee in Hamburg** hat sich von 182 300 545 Pfd. am 29. November um 268 365 Pfd. auf 182 041 180 Pfd. am 31. Dezember verringert. An dieser Abnahme sind folgende Sorten beteiligt: Rio 6 475 800 Pfd. (gegen 6 792 000 Pfd. am 29. November), Bahia 3 047 400 (3 426 240), Sumatra 1 095 900 (1 287 260), Guatemala 9 002 210 (11 550 700), Salvador und Nicaragua 2 313 740 (2 848 820), Costarica 316 290 (346 710), Maracaibo und Savanilla 291 960 (544 320), diverse 2 230 125 (2 448 875), zusammen 24 773 425 Pfd. (29 244 985). Dieser Abnahme um 4 471 560 Pfd. steht eine Zunahme bei folgenden Sorten gegenüber: Santos 154 822 440 Pfd. (151 278 600), Domingo 639 225 (542 970), Puerto Rico 302 400 (221 820), ostindischer 637 650 (423 670), afrikanischer 866 040 (797 400), zusammen 157 267 755 Pfd. (153 264 560). Durch die hier ausgewiesene Zunahme um 4 203 195 Pfd. reduziert die obige Abnahme von 4 471 560 Pfd. sich auf 268 365 Pfd.

Ⓗ **Norddeutsche Textilwerke**, Aktiengesellschaft, vormals Jordan & Ko., Hamburg. Das dritte, mit dem 30. Juni 1902 beendete Geschäftsjahr dieser Gesellschaft ist für die Textilindustrie im allgemeinen unter sehr ungünstigen Verhältnissen verlaufen, die es nicht ermöglicht haben, einen angemessenen Verdienst zu erzielen. In der Direktion hat sich ein Wechsel vollzogen, dabei hat sich die Notwendigkeit neuer Anschaffungen herausgestellt, für welche die nötigen Mittel gleichzeitig mit denen für genügende Abschreibungen von den Aktionären zur Verfügung gestellt wurden, so daß das Aktienkapital vollständig intakt bleibt. Der Betriebsgewinn einschließlich des Zuschusses der Aktionäre betrug in 1901/02 228 610 ℳ (82 326 im Vorjahre), davon gehen an Abschreibungen 225 647 ℳ (77 036) ab, dem Reservefonds werden 148 ℳ (274) zugeführt und auf neue Rechnung werden 9565 ℳ (6691) vorgetragen. Bei 1 500 000 ℳ (1 500 000) Aktienkapital und 301 000 ℳ (301 000) Prioritätsobligationen (699 000 ℳ sind zur Zeit noch unbegeben), sowie einem Reservefonds von 3666 ℳ (3518) und einem Delkrederecconto von 10 000 ℳ (10 000) stehen zu Buch: Grundbesitz mit 118 945 ℳ (113 757), Gebäude mit 562504 ℳ (584018), Maschinen rc. mit 703 429 ℳ (691 400), Garnconto mit 182 787 ℳ und Waren- und Maschinenbestände mit 618 267 ℳ (zusammen 927 232). Den Debitoren zum Betrage von 958 354 ℳ (693 346) stehen Kreditoren gegenüber zum Belaufe von 1 329 527 ℳ (1 227 762).

* **Lübeck**, 31. Dezember. Der **Handelskammerbericht** für das verflossene Jahr stellt fest, daß die Wirkung der andauernden Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse sich im Handel, in der Industrie und der Schiffahrt Lübecks widergespiegelt habe. Namentlich hat das Geschäft nach Rußland gelitten, weniger unbefriedigend sei der Inlandhandel ausgefallen. Die Industrie sei recht gut beschäftigt und namentlich im Schiffbaubetrieb befriedigend. Die Schiffahrt sei durch die Ungunst der Zeiten beeinträchtigt, doch hätten die regelmäßigen Linien meist günstige Ergebnisse geliefert. In einem Schlußwort sagt die Handelskammer, daß trotz der wenig befriedigenden Handelsergebnisse die Hoffnung bleibe, daß die ausdauernde Kraft des lübeckischen Kaufmannsstandes die jetzigen ungünstigen Zeiten überwinden werde, sofern nur die gegenwärtige handelspolitische Ungewißheit eine baldige Beseitigung erfahre und die wirtschaftlichen Beziehungen zum Ausland in einer Weise geregelt werden, die gedeihliche Arbeit des deutschen Kaufmanns auf den Auslandmärkten zuläßt. Nachdem die Annahme des Zolltarifs trotz geäußerter Bedenken erfolgt sei, müsse es die vornehmste Aufgabe der wirtschaftlichen Kreise sein, nachdrücklichst für die Fortführung der bisherigen Handelsvertragspolitik und den Abschluß langfristiger Handelsverträge einzutreten, die der deutschen Ausfuhr günstige Bedingungen darbieten.

⁂— **Filderbahngesellschaft Stuttgart.** Die Generalversammlung beschloß zwecks angemessener Dotierung des Erneuerungsfonds die Ausgabe von 1 Mill. Mark 4proz. Vorzugsaktien gegen Einlieferung von 1 Mill. Mark Stammaktien unter Zuzahlung von 125 ℳ bar für je 1000 ℳ Stammaktien.

Mitteilungen über Obst- und Gartenbau.

† **Plauen i. V.**, 1. Januar. Der **Bezirksobstbauverein der Königlichen Amtshauptmannschaften Plauen und Oelsnitz i. V.** hat in einer am 30. Dezember im Theater-Restaurant in Plauen unter dem Vorsitze des Herrn Amtshauptmanns Dr. von Oppen abgehaltenen Sitzung beschlossen, im Jahre 1903 zwei Obstausstellungen abzuhalten, die eine in Oelsnitz, die andere in Elsterberg. Bezüglich der Obstbaumdüngung sind von Mitgliedern gute Resultate erzielt worden durch Düngung mit Kalk im November, Thomasmehl im Januar und Jauche im April. Die Mitgliederzahl hat sich im Jahre 1902 mehr als verdoppelt; sie stieg von 90 auf 190. Zum besseren Verkehr der Mitglieder unter einander wurden in einzelnen Bezirken Vertrauensmänner gewählt; es sind dies die Herren Hellriegel-Markneukirchen, Badstübner-Mylau und Müller-Hauptmannsgrün, Lehrer Taler-Brunn, Heinze-Netzschkau, Schiller-Thierbach, Häfel-Bobenneukirchen, Stadelmann-Lauterbach, Kantor Schlickeisen-Reuth, Kantor Wohlrab-Brambach, Kunstgärtner Knorre-Plauen, Gutsbesitzer Stöckel-Ruppertsgrün.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 30. Dezember eingetragen:

Die Firma Jenzsch & Ko. in Gaschwitz betr., daß Herr Eduard Heinrich Jenzsch als Gesellschafter ausgeschieden ist.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist bis	Erste Gläubiger-Versamml.	Prüfungs-Termin
J. G. Petersen, Kaufmann	Apenrade	Apenrade	27.12	27.2	19.1	5.3
Siegfried Schlesinger, Kaufm.	Berlin	Berlin	27.12	31.1	16.1	9.3
G. Hammelsheim, Kaufmann, Inh. der Firma Herm. Hammelsheim & Ko.	Köln	Köln	29.12	20.2	29.1	5.3
J. R. Schmidt, Handschuhm.	Crimmitsch.	Crimmitsch.	27.12	2.2	17.1	14.2
J. H. G. Wiehe, Kaufmann	Delmenhorst	Delmenhorst	27.12	14.2	21.1	4.3
E. J. Körtig, Schuhmacher	Dresden	Dresden	27.12	17.1	22.2	27.1
C. Schell, Kfm., Inh. der Fa. Otto Wilde Nachf. Inh. Oskar Schell	Halle a. S.	Halle a. S.	29.12	2.2	29.1	14.2
M. Baumgarten, Kaufmann	Hanau	Hanau	29.12	14.2	23.1	28.2
Max Wolff, Kaufmann	Oppeln	Oppeln	29.12	28.2	24.1	14.3
H. Krüger, Kfm., Inh. d. Fa. Gust. Topp Nachf.	Spremberg, Lausitz	Spremberg, Lausitz	29.12	1.3	28.1	11.3

Durch Zwangsvergleich aufgehoben:

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Brauereibesitzers Gustav Hermann Müller in Hainsberg.

SLUB
Wir führen Wissen.

G. **Gera,** 2. Januar. Die Zahl der Konkurse in unserer Stadt im Jahre 1902 betrug 33 gegen 30 im Jahre 1901. Zwangsversteigerungen fanden 21 gegen 27 im Jahre vorher statt.

Auszahlungen.

*— **Großherzoglich Hessische 3proz. Staatsanleihe von 1896.** Die am 2. Januar fälligen Zinsscheine werden bei dem Bankhaus Meyer & Ko., Leipzig spesenfrei eingelöst.

Verlosungen.

* **Meiningen,** 2. Januar. Gewinnziehung der **Meininger 4proz. Prämien-Anleihe:** Ser. 760 Nr. 13 240 000 ℳ; Serie 97 Nr. 11 36 000 ℳ; Ser. 216 Nr. 18, Ser. 1147 Nr. 7, Serie 1435 Nr. 12, Ser. 2420 Nr. 25, Ser. 3973 Nr. 4 je 3000 ℳ.

* **Meiningen,** 2. Januar. Serienziehung der **Meininger 7-fl.-Lose.** Ser. 234 343 388 575 604 1028 1135 1280 1375 1578 1623 1680 1665 1905 1996 2007 2045 2129 2161 2204 2206 2224 2314 2412 2448 2628 2722 3072 3086 3339 3350 3462 3479 3529 3552 3686 3839 3876 3978 4010 4108 4188 4216 4251 4257 4421 4458 4486 4720 4886 4932 5372 5445 5460 5529 5566 5583 5603 5735 5741 5842 5860 5902 6057 6072 6148 6193 6212 6218 6361 6386 6540 6577 6634 6657 6661 6770 6871 6893 6869 6972 7002 7110 7199 7286 7735 7906 7926 8197 8313 8041 8632 8858 9014 9016 9154 9159 9216 9227 9274 9529 9584 9878 9988. (Ohne Gewähr.)

* **Hamburg,** 2. Januar. Serienziehung der **Hamburgischen 3proz. Prämienanleihe von 1866:** Ser. 2 6 70 141 162 195 240 268 273 284 297 307 349 357 465 480 590 594 619 620 686 718 731 848 893 905 943 973 986 999 1060 1145 1194 1312 1447 1477 1499 1546 1627 1641 1711 1727 1740 1760 1870 1882 1897 1902 1922 1927 2013 2030 2034 2116 2131 2140 2182 2273 2340 2387 2406 2450 2463 2464 2518 2544 2604 2656 2677 2680 2757 2787 2793 2857 2864 2919 2933 2948 2965 3030 3086 3111 3301 3306 3460 3495 3637 3688 3843 3710 3720 3756 3889 3931. (Ohne Gewähr.)

* **Wien,** 2. Januar. Gewinnziehung der **Oesterreichischen Kreditlose von 1858.** 300 000 Kr. Ser. 2800 Nr. 45, 60 000 Kronen Ser. 2951 Nr. 12, 30 000 Kr. Ser. 1478 Nr. 89, je 10 000 Kr. Ser. 778 Nr. 1, Ser. 2800 Nr. 13, je 4000 Kr. Ser. 1693 Nr. 5, Ser. 1760 Nr. 75, je 3000 Kr. Ser. 317 Nr. 86, Ser. 778 Nr. 67, Ser. 1887 Nr. 18, je 2000 Kr. Ser. 2103 Nr. 70, Ser. 2893 Nr. 87, Ser. 3032 Nr. 58. — Gezogene Serien: 79 81 112 114 317 601 778 942 1292 1317 1458 1478 1533 1602 1693 1760 1873 1887 2005 2019 2103 2162 2203 2408 2476 2800 2893 2951 3032 3340 3416 3487 3500 4045. (Ohne Gewähr.)

Leipziger Börse am 2. Januar.

Die Börse hat auch das neue Jahr in der Hoffnung angetreten, daß eine Besserung der für sie hauptsächlich in Betracht kommenden Eisenindustrie bevorstehe, und sie wird in der Zat darin durch die immer hoffnungsvoller lautenden Konjunkturberichte aus den Industrierevieren bestärkt. Auch die Tatsache, daß die während des ganzen Schlusses des Jahres befürchtete Krisis in den Vereinigten Staaten nicht eingetreten ist, und die Geldsorgen, die zeitweise den New Yorker Effektenmarkt bedrückten, noch immer wieder ohne allzu heftige Erschütterung der Kurse überwunden worden sind, desgleichen die Wahrnehmung, daß an der Londoner Stockexchange die seit mehreren Wochen herrschende gute Meinung für südafrikanische Minenwerte sich erhält, animierten. Dazu kam die seltsame Ueberraschung, daß der österreichisch-ungarische Ausgleich, den man bereits für endgültig verloren gegeben hatte, in allerletzter Stunde noch perfekt geworden ist, ferner eine beruhigte Auffassung über die Lage in Marokko, sowie die Befriedigung über die Annahme des Haager Schiedsgerichts durch Venezuela. Auch die Erwartung, daß die unzweifelhaft gewaltigen Ansprüche an die Reichsbank — man sprach in Berlin von 4—500 Millionen — vielfach aus der Einreichung von Wechseln kurzer Sicht bestanden haben und infolgedessen starke Rückflüsse an die Kassen des Zentralinstituts unmittelbar bevorstehen, gab der Spekulation Mut und Vertrauen für die demnächstige Entwicklung der allgemeinen Situation. Die Dividendenschätzungen waren größtenteils besser ausgefallen, als man bis gegen den Schluß des Jahres annehmen durfte, und es zeigte sich bei den heutigen Dividendenabschlägen, daß der Glaube an eine weitere Steigerungsfähigkeit der meisten Industrie- und Bankaktien nicht geschwunden ist. Das Anlagebedürfnis trat besonders kräftig hervor und führte zu einer regen Nachfrage nach deutschen und ausländischen Fonds. Die Gesamttendenz ist infolgedessen als fest zu charakterisieren bei lebhaften Umsätzen und gut gehaltenen Kursen.

Wechsel haben sich in kurzem Belgien und kurzem Paris um 5 Pfg.

Sorten stellten sich in österreichischen Noten 5 Pfg., in russischen Noten 25 Pfg. höher.

Deutsche Fonds vorwiegend fest: Sächsische Rente (+ 0,20), Sachsen von 1855 (— 0,20), 3½proz. Sachsen (+ 0,10), 3½proz. Bayern (+ 0,15), Hessische Anleihe (+ 0,20), 3proz. Leipziger Stadtanleihe (— 0,10), 3½proz. von 1876 und 1890 sowie 3½proz. kleine von 1897 (+ 0,15), 4proz. Plauensche (+ 0,25), 3½proz. Pfandbriefe der Kreditanstalt (+ 0,10), Gothaer Pfandbriefe III (+ 0,20), Leipziger Hypothekenbankscheine VII (+ 0,10), Serie D (— 0,10), 3½proz. Meininger Pfandbriefe (+ 0,30), 4proz. (— 0,30), Preußische Zentralbodenpfandbriefe von 1896 (+ 0,20), 3proz. und 3½proz. Reichsanleihe (+ 0,20), 3½proz. Konsols (+ 0,20), Mansfelder Anleihe von 1875, 1882, 1893, 1897 und 1902 (+ 0,20 resp. + 0,40).

Von **ausländischen Fonds** sind zu erwähnen: Ungarische Goldrente (+ 0,10 resp. + 0,30), Italiener (— 0,30), 4proz. und 5proz. Rumänier (+ 1,05 resp. + 0,10), Serben (+ 0,60).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen höher: Aussig-Teplitzer 0,10, Böhmische Nordbahn 0,20, 4proz. Buschtiehrader, Elisabeth-Westbahn, Galizier und Grazer von 1892 0,10, Oesterreichische Lokalbahn 0,20, 3proz. Staatsbahn 0,15, 4proz. Südbahn 0,25, Italienische 0,10.

Von **Eisenbahnaktien** kamen in Frage Aussig-Teplitzer, Grazer, Mittelmeerbahn (+ 0,75), Prince Henri, Marienburger und Franzosen.

In **Bankaktien**, die fest lagen, erstreckte sich der Handel u. a. auf Leipziger Kredit, Hypothekenbank und Sächsische Bank.

Von **Industriewerten** schlossen höher: Bochumer, Harpener und Laurahütte 1, Zimmermann 3,50, Mittweida 3,50, Riebeckiche und Vereinsbrauerei 0,50, Mansfelder Kuxe 10 ℳ. Niedriger kamen: Zwenkauer Bergbauaktien 0,50, Halle Zucker 0,75.

Industrie-Obligationen besserten sich in Brauerei Zwenkau 0,30, Großer Leipziger 0,15, Elektrizitätswerken und Elektrischer Straßenbahn 0,50, Leipziger Kammgarnspinnerei 0,15, Mittweidaer Baumwollspinnerei, Stöhr und Friedrich 0,25.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. ♂ **Paris,** 2. Januar. (Privat-Telegramm.)

Barvorrat in Gold	2 519 184 000	Frcs.	Abn.	33 485 000	Frcs.
Barvorrat in Silber	1 089 479 000	-	Abn.	3 086 000	-
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	827 685 000	-	Zun.	302 838 000	-
Notenumlauf	4 499 658 000	-	Zun.	189 306 000	-
Laufende Rechnung d. Privaten	565 182 000	-	Abn.	61 498 000	-
Guthaben des Staatsschatzes	234 878 000	-	Abn.	34 778 000	-
Gesamt-Vorschüsse	488 047 000	-	Zun.	38 280 000	-
Zins- und Diskont-Erträgnisse	13 730 000	-	Zun.	1 085 000	-

Verhältnis des Notenumlaufs zum Barvorrat 80,90.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg,** 2. Januar. Silber 62,25 B., 61,85 G.
* **London,** 2. Januar. Silber 22⅛.

Wollberichte.

*— Bremens Handelsbewegung in Wolle im Jahre 1902. (Originalbericht des Herrn C. A. Focke, Bremen.) Lager am 1. Januar 665 B. Kap snow white. Direkter Import von Buenos Aires 39 085 B. Laplata, von Australien 65 584 B. australische, von China 27 B. Diverse, von Rußland 291 B. Diverse. Indirekter Import per Dampfer 7986 B. Kap snow white, 12 B. Kap fleece, 11 003 B. Kap grease, 20 415 B. Laplata, 17 650 B. australische, 16 459 B. Diverse, zusammen 118 784 B. Dependent und transitiert 345 B. Kap snow white, 12 B. Kap fleece, 4662 B. Kap grease, 20 171 B. Laplata, 82 900 B. australische, 56 777 B. Diverse. Verkäufe 8260 B. Kap snow white, 6980 B. Kap grease, 247 B. Laplata, 706 B. australische. Lager am 31. Dezember 1902 267 B. Kap snow white, 61 B. Kap grease, 17 B. australische. Verkäufe 15 322 B. gegen 16 180 B. 1901, ferner diverse Fabrikwäsche 10 992 B. (13 562 Kämmlinge 10 065 B. 1901), Kammzug 631 B. (—). Total 26 320 B. (30 312). Totalumsatz 1900 25 247 B., 1899 27 919 B., 1898 32 089 B., 1897 34 240 B. Der billigste Durchschnittswert der 10 Jahre 1889 bis 1902 von Kap snow white (sehr gut) ist 1,61 ℳ, der heutige Wert ist 1,65 ℳ.

* **Antwerpen,** 2. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko. 9 Uhr 58 Min. La-Plata-Zug Type B. Februar 4,82½ Verkäufer, September 4,90 do. Ruhig.

* **Antwerpen,** 2. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko. 12 Uhr 50 Min. La-Plata-Zug Type B. März 4,82½ Käufer, November 4,90 bez. Ruhig. Umsatz 40 000 kg.

* **Antwerpen,** 2. Januar. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotierungen. Kontrakt B. La-Plata-Kammzug. Januar 4,87½, Februar 4,87½, März 4,82½, April 4,85, Mai 4,87½, Juni 4,87½. Umsatz: 40 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 2. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 6000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner fester, 2 Punkte höher, Ostindische ruhig. Lieferungen: Stetig. Januar 4,68, Januar-Februar 4,67—4,68, März-April 4,67—4,68, Mai-Juni 4,68—4,69, Juli-August 4,68—4,69.

* **Liverpool,** 2. Januar. (Schluss 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Fester. Brasilianer 8 Punkte höher. Amerik. good ordin. Lieferungen: steigend. Januar 4,69—4,70, Januar-Februar 4,69, Februar-März 4,69, März-April 4,69, April-Mai 4,69—4,70, Mai-Juni 4,70, Juni-Juli 4,70, Juli-August 4,70, August-September 4,69—4,64. Preise gegenüber den vorgestrigen Schlussnotierungen 8—9 Punkt höher.

* **Bremen,** 2. Januar. Baumwolle stetig. Upland middling loko 45 ₰.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 30. Dezember. Hanf ruhig. — Jute fest. Verkäufe 1000 B. erste Marken Dezember-Januar 13 £ 12 s 6 d Dundee, 1000 B. erste Marken November-Dezember 13 £ 13 s 9 d Hamburg.

* **Bremen,** 2. Januar. Schmalz fest. Loko, Tubs und Firkins 53 ₰, in Doppel-Eimern 53½ ₰, schwimmend Dezember-Lieferung Tubs und Firkins — ₰, in Doppel-Eimern — ₰. Speck ruhig.

* **Hamburg,** 2. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Polmann, Ziegler & Ko. Januar 27,25, Februar 27,50, März 27,50, April 27,75, Mai 28,00, Juni 28,25, Juli 28,50, August 28,75, September 29,00, Oktober 29,25, November 29,50, Dezember 29,75. Ruhig.

* **Hamburg,** 2. Januar, 6 Uhr 40 Min. abends. (Privattelegramm.) Kaffee. Good average Santos Januar 27, März 27½, Mai 28, September 29. Tendenz: Behauptet.

* **Bremen,** 2. Januar. Kaffee ruhig.

* **Rio de Janeiro,** 31. Dezember. Kaffee. Stimmung in Rio ruhig. Kurs auf London 11⅞ d. Standard Nr. 7 4000, Tageszufuhr 9000, Vorrat 540 000. Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 9000, desgleichen nach Europa 3000. Stimmung in Santos behauptet, good average 4100, Vorrat 1 200 000, Tageszufuhr 36 000, desgleichen an den Stationen im Innern 15 000.

* **Magdeburg,** 2. Januar. Rohzucker. Die Berichterstattung umfasst diesmal einen Zeitraum von zwei Wochen, doch war die Zahl der Geschäftstage infolge der durch das Weihnachts- und Neujahrsfest bedingten Schliessung der Börsen nur eine kleine. Aber auch in diesen Tagen hielt sich der Verkehr in engen Grenzen, da dem Markte nur wenige Partien zugeführt wurden und andererseits nur einzelne Raffinerien als Käufer hervortraten. Die Stimmung blieb durchweg eine ruhig stille und die Notierungen zeigen nur kleine Schwankungen. Erst am Schluss kam eine stetigere Tendenz zum Durchbruch, welche zu einer Preisbesserung von etwa 15 ₰ per Zentner führte. Nachprodukte waren etwas reichlicher angeboten und fanden sowohl bei Raffinerien als zur Ausfuhr Aufnahme. Die Preise derselben stellten sich zum Schluss 5 ₰ höher als vor 14 Tagen. Der Umsatz beträgt 109 000 Ztr. — Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Die Terminpreisnotierungen verstehen sich für 100 kg. a. Rohzucker. I. Produkt Basis 88proz. u. frei auf Speicher Magdeburg. Notizien. b. Frei an Bord Hamburg. Januar 16,20 ₰ B., 16,10 ₰ G., Februar 16,40 ₰ B., 16,35 ₰ G., März 16,50 ₰ B., 16,35 ₰ G., April 16,55 ₰ B., 16,45 ₰ G., Mai 16,70 ₰ B., 16,60 ₰ G., Juni-Juli 16,90 ₰ B., 16,80 ₰ G., August 17,10 ₰ Brief, 17,05 ₰ G., Oktober-Dezember 1903 16,05 ₰ B., 17,00 ₰ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 2. Januar, vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Januar 16,20 ₰, Februar 16,35 ₰, März 16,50 ₰, April 16,60 ₰, Mai 16,60 ₰, Juni 16,80 ₰, Juli 16,90 ₰, August 17,05 ₰, Oktober-November-Dezember 17,20 ₰.

* **Hamburg,** 2. Januar, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Januar 16,20, März 16,40, Mai 16,65, August 17,05, Oktober 17,25, Dezember 17,35. Ruhig.

* **London,** 2. Januar, 11 Uhr 10 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88proz. ruhig. Januar 8 s ¾ d gehandelt, Februar 8 s 1½ d Käufer, Mai 8 s 3 d Käufer, August 8 s 5¼ d gehandelt, Oktober-Dezember 8 s 11¼ d Wert. Nachprodukte 75proz. ruhig, 6 s 1½ d Wert. Foreign Granulated ruhig, loko 9 s 5¼ d Verkäufer, März-Mai 9 s 3¾ d Verkäufer, Mai-August 9 s 6¾ d Verkäufer, Javazucker 96proz. ruhig, 9 s 9 d nom. Tates Cubes ruhig, 18 s 6 d Verkäufer.

* **London,** 2. Januar. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.") 96proz. Javazucker loko 9⅝ s nom., Rübenrohzucker loko 8 s ¾ d. Ruhig.

* **London,** 30. Dezember. Chinin sehr fest.

* **London,** 30. Dezember. Indigo stetig, alle Lagen notieren 3 s 1½ d cif.

* **London,** 2. Januar. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer stetig, g. m. b. greifb. 56¾ £, drei Monate 56⅞ £. Zinn unregelmässig, Straits greifb. 120⅝ £, drei Monate 122⅜ £. Zink ruhig, gew. Marken 19⅞ £, bes. 20 £. Blei ruhig, span. 11⅛ £, engl. 11⅜ £.

* **London,** 2. Januar. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. greifbar 56⅝ £, drei Monate 56⅝ £. Zinn fest, Straits greifb. 120⅝ £, drei Monate 122⅜ £. Zink ruhig, gew. Marken 19⅞ £, bes. 20 £. Blei ruhig, span. 10¹⁵⁄₁₆ £, engl. 11⅛ £.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 2. Januar.

Auftrieb: 120 Rinder, und zwar: 55 Ochsen, 9 Kalben, 45 Kühe, 20 Bullen; 429 Kälber; 151 Stück Schafvieh; 949 Schweine, und zwar: 949 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 1657 Tiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	70
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	66
	4) gering genährte jeden Alters	—	62
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	66
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	62
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	57
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	50
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	65
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	62
	3) gering genährte	—	60
Kälber:	1) feinste Mast-(Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	48	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	45	—
	3) geringe Saugkälber	37	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	33	—
	2) ältere Masthammel	30	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	30	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	60
	2) fleischige	—	58
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	54
	4) ausländische (aus ...)	—	—

Verkauf:

	Geschäftsgang:
102 Rinder und zwar 31 Ochsen, 7 Kalben, 44 Kühe, 18 Bullen	langsam
429 Kälber	gut
151 Schafe	langsam
797 Schweine	

* **London,** 31. Dezember. Viehmarkt. In Islington waren 130 Stück Hornvieh und 740 Schafe. Preise für Hornvieh 3 s 6 d bis 5 s 2 d, Schafe 3 s 4 d bis 6 s 4 d für 8 Pfund.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 2. Januar. Produktenbörse. 2 Uhr 30 Min. Weizen Mai 157,25, Juli 158,50, August —. Roggen Mai 139,00, Juli 139,75, August —. Hafer Mai 136,25, Juli 135,50. Mais Januar 122,00, Mai 122,50. Rüböl Januar 47,80, Mai 47,90.

* **Hamburg,** 2. Januar. Petroleum. Standard white loko 7,05. Tendenz: Fest.

* **Köln,** 2. Januar. Rüböl loko 53,00, Mai 51,00. — Trübe.

* **Breslau,** 2. Januar. Produktenbericht. Zufuhr mässig. Tendenz ruhig. Preise unverändert. — Wetter: Trübe.

* **Wien,** 2. Januar. Weizen Frühjahr 7,72 G., 7,73 B., Mai-Juni — G., — B. — Roggen Frühjahr 6,68 G., 6,69 B., Mai-Juni — G., — B. — Mais Mai-Juni — G., — B. — Hafer Frühjahr 6,42 G., 6,43 B.

* **Pest,** 2. Januar. Getreidemarkt. Weizen loko still, April 7,52 G., 7,54 B. — Roggen April 6,58 G., 6,64 B. — Hafer April 6,15 G., 6,16 B. — Mais Mai 5,70 G., 5,71 B. — Kohlraps still, 10,90 G., 10,80 B., August 11,75 G., 11,80 B. — Wetter: Schön.

* **London,** 2. Januar. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 63 230, Gerste 15 980, Hafer 79 200 Quarters. Markt ruhig. Weizen und Mehl fest, Gerste und Mais stetig, Hafer fest, ¼ s teurer. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, stetig, Hafer ruhig, fest, Mais untätig, unverändert. Rapssaat stetig, Leinsaat ruhig. — An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Regen.

* **London,** 2. Januar. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Schluss.) Getreidemarkt ruhig. Mais und Hafer ¼ s höher, Gerste fest und eher teurer.

* **Liverpool,** 2. Januar. Müllermarkt. (Privat-Telegramm.) Weizen fest, unverändert, Mehl fest, Mais, amerikan. Mixed, fest, ½ d bis 2 d höher. — Wetter: Schön.

* **New York,** 2. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 80⅝, unregelmässig. — Mais Mai 48—48⅛, fest.

* **Chicago,** 2. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 76⅞—76. — Mais Mai 45—45⅛. — Schmalz Mai 9,50⅝.

Neueste Kursberichte.

Hannover, 2. Januar.

3½% Han.Prov.A	100,30	4% H. Strb.-Obl.	98,90	Höxt.(Eich.)Zem	94,—
4% do. do.	102,75	4½% do. do.	94,50	Lindener Zement	109,50
3½% Han.Sdl.-A	100,—	Cont. Caoutch.	575,—	Hasler Hütte	720,—
4% do. do.	103,40	Hann.Gummi-K.	262,—	Hann.Strassenb	40,—
4% Lind.B.L.-K.O	103,15	do. Baumw.V.-A	—	Sack-F.Bennigs	100,—
4% Lind.Cell.K.-O		Jute Wollwäsch	—	do. Neuwerk	58,—
		Hann.Zement.-F	97,—	do. Hof.Brunnen	101,—

Hann. Eisengiesserei-Aktien 100,—.

Breslau, 2. Januar. (Schlusskurse.) Fest.

Schl.3½%L.Pfbr	99,65	Oberschl.Eisenb	109,—	Schles. Zink	—
Bresl. Diskonto	99,65	Hegenscheidt	96,—	Laurahütte	212,50
Bresl. Wechslerb	99,75	Oberschl. Coaks	114,—	Bresl. Oelfabrik	85,50
Kreditaktien	—	Oberschl.P.-Zem	104,—	Coaks-Oblig.	97,50
Schles. Bankv.	142,—	Oppeln. Zement	110,—	Zell. Feldm. Cos.	138,—
Bresl. Spritfabr.	190,—	Gross. Zement	99,50	Oberschl. Bank	112,—
Donnersmarck	209,25	Kramsta	136,—	Emailw. Silesia	—
Kattowitzer	209,—	Schles. Zement	152,50	Niederschl.Kleinb	82,75

Schles.Elektr.u.Gas Lit. A 100,—, B 101,—. Leipz. elektr. Strassenb. 63,—. Polnische Pfandbriefe, Emission 1896 92,25. Aktien-Gesellsch. „Silesia" Verein chem. Fabriken 150,—.

Dresden, 2. Januar.

3½ Sächs. Rente	89,70	Germania (Sch.)	116,—	Reisewitzer Br.	104,—
3½ pSächs.St.-A.	100,70	Görl. Masch.(sv.)	158,50	Ser.-B. Waldsch.	—
Dresd.Stadt-A.93	100,50	Lauchhammer	114,—	D.-Oest.Bergwk	—
Allg. D. Kred.-A.	170,00	M.-F. Kappel	—	Sächs. Kammg.	—
Dresd. Kredit-A.	—	Sächs.-F. u. Ein.	251,—	Glauzig. Siemens	—
Sächsische Bank	—	Mehlich, M. u. St.	278,—	Porz.-F. Kahla	—
Leipziger Bank	—	Sächs.Gussst.-F	140,—	D.Thonr.u.Cham.	—
Dresdner Bank	149,50	do. Masch.-F	132,—	Sächs. Nähfad.-F	—
do. Bankverein	104,50	do. Webst.-F	105,—	A.-G. f. Karton.	106,—
D. Strassenb.-G.	—	V. Eschebach. W.	—	Chem.F.Heyden	114,—
Dresd.Strassenb.	165,—	Corona Fahrrad	129,—	Gesells. Gard.-M.	123,—
Dampfschiff.-G.V.	—	Mech. Veloc.-Fab. „Herkules"	—	Speich. u.S.Riesa	108,—
Elb-u.Saalsch.	—		—	Ver. Hanfschl.	—
Kette. Elbesch.	47,50	Wanderer F.-W.	180,—	Papie. F.Pap.-F.	—
S. B.Dampfschiff	—	K. Feldschlösch.	108,—	V. Strohstoff-F.	—
Dresd. Baugen.	180,—	Felsenkeller	561,—	Wagenb. elek. B.	—
Bergm. Elekt.-A.	233,—	Hofbräuh. V.-A.	115,—	vorm. Busch	—
Chem. Werke	137,50	Kieler Brauerei	182,50	Oest. Banknoten	85,35
Schubert & Salz.	158,—	Mainz. Schöfferh.	171,—		
Elekt. (Kummer)	1,25	Reichelbräu	160,—		

Kursbericht der Zwickauer Börse am 2. Januar.
(Mitgeteilt durch die *Zwickauer Bank.*)

Industrie-Aktien.

Bockwaer Eisenb.	415 G.	Zwick. Bürgergewk.	3000 G.
Oehl.-Bosl.Kohl.-E.	1090 G.	do. Brückenb.-V.-A	750 bz G.
Pöltzer Akt.-Horb.	530 G.	do. do. Zeitsch.	2800 G.
do. do. neue	—	Zwick.-Oberhohndf.	—
Vereinsbr. Zwickau	2420 G.	Zw.Stkhlv.(Vrngl.)	—
Portl.-Zem.-F.Göss.	282 G.		
Zw.Bnk.4% Z.v.L.I.99	—		
Vrzsbk.4% Z.v.L.1.99	133,—% G.		
Crimmitsch. Mech.-F.	39% B.		
Zwickauer Masch.-F.	34,50% G.		
Schlom. Hlmz.u.P.-F.	162% G.		

Steinkohlen-Kuxe.

Deutschld. Gwrksch.	1430 bis 1460 G.
Oelsn.-Bgb. Gwrksch.	650 bis 660 G.

	Staatspapiere und Fonds.	
3	Deutsch. Reichsanl	—
3½	do. do.	102,— G.
3½	Preuss. Konsols	101,90 G.
3	Sächsische Rente	89,80 G.
3½	do. Staats-Anl.	100,70 G.
3½	Ldw. Kredv.-Pfbr	—
4	do. do.	102,50 G.
3½	Altb. Landesb.-O.	101,— G.
4	A.-Br.Zw. v.Pfdb.	100,50 G.
4½	Chem.Fab.Devr.	93,— G.
4½	Crimm.Masch.-F.	101,— G.
4½	Oberrad.F.u.E.-F*	106,— G.
4½	K.Marienhütte	97,50 G.
3½	Zwick.Stadt-Obl.	99,25 G.
4	do. do. 72u.78	—

* à 105 Proz. rückzahlbar

Braunkohlen-Akt. u. Prior.-Akt.

Gr.Ernstgrb.Pr.A. A	1100 G.
Frohlitz. Braunk.-G.	—
do. do. Pr.-A.	—
UnionKrieb.Prior.A.	365 G.
do. do. à 1000	880 G.

Steinkohlen-Akt. u. Prior.-Akt.

Bock.-Hbnd. Verein.Feld/gewgt	2395 G.
Konkordia	330 bz
do. Prior.-Akt.	510 G.
Erzg.Steinkhl.-A.-V.	895 G.
Gersdorf do.	506 G.
do. Pr.-A. Ser. I	950 G.
do. do. Ser. II	—
Gottes Segen z. Lug.	1215 bis 1320 G.
do. Prior.-Akt.	1340 bzG.
do. Akt. Ser. III	3270 bz
Hohndf. b. Lichtenst.	440 bzG.
do. Prior.-Akt.	650 55 bis 655 G.
Kaisergrube	690 bz
do. Prior.-A.Ser.I	835 G.
do. do. Ser.II	—
Lug. Steinkhlb.-Ver.	950 bis 948 G.
do. Prior.-Akt.	1165 G.
Oberhohndorf-Forst	132 bis 131 G.
do. Schader	—
Oelsnitz. Vereinigt.	70 bis 68 G.
do. Prior.-A.Ser.I	—
do. do. Ser.II	541 G.

Kohlenwerks-Anleihen.

4	Bockw-Hbnd.V.F	100,50 G.
4½	Konkordia	103,50 G.
4½	Deutschland	103,50 G.
4	Erzgebrg. Verein	100,50 G.
4	Hohndf.b.Lchtst.	100,— G.
4	Kaisergrube	100,50 G.
4	Lug. Stnkhlb.-V. v. 1877	100,50 G.
4	do. do. v. 1897	100,50 G.
4	do. do. v. 1899	100,50 G.
4½	Oelsn.Bgb.-G. E.I	103,75 G.
4½	do. do. Em.II	103,75 G.
4	Oelsn. Vereinigt.	99,25 G.
4	Zwick.Bürgergw	101,50 G.
4	do.Brückenb.v.96	101,10 bz101G.
4	Zwick.-Oberhnd.	101,50 bz101G.

Abschlags-Dividende pro 1902.

Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn Div.-Sch. No. 41 . . 45 ℳ
Zwickauer Bürgergewerkschaft Div.-Sch. No. 59 . . . . 50 -
Zwickau-Oberhohndorf Div.-Sch. No. 73 . . . . 50 -
Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinigt) Div.-Sch. No. 119 50 -

Frankfurt a. M., 2. Januar, nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,43	4proz Ung.Golde	101,50	Adler, Fahrrad	164,—
Pariser Wechsel	81,30	4pr. Ung. Kronr.	99,30	Allg. Elektr-Ges	181,20
Wiener Wechsel	85,243	Unifz. Egypter	108,60	Schuckert	80,—
3% Reichs-Anl.	91,77	5% kons. Mexik.	100,10	Höchst. Farbw.	351,—
3% Hessen v. 96	89,70	Oest. Gör Loose	182,—	Bochum. Gusst.	181,—
Italiener	103,10	Reichsbank	152,60	Harpen. Bergw.	170,70
Oest. 4% Goldr.	103,10	Berl. Handelsg.	158,20	Hibernia	173,40
Oest. Silberrent	101,60	Darmstädter B.	136,90	Westeregeln	193,—
do.4⅕%Papierr.	101,20	Deutsche Bank	213,40	Laurahütte	214,—
3% Portug. Anl.	30,90	Diskonto-Ges.	96,—	Lübeck-Büchen	153,—
5% amort. Rum.	98,—	Diskonto-Com.	191,70	Franzosen	149,—
4% Russ.Konsols	101,35	Dresdner Bank	146,90	Lombarden	16,50
do. Russen v. 1894	97,50	Mitteld. Kredit	109,30	Baab-Oedenbg.	25,—
4pr. Serb. Rente	77,—	Nationalb. f. D.	117,30	Gotthardbahn	173,—
4proz. Spanier	87,30	Oest.-Ung. Bank	111,30	Mittelmeerb.	88,10
Conv. Türken	—	Oest. Kreditakt.	218,20	4% Wladikaw.Pr	99,20

Bresl. Diskonto 96,20, Lahmeyer-Aktien 72,50, Anatolier 99,60. Bulgaren —,—, 4proz. Russen von 1902 98,90, Privatdiskont 3⅛. Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 218,40, Diskonto-Kommandit 191,70, Bochumer —,—, Laurahütte —,—, Harpener —,—.

Frankfurt a. M., 2. Januar. (Nachmittags-Schluss.)

Kredit	218,40	Berl. Handelsg.	158,50	Bochum. Gusst.	—
Franzosen	144,90	Dresdner Bank	146,90	Deutsche Bank	214,20
Lombarden	16,60	Laurahütte	—	D. Vereinsbank	122,50
Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	175,10	Loriev.-Nashv.	—
Berl. Diskonto	191,70	Harpener	—	Fest.	

Bremen, 2. Januar. (Kurse d. Effekten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 116 G., Nordd. Lloyd-Aktien 96⅞ G., Bremer Vulkan 117⅞ G., do. Wollkämmerei 265 G., Delmenhorster Linoleum 107 G., Hoffmann's Stärkefabr. 178 G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Aktien 141 G.

Wien, 2. Januar, Nachm. 12 Uhr 55 Min. Fest.

Ung. Kreditakt.	723,75	Oest. Papierr.	101,35	Bankverein	455,—
Oest. Kreditakt.	691,50	4% Ung. Goldr.	—	Tabakaktien	—
Franzosen	693,50	Oest.Kronenanl	—	Länderbank	396,—
Lombarden	81,50	Ung.Kronenanl	98,35	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	460,—	Marknoten	117,12	Türkische Loose	113,50
				Alp. Montan	386,50

Wien, 2. Januar. (Schlusskurse.)

Oest.4⅕%Pap.-R.	101,35	Wiener Bankv.	455,—	Amsterdam	197,40
do. Silberrente	101,25	Böhm. Nordb.	389,—	Berl.Scheckkrs.	117,12
do. Goldrente	120,60	Buschtiehrad. B	985,—	Lond. do. krs.	239,35
do. Kronenr.	100,30	Elbethalbahn	450,50	Pariser Wechsel	95,30
4% Ung. Goldr.	120,25	Ferd.-Nordbahn	5490	Napoleons	19,06
Ung. Kronenr.	98,25	Franzosen	693,—	Marknoten	117,12
Oest. 1860er Los	151,25	Lemb.-Czernow	563,—	Russ. Banknot.	253,—
Türkische Lose	113,50	Lombarden	81,60	1860er Bulgaren	120,50
Länderbank	397,—	Nordwestbahn	445,—	Brüx Kohlen	681,—
Kreditaktien	692,—	Pardubitzer	407,—	Prager Eisen	1530
Unionbank	544,—	Alpine Montan	386,—	Skoda-Akt.	
Ungar. Kredit	723,—	Tabak-Aktien	338,50	Salzmanns	

Wechsel auf Berlin 117,15, auf London 239,40.

Deckungen und Rückkäufe auf Abschluss des Ausgleichs steigerten erheblich. Schluss nach lebhaftem Verkehr ruhiger aber fest.

London, 2. Januar, vorm. 11 Uhr 25 Min.

2¾proz.Konsols	93⅞	Honsp.-Anl.v.86	42⅝	Chartered	3⅞
Deutsche R.-Anl	92⅛	Italiener	101⅞	Dobrara	23⅞
Arg.5%Goldl.v.86	97⅝	Rupees	63⅛	Goldfields	8⅝
do.4½%äuss.Anl	—	6% kons. Mexik.	99⅛	Rio Tinto-Akt.	49⅞
5proz.fund.Arg.	100	3proz. Portug.	—	Canada Pacific	136⅝
3proz. Chinesen	105⅝	Ostrussen.II.K.	100⅛	Chicago-Milw.	184
3½proz. Egypt.	102⅛	Spanier	86⅛	Louisv.-Nashv.	131½
4%Unific.Egypt.	107⅛	Konv. Türken	28⅛	Jagersfontain	—
Griech. Ster.Anl.	42	Ottomanbank	13⅜	Randmines	—

Fest. — Regen. Norfolk shares 73⅞, 1898er Chinesen 92

London, 2. Januar. (Schlusskurse.)

Engl. Konsols	93⅞	Ung. Goldrente	102⅜	Canada Pacific	135⅝
Preuss. 3½% do.	101,—	Türken	29⅛	Platzdiskont	3⅞
Egypt. 4% unif.	107⅛	Ottomanbank	13⅜	Russen v. 1889	101
Italiener	101	Rio Tinto	49⅞	Bankeingang	
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	3⅛	Fest.	

Paris, 2. Januar, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Fest.

3proz. Rente	99,85	Türken C	32,47½	Ottomanbank	596
Italiener	104,20	Türken D	29,60	Rio Tinto	1075
Span. äuss. Anl.	87,80	Türkenlose	121,—	Suezkanal-Akt.	3930

3proz. Portugiesen 31,97½.

Paris, 2. Januar. (Schlusskurse.) Fest.

3proz. Rente	99,85	Lombarden	—	Portugiesen	32,07
Italiener	104,15	Rio Tinto	1082	Privatdiskont	2⅝
4proz.Goldrente	104,—	Wechsel London	25,14	Span. äuss. Anl.	87,75
Franzosen	738,—	do. auf Italien	⅛	Harpener	1208

* **Paris,** 2. Januar. Die Fondsbörse war heute in der ersten Stunde sehr fest. Türkische Werte waren lebhaft gefragt. Später lies auf Realisierungen in verschiedenen Gebieten die Lebhaftigkeit nach und das Geschäft blieb wenig rege. Gegen Schluss trat aber wieder grössere Lebhaftigkeit ein, wobei besonders Kupferwerte sehr gefragt waren. Schluss fest.

Petersburg, 2. Januar, 1 Uhr 40 Min.

Wechsel London	93,70	Russ.4proz.St.-R	97⅛	Asow-Don-K.-B.	—
do. Amsterdam	—	Russ.4p.St.Eisb.-A	151	Ptrb. Diskontob.	408
do. auf Berlin	—	do. 5p. Präm. 64	474	do. Int.Bank I.E.	388
Scheck do.	46,30	do. do. 66	373	do. Priv. H.-B.I.E.	—
Wechsel a. Paris	—	do. 4p. F. Adelb.	94⅛	R.Bk.f.ausw.Hdl	309
Privatdiskont	5	do. 3⅝p. Bodkr.	86⅞	Warsch.Kom.-B.	379

Neue russ. Anleihe 96⅞

New York, 2. Januar. (Anfangskurse.) Stramm.

Canadian Pacif.	—	Illinois Central	—	N.Y.Centr.-Akt.	151⅝
Ch.Milw. & St. P.	178⅞	Louisv. & Nashv.	128⅝	Northern Pacific	—

Lissabon, 2. Januar. Goldagio 25.
Rio de Janeiro, 1. Januar. Wechsel auf London 11,27/32.

Kursberichte. Mitgeteilt von Herrn Oswald Fritsch, Leipzig, Humboldtstrasse 11. Telephon Nr. 400.

Wien, 2. Januar, 2 Uhr 10 Min.

Credit	692,—	Lombarden	81,50	Buschtiehr. B	985,—
Franzosen	692,75	Buschtiehr. A	—	Alpine	387,50

Türkenlose 114,—

London, 2. Januar, 2 Uhr 9 Min. nachm.

Amerikaner:		Reading Com.	34⅝	Chartered	3,88
Atchis. Com.	86⅝	Reading I. Pref.	44⅝	Moddersfontein	11,88
Baltim. Com.	102⅝	Reading II. Pref.	40⅝	Geduld	7,88
Chesapeake	50⅝	Southern Com.	35⅝	Apex	6,75
Denver Com.	42⅝	Southern Pac.	67⅝	Johnnies	3,88
Erie Com.	40	Union Com.	102⅝	Barneys	3,88
Louisv. & Nash.	132	Minen:		Lake Views	9,87
Milwaukee	184	De Beers	22,62	Ivanhoe	7,87
Missouri	26⅝	Randmines	11,88	Welgedacht	6,75
Norfolk Com.	75⅝	East Rand	8,75	North Copper	5,88
Natarie	35⅝	Goldfields	8,37	Trunk ord.	15,16

Paris, 2. Januar, 2 Uhr 20 Min. nachm.

3proz. Rente	99,75	East Rand	221,—	Harpener	1209
Lucas	138,—	Goldfields	212,—	Robinson	281,—
De Beers	578,—	Randfontein	90,—	Simmer & Jack	70,—
Cape Copper	99,—	Ferreira	622,—	Huanchaca	88,—
Tharsis	114,—	Geldenhuis	181,—	Viljoen	235,—
Chartered	95,—	Gira	58,—	Johnnies	94,—
Randmines	295,—	May	123,—	Briansk	300,—

Kertsch 45,— Transvaalgold 76,—

Brüssel, 2. Januar, 2 Uhr 28 Min.

Brasilianer	76,37	Türken D	29,85	Nord Espagne	208,—
Spanier	86,37	Lose	121,—	Metropolitain	607,—
Portugiesen	31,25	Banque Ottom.	601,—	Paris Electr.	215,—
Türken C	32,06	Saragossa	296,—	Rio Tinto	1084,—

Berlin, 2. Januar. (Schluss-Kurse.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-Anw.1906	101,10	4% Pap. Mai/Nov	—	4% Bayr. St.-A.	—
Schatz-Anw.1905	101,20	4% Silb. Jan/Juli	101,60	3½% Bayr.St.-A.	101,40
3½% Sch.-A. 1905	102,20	4% do. April/Okt	101,60	4% Bayr. Anl.	103,25
D. 3½% R.-Anl.	102,25	4% Ö. Staatsch.	82,—	3% Sächs. Rente	89,80
do. 3% do.	91,75	Oest. 1860 Loose	152,50	3% S.L.Kredit 98	100,10
Pr. 3½% Konsols	102,20	4% Rumänier 90	97,—	4% do. II A	99,90
Pr. 3% Konsols	102,20	4% Rum. D. 1890	100,50	4% Pom.H.Pfdb.	—
do. 3% do.	91,75	4% do. 1890 II. E.	—	4% do. Sollstk.	—
6% Chin.Chrt.A.	104,60	4% do.inn.A.1890	97,40	5% do. Zollob.	—
5% do. Anl. v. 96	99,90	4% Serb. Anleihe	77,40	3% Ital. Eisenb.	70,10
4% Ital. Rente a.	103,25	7. 80Tres.Loose	124,10	4% N.Pac.P.Lin	102,60
5% Mex.Anl. 1899	100,40	4% Ung.Gold 1886	101,50	4% do. Gen.Lien	72,50
4% Oesterr.Gldr.	103,10	4% do. Kronen	99,20	4½% Chinesen	91,60
4% Pap.Feb/Aug	101,50	20 Gold-Ru.P.	88,40	Napoleons	16,20½

Bank-Aktien.

Berliner Bank	90,—	Dresd. Bankv.	108,50	Nationalbank	117,75
Berl. Handelsgs.	159,10	Dresd.Kdtf.I.B.	4,—	Pomm.Hyp.Anst.	—
Bresl. Diskonto	97,—	Gothaer Privatb	121,—	Reichsbank	155,—
Darmstdt. Bank	136,25	Leipziger Bank	0,60	Rhein. Bank	45,50
Deutsche Bank	213,60	Leipz. Kredit	170,—	Schaaffh. Bank	134,90
Diskonto-Com.	191,75	L.Kred.u.Sparb.	—	A.Schaaffh.Bkv.	114,75
Dresdner Bank	146,90	Mitteld.Kredit	109,—	Bum.B.Lpzw.II	—

Eisenbahn-Aktien.

Dortm.-Gronau	188,10	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	—
Lübeck-Büch.	—	Elbtalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	100,50
Marienb.-Mlaw.	71,75	Can. Pacif. abg.	131,40	Northern Pacif.	—
Ostpreuss.Südb.	78,60	Gotthardbahn	179,—	Schw. Centralb.	—
Aussig-Teplitz	—	Ital.Meridional	—	Schw. Nordost	—
Buschtiehr.Lit.B	—	Ital. Mittelmeer	—	Transvaalb.	—

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Mont.-I.	—	Gr. Berl. Strass.	201,—	Nordd. Jutef. P.	20,—
Allg. Elektr.-G.	182,—	Hag. Gusstahlf.	25,25	N. Bod.-A.-G.	157,40
Allg. Lok. u. Str.	142,50	Hamb. Elektr. W	144,—	Nordd. Lloyd	99,00
Angl.Kont.Gua.	93,60	Hamb. Packetf.	99,25	Nordd. Wollk.	141,—
Berl.Elek.Strass.	—	Hamb.Strass.-B.	190,50	O.-Schl. Eisb. Bed	109,75
Berl. El. Werke	183,75	Hannov. Strass.	31,50	O.Eis.Hegensch	97,10
B.M.Schwartzk.	201,—	Hansa Dampf.-S.	119,—	Peniger Maschf.	44,—
Bismarckhütte	222,50	Harkort St.-Pr.	85,20	Phönix Bw. L. A.	107,—
Boch. Gusstahl	182,50	Harpen. Bergb.	170,80	Rauchw. Walter	117,60
Brüxer & Comp.	74,50	Hartm. Masch.	124,10	Reichelbräu	168,75
Kassel. Treberfr	3,50	Hann.St.-P.A.kv	82,—	do. Nassau Brg	143,—
Chem. W. Zimm.	108,40	Helios Elektr.-G.	10,40	Riebeck Mt.-W.	189,00
Konkord. Bergb.	271,—	Hibernia Bergw	173,75	Rositz. Braunk.	186,75
Konsol. Schalke	397,—	Hörderh. St.-P.A	118,50	Roeitzer Zuckfr.	132,—
Kont. El. Nürnb.	40,50	Kahla, Porzellf.	284,00	S. Gusst. Döhl.	185,25
Kröllw. Papierf.	204,50	Kattw. Eisenhff.	70,95	S. Kammg. V.-A.	69,—
Deutsch. Gasgl.	229,—	Kirchner & Co.	91,—	S. Thür. Brk.-A.	150,—
Dessauer. H. rv.	208,—	Köln. Bergw.	235,50	Sächs. Webstuhl.	186,—
Dort.Un.L.Gabr	72,60	König Wilh. kv.	175,—	Schalker Grub.	365,—
Dresd.Strass.-B.	166,—	Kön.Marienh.V.	30,40	Schuckert Elktr.	80,60
Dresdn. Gardin.	181,50	Königsb. Bergw.	123,75	Siem. & Halske	130,25
Eintr. Bergbau	250,—	Körbisd. Zuckf.	110,30	Stöhr Kammgsp	—
Elektr. Kummer	1,60	Lauchhamm. k.	114,—	Stolbg. Zink-A.	132,—
Eschw. Bergw.	214,97	Laurahütte	214,—	Thür. Salinen	49,50
Falkenst. Gard.	114,50	L. Hoch. Hiebeck	209,25	Verein. Pinself.	170,50
Gelsenk. Bergw.	175,40	Leopoldshall	70,25	Westereg Alkali	197,00
Ges. f. elekt. Unt.	86,25	L. Loewe & Co.	235,—	Wittener Gusst.	153,75
Glanz. Zuckerf.	120,80	Mark.-West. Bw.	57,—		
4% Siemens-Obl.	100,75	Petersb. elektr. Bel.	30,80	Kunz, Treibr.	58,—

Wechsel.

Amsterdam 8T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,30
do. 2 Monate	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	214,—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	216,05
Kopenhagen 8T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	85,40
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,35
do. 3 Monate	—	Privatdiskont	3⅝	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Fest.

Oesterr. Kredit	218,25	Dortm.-Gronau	—	3% Reichsanleih	91,80
do. Staatsb.	148,75	Lübeck-Büchen	—	Bochumer	181,75
do. Südbahn	16,60	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	72,80
Berl. Handelsg.	159,40	Ostpreuss.Südb.	—	Laurahütte	213,75
Darmstädter B.	136,40	Anatolier 60%	99,60	Konsolidation	380,50
Deutsche Bank	213,75	Gotthardbahn	173,75	Gelsenkirchen	175,—
Diskont.-Comm.	191,60	Schw. Nordost	—	Harpener	170,90
Dresdner Bank	146,90	Jura-Simplon	—	Hibernia	173,25
Nationalbank	117,75	Prinz Heinrich	99,90	Trust-Dynamit	168,75
4½% Chinesen	91,25	Ital. Mittelmeer	88,25	Hamb. Packetf.	99,30
Italiener	—	do. Meridional	134,25	Nordd. Lloyd	98,70
Spanier	86,50	Canada Pacific	131,—	Gr. Berl. Strass.	—
Türkenloose	124,75	Transvaalbahn	162,50	Neue Russen	100,—
Ungar. Kronen	—	Warschau Wien	179,80		

* **Berlin,** 2. Januar. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Die dritte Börsenstunde war bei stillem Verkehr fest. Die Kursfeststellung ist ausserordentlich verspätet. Industriewerte des Kassamarktes sind meist wesentlich besser.

Berlin, 2. Januar.

Oesterreiche 4%Kronenrente	100,70	Pr. 4% Hyp. Akt. Bk. Pfandbr.	99,40
Pr. 4% Bodenkr.-Pfdbr.A.Obl.	100,75	Nordd. Grund-Kredit-Bank	99,10

Accumulatoren-Fabrik 122,25.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 2. Januar.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank, Berlin" und „Essenruhr".
a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Hanse	980	1030	Graf Schwerin	5625	5875
Altendorf	1070	1125	Hamburg u.Franziska	3500	3600
Augusta Viktoria	1575	1625	Heinrich	2950	—
Bickefeld Tiefbau	—	735	Helene und Amalie	15000	—
Blankenburg	2475	2575	Herkules	6700	6875
Bommerbänk. Tiefb.	480	485	Joh. Deimelsberg	3325	3500
Borussia	1400	1475	Julius Philipp	620	680
Brühl	3500	3600	König Ludwig	13300	13550
Carol. b.Holzwickede	1200	1250	Königin Elisabeth	14700	14900
Carolus Magnus	2900	3025	Langenbrahm	10000	—
Charlotte	300	320	Lothringen	14000	—
Constantin d. Grosse	15600	—	Mont Cenis	12000	12050
Dahlhauser Tiefbau	2200	2275	Nordstd. Konsolid.	2625	2675
Deutschland b. Hassl.	1775	1775	Orange	—	2375
Dorstfeld	7675	7775	Poertingsiepen	4450	4550
Ewald	2800	2875	Rudolf b. Constantin	470	480
Eintracht Tiefbau	4800	—	Schürbank u. Charl.	1350	1380
Ewald	22350	—	Siebenplaneten	—	2400
Freie Vogel u.Unverh.	1125	1175	Steingatt	—	—
Friedlicher Nachbar	3700	3750	Stock & Scherenberg	1150	1200
Friedrich der Grosse	5200	—	Trappe	2625	2400
Fröhl. Morgensonne	7950	—	Tremonia	1475	1575
General Blumenthal	15100	—	Unser Fritz	15300	—
Glückauf Friedenh.	1825	1870	Viktoria b.Kupferdreh	1000	—
Gottessegen	4850	4900	Vorwärts	105	120
Graf Bismarck	—	30500	Waltrop	—	—

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Asienrode	3510	3560	Hohenfels	4425	4475
Beuthe Aoffen	90	115	Hohenzollern	3325	—
Bernhardshall	385	410	Justus I	5100	5175
Burbach	4075	4125	Kaiseroda	3500	3550
Carlsfund	—	5900	Mathias	—	10
Deutschland	—	170	Neustassfurt	14500	15100
Einz Akt. Lit. A	625	660	Sennenberg-Aktien	325	375
Friedrichshall	350	—	Salzdetfurth A.-G.	—	2150
Glückauf Sondersh.	6175	6250	Salzgitter (Schildsed)	475	520
Hansa	—	80	Siegfried I	—	—
Hedwigsburg	5900	5950	Wilhelmsh. b.Andersl.	9050	9150
Hercynia	—	19150	Wintershall	—	1500

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	—	30	Niederfischbach	—	10
Friedrichssegen	2100	2200	Peterszeche u. Lohm.	390	415
Glückauf b. Nevigs	190	210	Titus II	—	225
Ver. Henriette	20	110	Viktoria	—	1075
Kahlenberger Zug	475	525	Wildberg	1370	1420
Markircher	—	20	Wilhelm II	720	760
Neue Kirche	—	100			

Kohlenkuxe fest, Erzkuxe fest. Von Kaliwerten Nachfrage für Justus und Kaiseroda.

Schiffahrt.

Wasserstände am 1. Januar.

Dresden + 0,25 (Fall 0,05). | **Rosslau** + 3,27 (Wuchs 0,15).
Magdeburg + 2,90 (Wuchs 0,18). | **Calbe** + 3,10 (Wuchs 0,20).
Trotha + 4,00 (Wuchs 0,25).

Am 2. Januar.

Dresden + 0,26 (Fall 0,05). | **Rosslau** + 3,37 (Wuchs 0,10).
Magdeburg + 3,00 (Wuchs 0,10). | **Calbe** + 3,34 (Wuchs 0,24).
Trotha + 3,98 (Fall 0,02).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
3. Jan. „Kaiserin Maria Theresia"*	8. Januar „Pennsylvania"
6. Januar „Cassel"	10. Januar „Patricia"
10. Januar „Rhein"	17. Januar „Blücher"
17. Januar „Brandenburg"	20. Januar „Auguste Victoria"*
24. Januar „Chemnitz"	31. Januar „Pretoria"
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz) Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Arkadia" (1/1) in Boston von Hamburg, „Ascania" (1/1) in Bremen von St. Thomas, „Markomannia" (31/12) in Montevideo, „Hercynia" (1/1) in St. Thomas, „Numidia" (31/12) in Ceara, „Assyria" (31/12) in Boston, sämtlich von Hamburg; „Kiautschou" (31/12) in Suez von Ostasien, „Ambria" (1/1) in Hongkong, „Bosnia" (31/12) in Portland, beide von Hamburg, „Graf Waldersee" (1/1) in New York, „Patricia" (1/1) auf der Elbe, „Lydia" (31/12) in Havre, „Hellas" (31/12) in Antwerpen, beide von Hamburg, „Artemisia" (1/1) auf der Elbe, „C. Ferd. Laeisz" (31/12) in Singapore von Hamburg, „Alesia" (30/12) in Singapore von Ostasien.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Brisgavia" (31/12) von New Orleans nach Hamburg, „Frisia" (31/12) von Santos nach Mittelbrasilien, „Silesia" (31/12) von Yokohama, „Suevia" (1/1) von Singapore, beide nach Hamburg, „Karthago" (31/12) von Lissabon nach Südbrasilien.

Passiert: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Sambia" (1/1) Cuxhaven nach Emden; „Andalusia" (31/12) Cuxhaven nach Ostasien.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgeteilt von der General-Agentur **E. Wellbrock** in Leipzig, Georgiring 1. Eingetroffen: in Buenos Aires (1/1) „Schleswig", in New York (31/12) „Neckar", in Bremerhaven (1/1) „Rhein", in Genua (1/1) „Friedrich der Grosse", sämtlich von Bremen, in Schanghai (1/1) „König Albert" von Ostasien, in Oporto (1/1) „Halle" von Brasilien, in Bremerhaven (31/12) „Willehad" von Baltimore.

Abgegangen: von Galveston (31/12) „Chemnitz", von Port Said (1/1) „Königin Luise", von Antwerpen (1/1) „Aachen", via Santos (31/12) „Dresden", von Fremantle (31/12) „Barbarossa", sämtlich nach Bremen, von Port Said (1/1) „Kiautschou" nach Hamburg.

Passiert: Quessant (31/12) „Gera" nach Bremen, Prawle Point (31/12) „Main" nach New York, St. Vincent (31/12) „Pfalz" nach Bremen.

Der **Norddeutsche Lloyd** wird in den nächsten vier Wochen folgende Passagierdampfer expedieren: Nach Baltimore: „Hannover" 8/1, „Weimar" 15/1, „Köln" 22/1, „Karlsruhe" 29/1; nach Cuba: „Coblenz" 14/1; nach Brasilien: „Wittenberg" 10/1, „Halle" 24/1, „Aachen" 31/1; nach dem La Plata: „Norderney" 13/1, „Pfalz" 31/1; nach Ostasien: „Prinz Heinrich" 21/1, „Sachsen" 4/2; nach Australien: „Bremen" 7/1, „Zieten" 4/2.